



Photo by Natalie Parham on Unsplash

FILM- UND FERNSEHPRODUKTION IN NRW

IM VERGLEICH ZU ANDEREN BUNDESLÄNDERN 2019 UND 2020

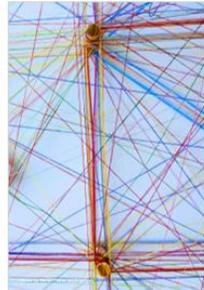
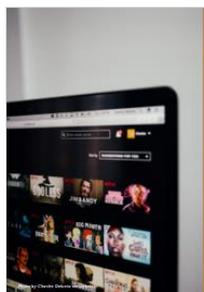
DURCHGEFÜHRT VON GOLDMEDIA GMBH STRATEGY CONSULTING &
HAMBURG MEDIA SCHOOL (HMS)

GOLDMEDIA



IM AUFTRAG DER STAATSKANZLEI DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

INHALT

	ZUSAMMENFASSUNG ZIELE UND KEY FACTS DER STUDIE		ZENTRALE ERGEBNISSE PRODUKTIONSSTUDIE 2019/2020		ENTWICKLUNG DER PRODUKTIONSBRANCHE IN DEN JAHREN 2019 & 2020		MARKTKONZENTRATION IN DER PRODUKTIONSBRANCHE 2019/2020
	DIE GRÖßTEN PRODUKTIONSGRUPPEN UND -UNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND		FERNSEHPRODUKTION  2019/2020 IN DEUTSCHLAND		RELEVANZ DER FERNSEHSENDER 2019/2020		KINOPRODUKTION  2019/2020 IN DEUTSCHLAND
	VOD-PRODUKTION  2019/2020 IN DEUTSCHLAND		TABELLARISCHER ANHANG 2019/2020		METHODIK DER STUDIE „FILM- UND FERNSEHPRODUKTION IN NRW“		



ZUSAMMENFASSUNG

ZIELE UND KEY FACTS DER STUDIE

KEY FACTS I

/01 LANGZEITUNTERSUCHUNG

Die Studie erfasst den Output deutscher Produktionsunternehmen 2019 und 2020. Sie setzt damit die Langzeituntersuchung des FORMATT-Instituts fort. Die Erhebung erfasst das komplette, in diesen Jahren im TV und auf VOD erstmals ausgestrahlte Produktionsvolumen bzw. in diesen Jahren gedrehte Kinofilme in Minuten.

/03 PRODUKTIONSUNTERNEHMEN

Die Zahl der 2019 und 2020 aktiven Produktionsunternehmen ist gegenüber den Vorjahren um etwa 20 Prozent auf 736 Unternehmen gesunken. Gleichzeitig ist das produzierte Volumen pro Produktionsfirma gestiegen.

/05 AUFTRAGSPRODUKTIONEN

Der Rückgang der TV-Auftragsproduktionen von 2018 auf 2020 um ca. 10 Prozent betrifft nicht alle Genres: So ist das Genre Entertainment von 2015 bis 2020 um ca. 22 Prozent gewachsen. Die Gründe dafür sind vielfältig und sowohl marktbedingt als auch methodisch.

/02 METHODIK UND IHRE FOLGEN

Mit dem Ziel der Kontinuität wird der methodische Ansatz fortgeführt. Output wird in Minuten, nicht in Euro gemessen, da eine Vollerhebung von Umsätzen mangels verfügbarer Daten nicht möglich ist. Der Ansatz führt dazu, dass serielle Daytime-Programme ein viel stärkeres Gewicht erhalten als teure Prime-Time-Programme, die weniger Minuten aber mehr Umsatz generieren.

/04 PRODUKTIONSVOLUMEN

Insgesamt wurde 2020 in Deutschland ein Volumen von rund 720.000 Programmminuten produziert. Mit rund 691.000 Minuten machen die TV-Auftragsproduktionen (96 Prozent) den größten Teil aus. Dieser Output ist für TV und Kino seit 2018 – auch Corona-bedingt – zurückgegangen, das Volumen der Produktionen für VOD-Anbieter deutlich gewachsen.

/06 REGIONALE VERTEILUNG

Nordrhein-Westfalen als Kernland des TV-Entertainments (Doku-Soaps, Reality, Show, Comedy etc.) profitiert davon: Im Gegensatz zu Bayern und Berlin konnte es seinen Anteil am Volumen der TV-Auftragsproduktionen etwas steigern.

KEY FACTS II

/07

AUFTRAGSVOLUMEN TV-SENDER

Die Verteilung des TV-Auftragsvolumens zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern ist fast gleichgeblieben: 58 Prozent private Sender, 42 Prozent Landesrundfunkanstalten, Degeto und ZDF. Betrachtet man einzelne Sender ist z. B. der Output für VOX und ProSieben gesunken, für RTL und ZDF gestiegen.

/09

PRODUZIERTE UND VERÖFFENTLICHTE KINOFILME

Ein Vergleich von hergestellten und veröffentlichten Kinofilmen in Deutschland zeigt, dass im Durchschnitt der letzten fünf Jahre nur etwa die Hälfte der Kino-Dokumentationen ihren Weg auf die große Leinwand schafften, nahezu alle fiktionalen Kinoproduktionen.

/11

VOD-PRODUKTIONEN

Für SVOD-Anbieter (z. B. Netflix) oder AVOD-Anbieter (z. B. RTL+) hergestellte Produktionen gehören überwiegend dem Genre Fiktion an. Erst seit 2020 werden mehr Entertainment-Formate wie Comedy oder Doku-Soaps beauftragt. Davon profitiert Nordrhein-Westfalen, wo 2020 die meisten VOD-Inhalte produziert wurden.

/08

KINOPRODUKTIONEN

2020 wurden 32 Prozent weniger Kinoproduktionen gedreht als 2019. Grund dafür ist die COVID-19-Pandemie, die den Kinobereich insgesamt hart getroffen hat. Die Zahl der im Jahr 2020 noch aktiven Kinofilmproduktionsunternehmen sank in manchen Ländern auf fast die Hälfte. Berlin und Bayern waren stärker betroffen als Nordrhein-Westfalen und Hamburg.

/10

VOD-PRODUKTIONEN

Das Volumen der deutschen Produktionen für Netflix, Amazon Prime, Sky, RTL+, Joyn oder speziell hergestellt für die Mediatheken von ARD und ZDF steigt. Insgesamt ist die Minutenzahl mit rund 10.000 Minuten jedoch noch deutlich geringer als die 711.000 Minuten für das deutsche Free-TV-Angebot.

/12

DIE UNTERNEHMEN MIT DEM GRÖßTEN MINUTEN-OUTPUT

Die TOP 7 der Produktionsgruppen hinsichtlich des Outputs in Minuten sind solche, die – zumindest auch – große Volumina an Daytime-Programmen herstellen: All3Media, Banijay, UFA, ITV Studios, Warner Bros., Constantin und Janus TV.

KEY FACTS III

/13

TOP 10 VERGLEICH MIT UMSATZ

Ein beispielhafter Vergleich für das Jahr 2017 zeigt, dass ein hohes Minutenvolumen nicht gleichbedeutend ist mit einem hohen Umsatzvolumen. So lag z. B. die All3Media-Gruppe in jenem Jahr volumenbezogen auf Platz eins, umsatzbezogen jedoch auf Platz sechs.

/15

MARKTKONZENTRATION II

62 Prozent des Produktionsvolumens in Minuten wird von Unternehmen hergestellt, die Produktionsgruppen angehören (horizontale Konzentration), die Hälfte von solchen, die mit TV-Sendern verflochten sind. Rund ein Fünftel der Produktionen werden von TV-Sendern an mit ihnen verflochtene Firmen gegeben (vertikale Konzentration).

/14

MARKTKONZENTRATION I

Konsolidierung im globalen Produktionsmarkt, Erweiterung (z. B. Bavaria) oder Bildung neuer Produktionsgruppen (Leonine) vermitteln den Eindruck wachsender Marktkonzentration. Dennoch steigt die Konzentration nach den Studiendaten nur langsam (ca. ein Prozent pro Jahr).

/16

MARKTKONZENTRATION III

Die Beauftragung von Tochterunternehmen und von verflochtenen Unternehmen ist bei der RTL-Gruppe am höchsten und bei ProSiebenSat.1 am geringsten sowie bei der ARD höher als beim ZDF, wobei der Anteil beim ZDF gestiegen ist. Verwandte Produktionsfirmen werden deutlich mehr mit (potenziell lukrativeren) seriellen Fiktion-Formaten beauftragt als nicht verflochtene.

ZIELE DER NRW PRODUKTIONSSTUDIE

Kernaufgabe der vorliegenden Studie zur *Film- und Fernsehproduktion in NRW im Vergleich zu anderen Bundesländern* ist die detaillierte Erfassung der Produktionsvolumina in den Jahren 2019 und 2020 für die Bereiche Fernsehen, Kino und Video on Demand (VOD).

Darüber hinaus wird die Entwicklung der Produktionsbranche dargestellt und die Bedeutung der verschiedenen Regionen herausgearbeitet. Das Projekt knüpft an die Langzeituntersuchungen des FORMATT-Instituts an, welches diese Erhebungen erstmals 1998 durchführte. Der strukturelle und definitorische Rahmen lehnt sich

an die Vorgängerstudien an, um Forschungskonsistenz sicherzustellen. Methodisch wurde v. a. auf Seiten der TV-Produktionen die Daten-Erhebung umgestellt und erstmalig eine technische Programmanalyse auf Basis von EPG-Daten¹ sowie weiterer Programm-datenbanken durchgeführt. Neu ist außerdem die systematische Erfassung von VOD-Produktionen in Deutschland, welche in den Vorgänger-Studien nur cursorisch erfasst wurden.

Die Studie wurde in der Zeit von September 2020 bis Februar 2022 im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen von der Hamburg Media School (HMS) und Goldmedia erarbeitet.

STUDIENZIELE UND INHALTE

ENTWICKLUNGEN UND VERÄNDERUNGEN IN DER PRODUKTIONSBRANCHE DARSTELLEN

REGIONALER FOKUS UND VERGLEICH BEDEUTUNG REGIONALER TEILBRANCHEN FÜR BESTIMMTE GENRES

GRÖßTE EINZELBETRIEBE/PRODUKTIONSGRUPPEN NACH PRODUKTIONSVOLUMEN VORSTELLEN

BEDARFE EINZELNER SENDER BESCHREIBEN

GENRES NACH PRODUKTIONSVOLUMINA DARSTELLEN

BEDEUTUNG KINOFILMPRODUKTION IN EINZELNEN BUNDESLÄNDERN UND BEDEUTUNG FÜR EINZELNE UNTERNEHMEN

ERSTMALIGE ERHEBUNG VON VOD-PRODUKTION UND IHRER BEDEUTUNG (NEU)

METHODIK (KURZ – TEIL 1)

Die Studiererstellung geschah in z. T. parallel laufenden Schritten: Neben der Analyse von TV-, Kino- und VOD-Produktionen, deren Erhebung auf unterschiedlichen Primärdatenquellen fußt, wurden sämtliche relevante Produktionsunternehmen zu ihrem Output 2019 und 2020 befragt. Zudem wurden Recherche- und Expert:innengespräche mit Unternehmen und Programmveranstaltern geführt sowie unterschiedliche Datenbanken und Sekundärquellen ausgewertet.

Bei der Erhebung wurden alle Neuproduktionen aus den Jahren 2019 und 2020 erfasst, die von deutschen Produktionsfirmen (mit-) hergestellt wur-

den. Dabei wurden nur Sendungen mit einer Länge von mind. 15 Minuten (Nettolänge) berücksichtigt.

Nicht erfasst wurden Eigenproduktionen der Fernsehveranstalter, außerdem keine Aufzeichnungen von Events als reine Wiedergabe des öffentlichen Geschehens, Nachrichtensendungen sowie tagesaktuelle Magazine. Bei den Fernsehproduktionen wird als kleinste Produktionseinheit eine einzelne Sendung definiert.

In methodischer Kontinuität zu den Vorgängerstudien wurde in acht Schritten gearbeitet.¹

ACHT SCHRITTE DER STUDIE FILM- UND FERNSEHPRODUKTION IN NRW

TECHNISCHE TV-PROGRAMMANALYSE AUF BASIS VON EPG-DATEN MIT UMFANGREICHER FILTERUNG

KINOFILM-ANALYSE AUF BASIS VON FÖRDERBESCHEIDEN, DATENBANKEN, SPIO- UND FFA-DATEN ETC.

VOD-DATENANALYSE AUF BASIS DER VOD-RATINGS

SCHRIFTLICHE BEFRAGUNG DER PRODUKTIONSUNTERNEHMEN ZUR JAHRESPRODUKTION 2019/2020

EXPERTENGESPRÄCHE MIT PRODUKTIONSUNTERNEHMEN

RECHERCHEGESPRÄCHE MIT PROGRAMMVERANSTALTERN

SEKUNDÄRANALYSE DER VORLIEGENDEN QUELLEN ZUR REKRUTIERUNG VON PRODUKTIONSDATEN

ABGLEICH MIT VERSCHIEDENEN DATENBANKEN ZU DEN MEDIENUNTERNEHMEN DEUTSCHLANDS

METHODIK (KURZ – TEIL 2)

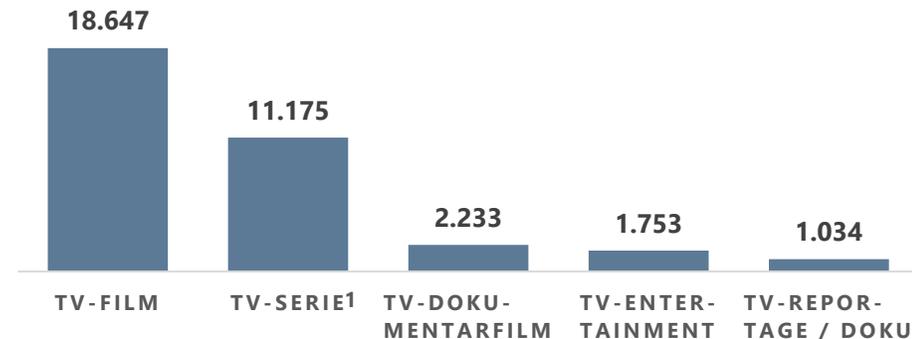
Sich mit der Methodik der Untersuchung vertraut zu machen ist überdies wichtig, um die Untersuchungsergebnisse richtig verstehen und einordnen zu können. Hier nur das Wichtigste:

- Die Daten der Studie wurden in einer Vollerhebung (u. a. EPG-Daten) und nicht nur im Rahmen einer Stichprobe erhoben.
- Gezählt werden Produktionsvolumina (in Minuten), nicht Umsätze (in Euro). Eine Betrachtung der Umsätze wäre nicht als Vollerhebung möglich. Denn die Umsätze der meisten Produktionsunternehmen sind nicht öffentlich und eine Umfrage würde nur eine Stichprobe abbilden.
- Die Vollerhebung basiert auf der Auswertung sämtlicher im Kino, im TV und bei Streaming-Anbietern in Deutschland in den Jahren 2019 und 2020 erstveröffentlichter (bzw. bei Kinoproduktionen in diesen Jahren gedrehter) Inhalte. Erstausgestrahlte Programme sind oft, aber nicht immer im selben Jahr produziert worden. Dies ist bei der Interpretation der Daten zu beachten.
- Obwohl die Methodologie weitgehend von der Vorgängerstudie des FORMATT-Instituts beibehalten wurde, gibt es einige Änderungen. So wurde z. B. die Residualkategorie *Sonstiges* weitestgehend aufgelöst, indem u. a. der Großteil der Kochsendungen der Kategorie Entertainment zugeordnet wurde. Darüber hinaus wurden bspw. Doku-Soaps der Kategorie Entertainment und nicht wie bisher der Kategorie Information zugeschlüsselt. Beides hat 2019 im Vergleich zu den Vorjahren zu einer Volumensteigerung von TV-Entertainment geführt. Einige serielle Formate wurden im Gegensatz zur Vorgängerstudie als Sender-

eigenproduktionen erkannt, was (auch) zur Abnahme des gesamten Auftragsproduktionsvolumens beiträgt. Die Veränderungen von 2018 zu 2019 hängen demnach teilweise mit einem Wechsel der Methodik zusammen.

- Produktionsvolumina in Minuten lassen sich zwar aus öffentlichen Daten (z. B. Sendedaten) eines Jahres vollständig erheben, sind aber weniger aussagekräftig als Umsätze. Um eine Vorstellung davon zu geben, wie groß die Unterschiede bei den Herstellungskosten bzw. Produktionsumsätzen sind, wird hier die Übersicht aus der Produzentenstudie 2018 zitiert:

DURCHSCHNITTliche MINUTENPREISE DEUTSCHER TV-PRODUKTIONEN NACH GENRE 2017, IN EURO



Zu beachten ist dabei, dass es sich um Durchschnittswerte handelt, bei denen die Spreizung groß ist, z. B. reicht sie bei TV-Entertainment von 600 Euro für bestimmte serielle Infotainment-Sendungen bis zu 12.000 Euro pro Minute für bestimmte teure TV-Shows.



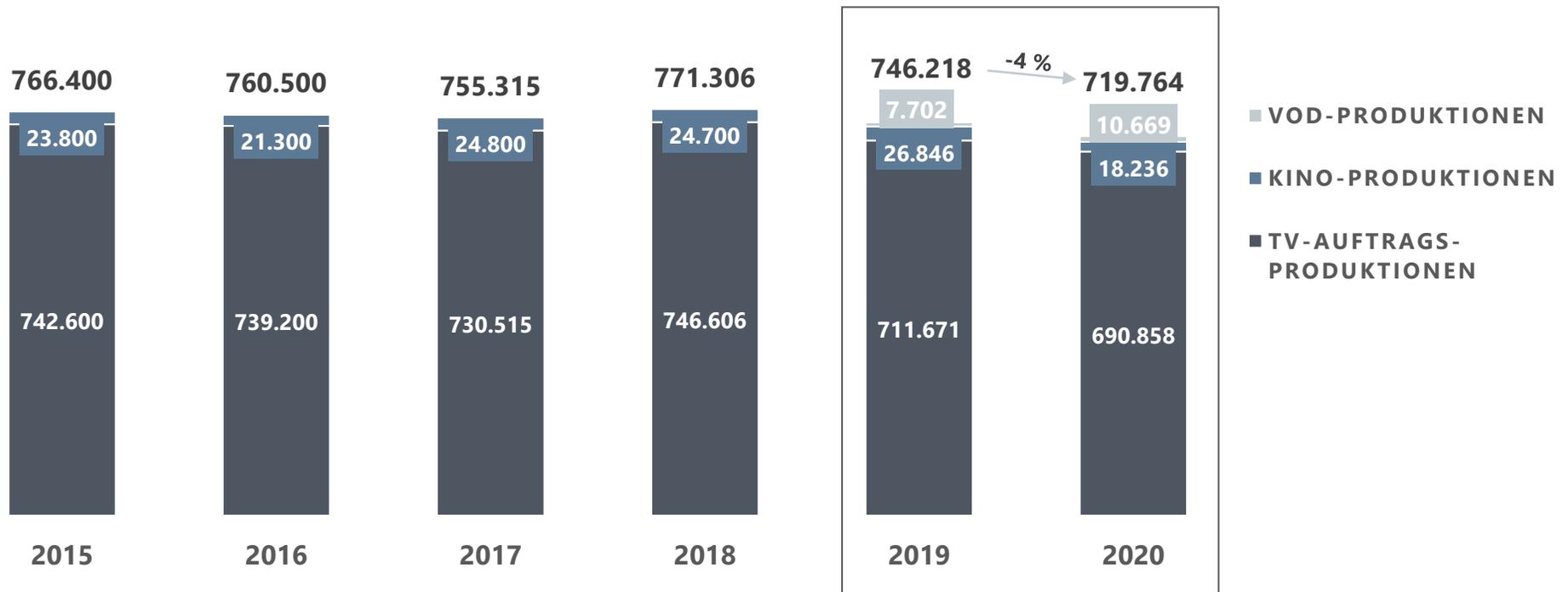
ZENTRALE ERGEBNISSE

PRODUKTIONSSTUDIE 2019/2020

ENTWICKLUNG DES PRODUKTIONS-VOLUMENS

Insgesamt wurde 2020 in Deutschland ein Volumen von rund 720.000 Programmminuten produziert. Mit rund 691.000 Minuten machen die TV-Auftragsproduktionen (96 Prozent) den größten Teil aus. Beim Volumen der Kinoproduktionen werden bereits die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich. Ihr Volumen verringerte sich um ca. 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und lag im Jahr 2020 bei 18.236 Minuten. VOD-Produktionen konnten hingegen einen Anstieg verzeichnen, nämlich von 7.702 Minuten im Jahr 2019 auf 10.669 Minuten im Jahr 2020, was vermutlich einen verstärkten Konsum im eigenen Zuhause in Folge der Pandemie abbildet.

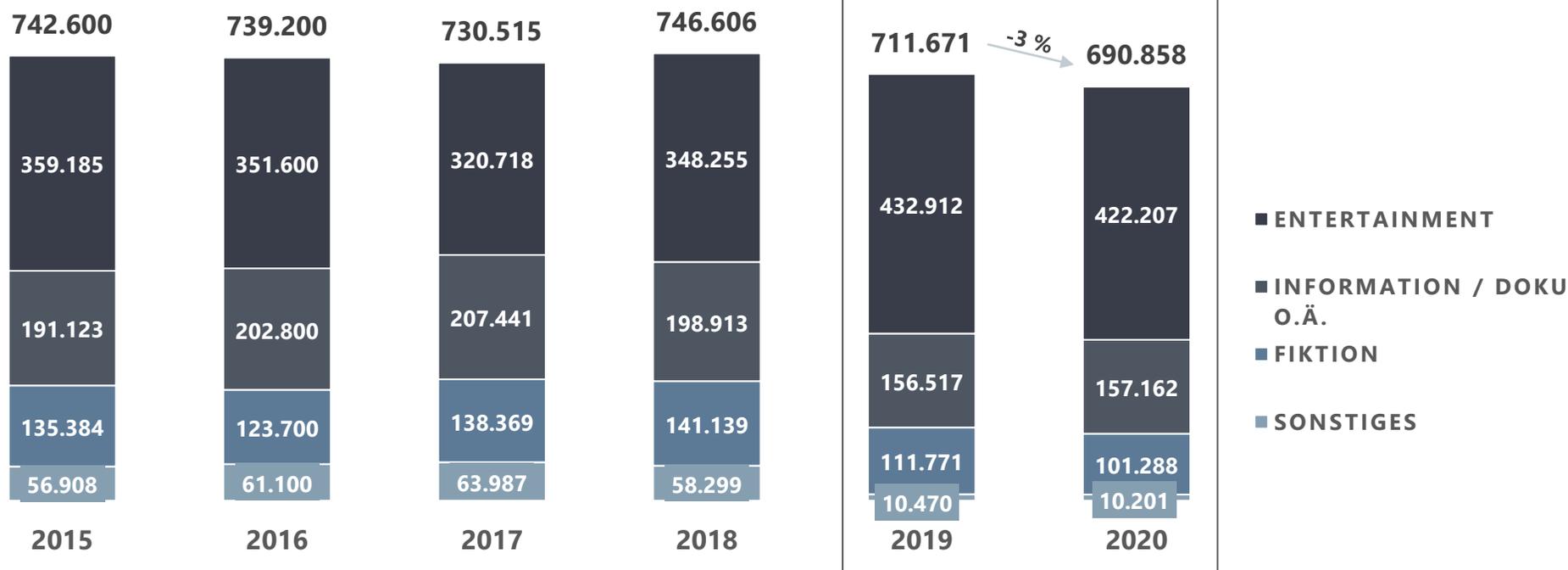
PRODUKTIONSVOLUMEN IN DEUTSCHLAND 2015 BIS 2020, IN MINUTEN



TV-AUFTRAGS- PRODUKTIONEN

Die TV-Auftragsproduktionen verzeichneten im Zeitverlauf einen mäßigen Rückgang von 711.671 (2019) auf 690.858 Minuten (2020). Diese Verringerung der Auftragsproduktionen um ca. drei Prozent könnte auf die Einschränkungen in der Filmbranche im Zuge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen sein. Betrachtet man die einzelnen Genres im Zeitverlauf der letzten sechs Jahre, so wird deutlich, dass einzig das Genre Entertainment bei den TV-Auftragsproduktionen ein starkes Wachstum verzeichnet, nämlich von 359.185 im Jahr 2015 auf 422.207 im Jahr 2020.

TV-AUFTRAGSPRODUKTIONEN NACH GENRE 2015 BIS 2020, IN MINUTEN



FAKTOREN DES RÜCKGANGS UND DER VERSCHIEBUNGEN IM PRODUKTIONSVOLUMEN

Die Veränderungen des Programmvolumens und insbesondere der Anstieg im Bereich Entertainment zwischen den Jahren 2018 bis 2020 kann mit marktbedingten und methodischen Faktoren erklärt werden:

Marktfaktoren:

Beim Produktionsvolumen in Deutschland sind es v. a. Formate aus den Bereichen Factual Entertainment und TV-Shows, die in den letzten Jahren vermehrt produziert wurden. Teurere Fiktion-Formate wurden insbesondere von den privaten Sendern weniger beauftragt zugunsten der günstigeren und z. T. beim Publikum erfolgreicherer Unterhaltungsformate. Diese Genres wurden allgemein stärker beauftragt. Hier liegt Nordrhein-Westfalen als Zentrale der Unterhaltung ganz klar vorn.

Verschärfend kam 2020 die COVID-19-Pandemie hinzu, in deren Folge zahlreiche Fiktion-Drehs ab Mitte März eingestellt werden bzw. pausieren mussten. Bis Mitte Juni stand die Branche still und erst danach konnten einige Produktionen den Betrieb wieder aufnehmen. Fernsehshows hingegen konnten nahezu durchproduziert werden, ebenso wie Scripted-Reality-Formate, hier gab es kaum Drehunterbrechungen.

Dieser bereits schon vor einigen Jahren einsetzende Trend hat sich zwischen 2019 und 2020 verstärkt und wird sich voraussichtlich 2021 wieder etwas entzerren, weil pausierte Fiktion-Produktionen nachrücken werden.

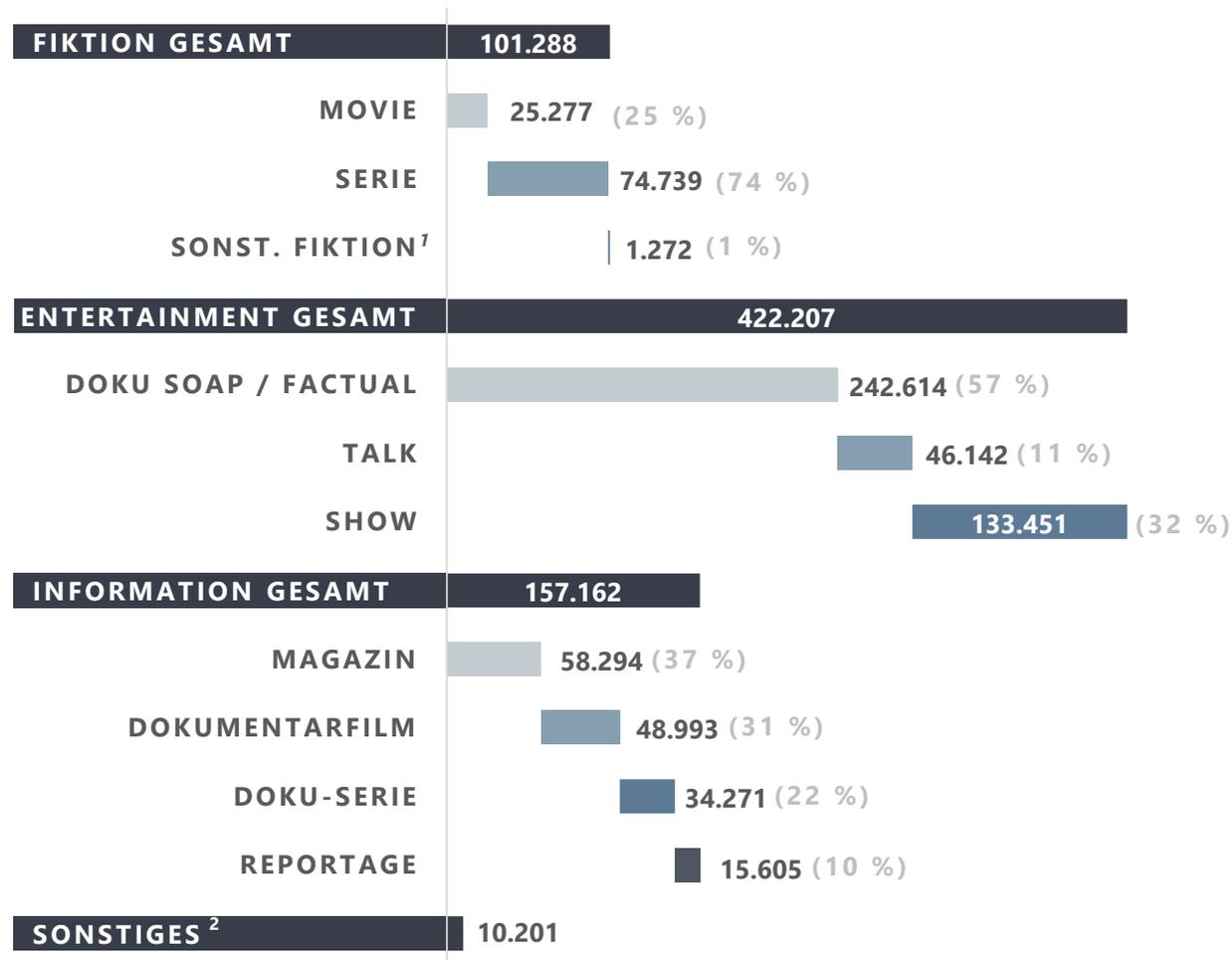
Methodische Faktoren:

Bei den methodischen Faktoren ist insbesondere der Wechsel von der manuellen Sendungserfassung zur technischen TV-Programmanalyse anzuführen und die damit veränderte Erhebung der relevanten Sendungen.

Hinzu kommt, dass es im Zuge der Studien-Neuaufsetzung zu einigen Genre-Umschlüsselungen kam: Einige Sendungen, die bislang im Bereich *Sonstiges* erfasst wurden, wurden erstmals konkreten Sub-Genres zugeordnet. Dies gilt insbesondere für das Thema Kochsendungen, aber auch für viele Doku-Soaps. Außerdem konnte aufgrund der technischen Analyse die Zahl der senderübergreifenden Wiederholungen im Datensatz reduziert werden.

Außerdem entpuppte sich manche Auftragsproduktion in Wahrheit als Eigenproduktion (= Produktionen der Sender mit eigenem Personal) und fiel damit aus der Erhebung heraus.¹

ANTEILE DER GENRES UND SUB-GENRES AM GESAMTVOLUMEN FÜR TV-AUFTRAGSPRODUKTIONEN 2020, IN MINUTEN & ANTEIL IN PROZENT



TV-GENRES IM ÜBERBLICK

Unter den Genres machte Entertainment mit 61 Prozent den größten Anteil der TV-Auftragsproduktionen 2020 aus. Hier dominierten v. a. Doku-Soaps, Factual Entertainment sowie Scripted-Reality-Formate, bei denen Handlungen dokumentiert werden, die konstruiert sind bzw. auf einem Skript basieren. Aber auch Shows spielen im TV-Geschäft volumenmäßig eine große Rolle.

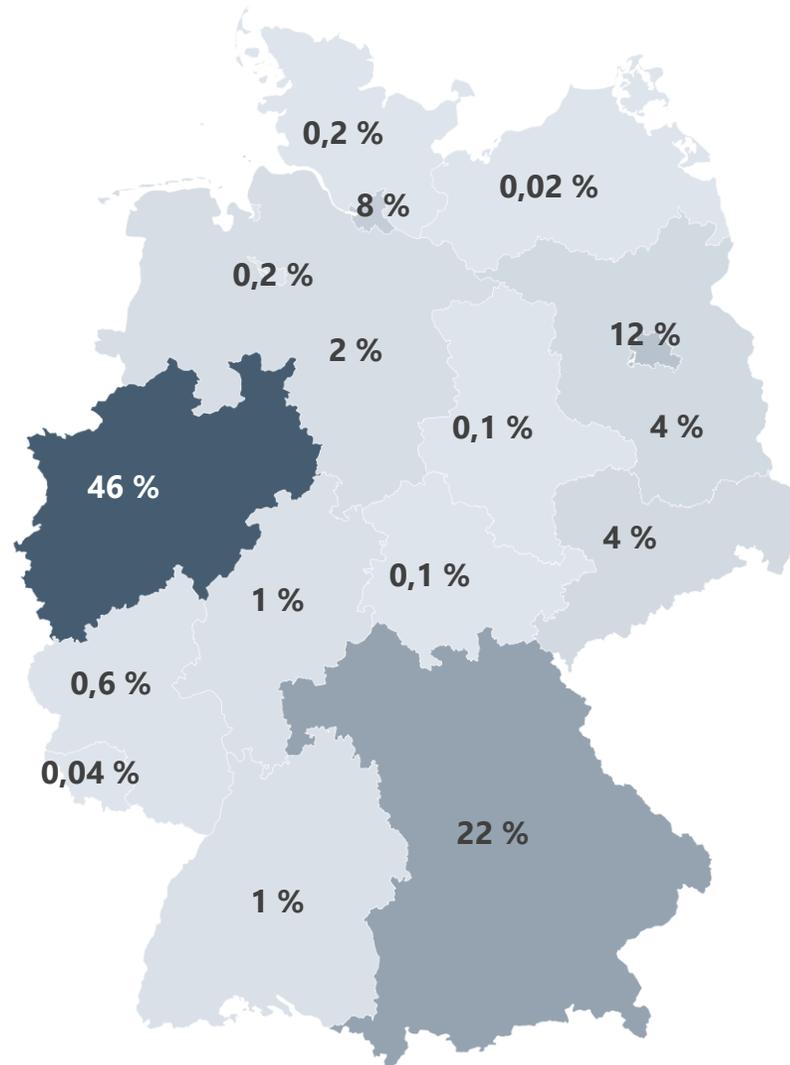
Informationsformate kamen auf insgesamt 23 Prozent und Fiktion auf 15 Prozent am gesamten Produktionsvolumen.

¹ sonstige Fiktion: z. B. Kurzspielfilme oder Experimentalfilme

² Sonstiges: z. B. Chart-Shows wie „Die 100 größten ...“, Best Ofs, Specials

Quelle: eigene Erhebung

VERTEILUNG DES PRODUKTIONSVOLUMENS NACH UNTERNEHMENSSTZ 2020¹, ANTEIL IN PROZENT



REGIONALE VERTEILUNG DES PRODUKTIONSVOLUMENS

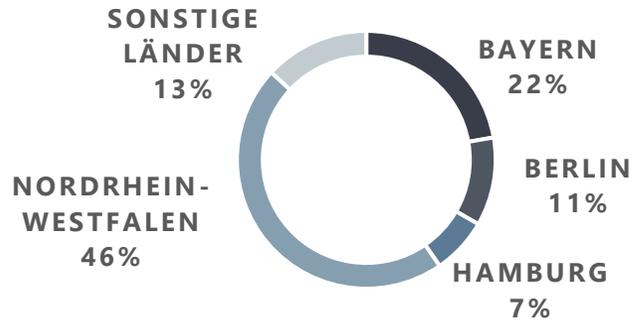
Das Produktionsvolumen von TV, VOD und Kino verteilte sich im Jahr 2020 sehr ungleichmäßig auf die deutschen Bundesländer: Mit weitem Abstand lag Nordrhein-Westfalen an der Spitze. Nahezu die Hälfte aller Produktionen (46 Prozent) entstanden hier. Auf Bayern entfiel mit 22 Prozent rund ein Fünftel aller Produktionen. Die drittmeisten TV-, VOD- und Kinoproduktionen entstanden mit zwölf Prozent in Berlin.

Die drei Bundesländer mit den größten Produktionsvolumina stellten im Jahr 2020 mehr als drei Viertel aller in Deutschland produzierten TV-, VOD- und Kinoproduktionen her. An vierter Stelle lag 2020 Hamburg, mit einem Anteil von acht Prozent des gesamten Produktionsvolumens in Deutschland.

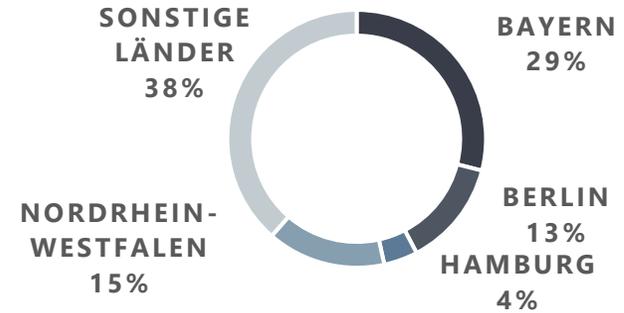
REGIONALE VERTEILUNG DES PRODUKTIONSVOLUMENS NACH GENRES

TV-PRODUKTIONSVOLUMEN NACH SITZLAND DER PRODUKTIONSUNTERNEHMEN 2020, ANTEIL IN PROZENT

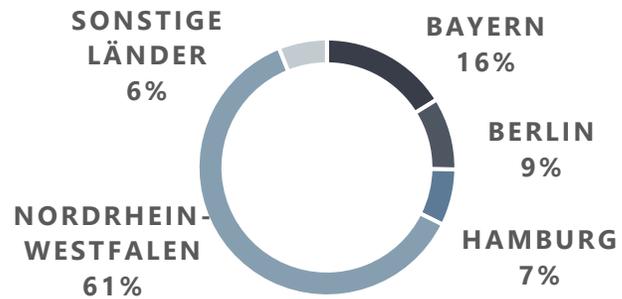
GESAMT



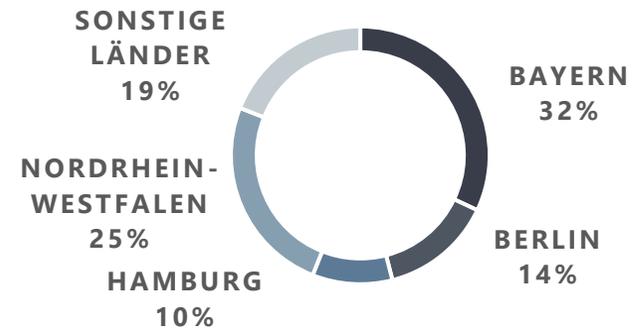
FIKTION



ENTERTAINMENT



INFORMATION/DOKU O. Ä.

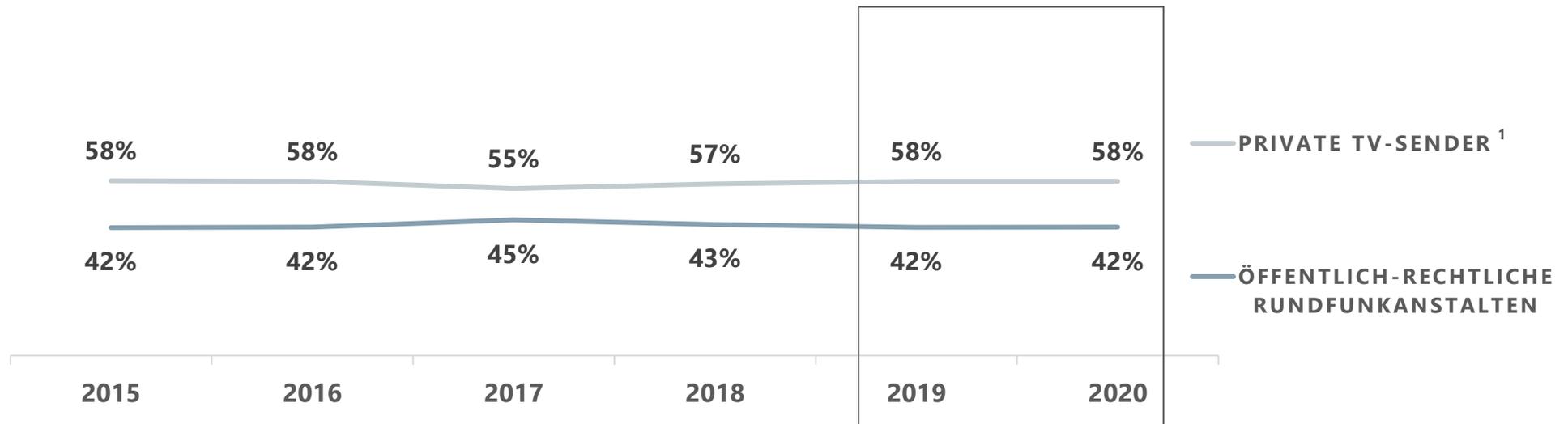


PRODUKTIONS- VOLUMEN NACH AUFTRAGGEBER

Das Verhältnis zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsendern als Auftraggeber für deutsche TV-Produktionen hat sich seit 2018 nur marginal zugunsten der privaten Anbieter verändert. Lag es im Jahr 2018 noch bei 57 Prozent, stieg es bis 2020 auf insgesamt 58 Prozent. Dagegen sank das Produktionsvolumen der öffentlich-rechtlichen Anstalten als Auftraggeber in diesem Zeitraum von 43 auf 42 Prozent.

Die prozentualen Anteile der Auftragsproduktionsvolumina blieben damit in den letzten sechs Jahren seit 2015 durchgehend auf einem konstanten Niveau.

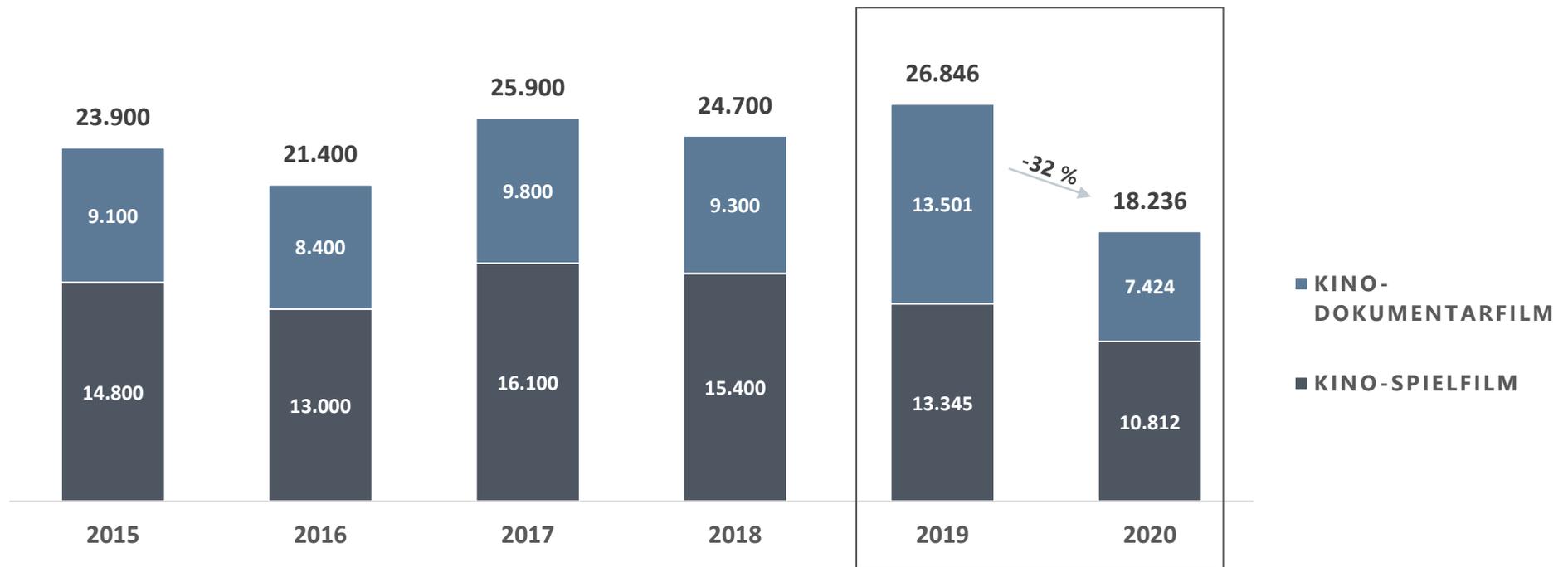
PRODUKTIONSVOLUMEN NACH AUFTRAGGEBER (PRIVAT UND ÖFFENTLICH-RECHTLICH) AN DER GESAMTPRODUKTION 2015 BIS 2020, ANTEIL IN PROZENT



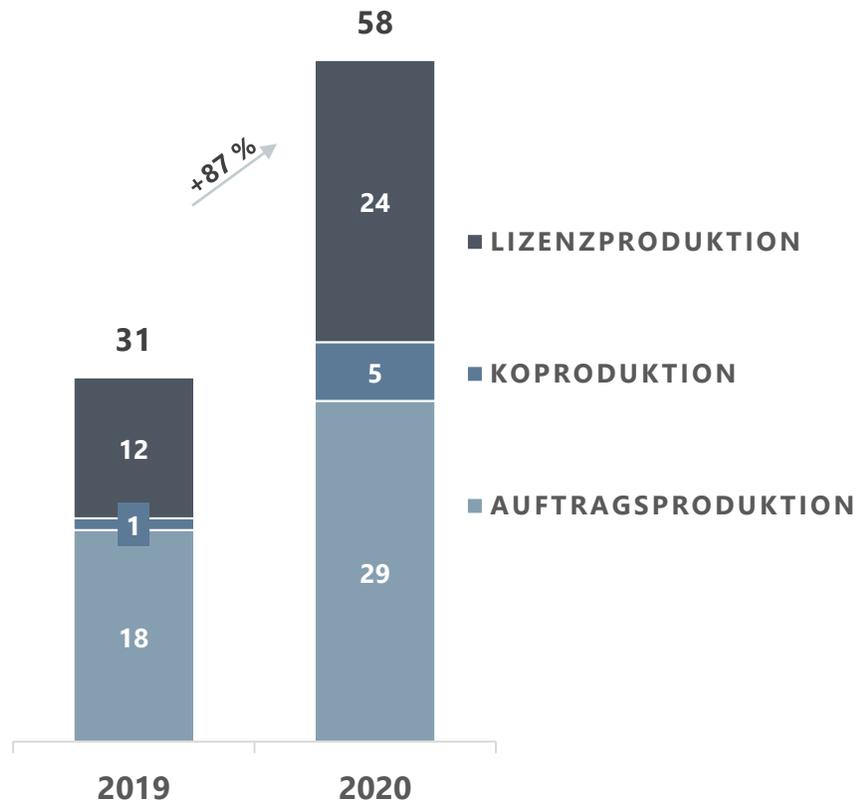
KINO- PRODUKTIONEN

Das Volumen der Kinoproduktionen sank im Zuge der Einschränkungen für die Kinofilm-Branche durch die Corona-Pandemie von 26.846 Minuten im Jahr 2019 auf 18.236 Minuten im Jahr 2020. Auffällig ist der Rückgang der Kino-Dokumentarfilme im Verhältnis zu den Kino-Spielfilmen. Eine mögliche Erklärung ist, dass Kino-Dokumentarfilme oft (zum Teil) im Ausland gedreht werden und dies bei den vielen Ein- und Rückreisebeschränkungen 2020 nicht möglich war.

KINOPRODUKTIONEN NACH GENRE 2015 BIS 2020, IN MINUTEN



ZAHL DER VOD-PRODUKTIONEN NACH PRODUKTIONSART 2019 UND 2020, ANZAHL ABSOLUT



VOD-PRODUKTIONEN

In dieser Studie wurden erstmalig auch deutsche Neuproduktionen für den Streamingmarkt (VOD) erhoben. Die Analyse zeigt einen starken Anstieg der gesamten VOD-Produktionen von 2019 zu 2020 um ca. 87 Prozent. Dies spiegelt das wachsende Engagement der VOD-Plattformen in Deutschland.

Den größten Anteil an den in Deutschland neu entstandenen VOD-Produktionen hatten im Jahr 2020 die Auftragsproduktionen (Originals) mit insgesamt 29, gefolgt von insg. 24 Lizenzproduktionen. Auf Koproduktionen entfielen im Jahr 2020 lediglich knappe neun Prozent.

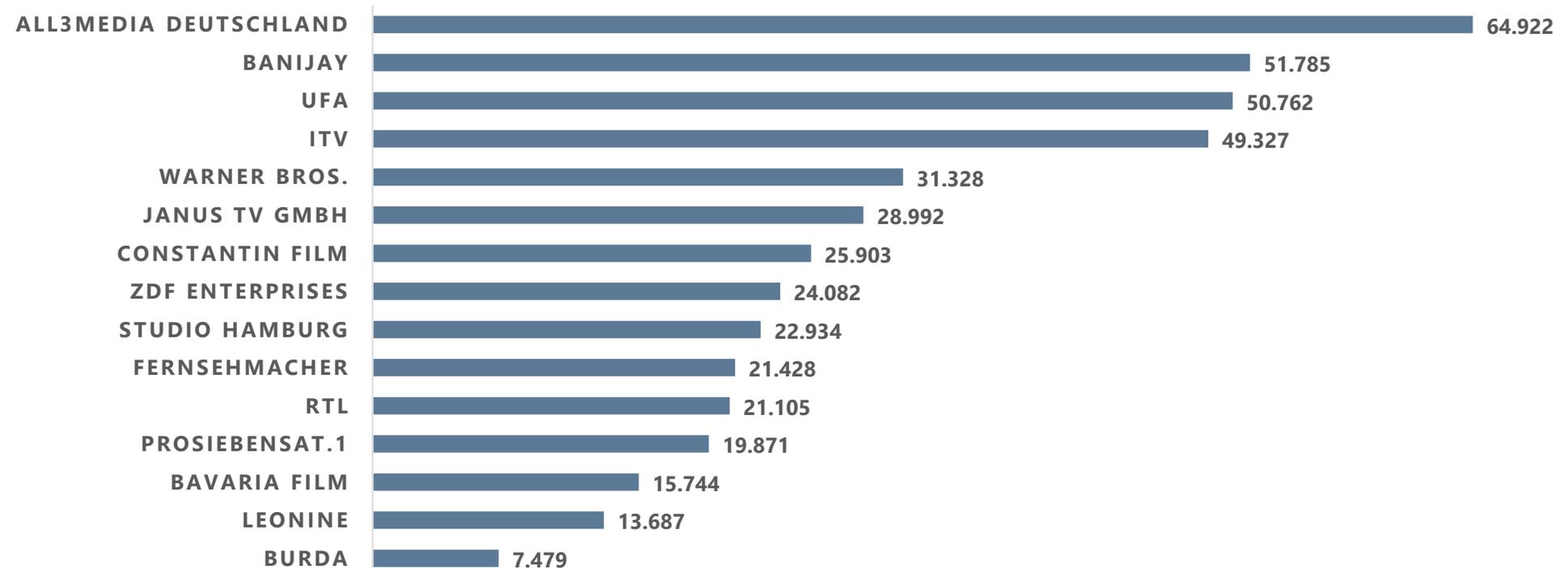
Der Zuwachs von 2019 auf 2020 bei den auf den VOD-Diensten erstveröffentlichten Lizenzproduktionen dürfte auch auf die Situation der Kinofilm-Branche in der COVID-19-Pandemie zurückgehen. Einige der für die Kinoleinwand produzierten Filme konnten 2020 im Kino nicht starten. Sie wurden stattdessen auf Streaming-Plattformen erstveröffentlicht.

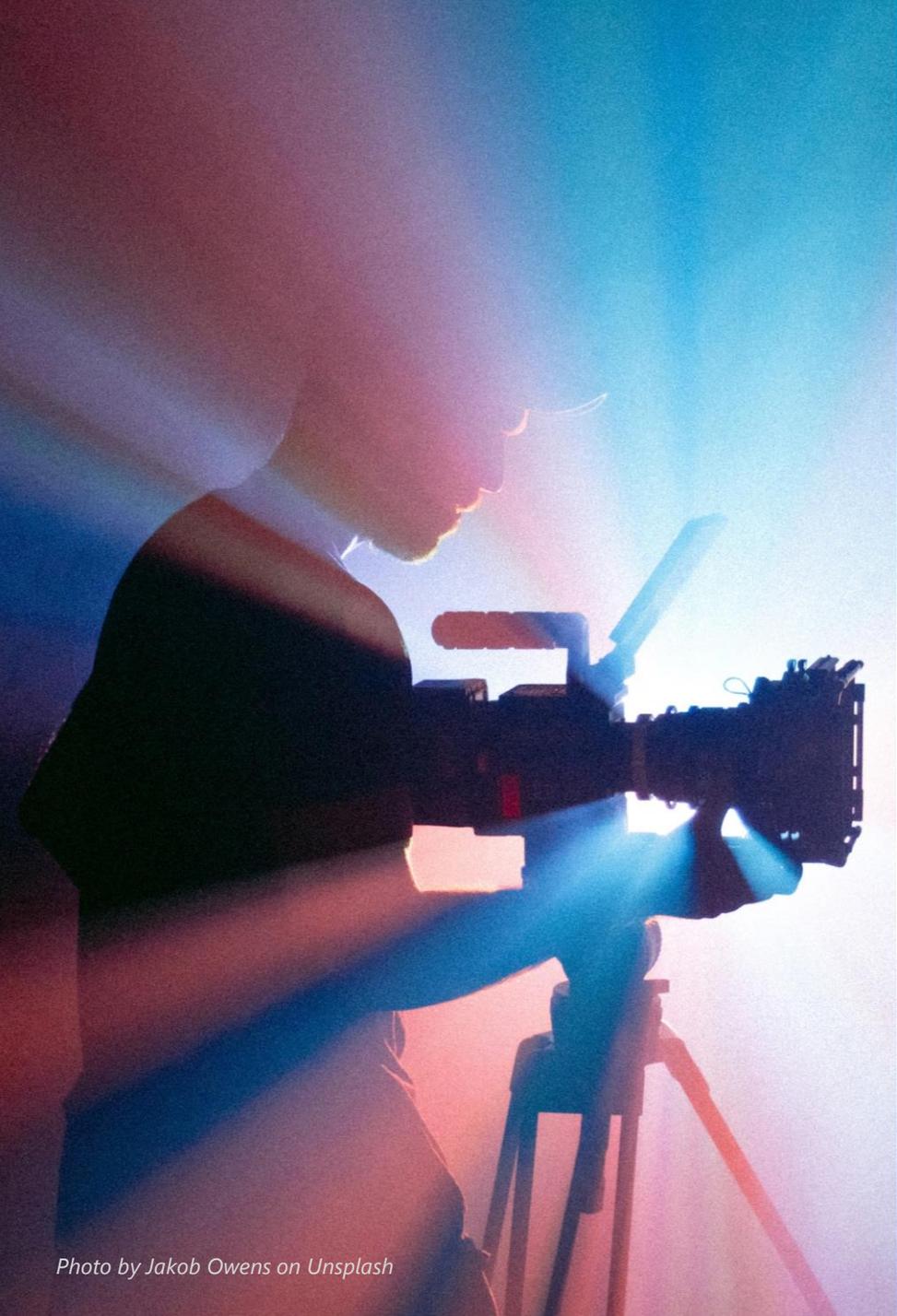
Der Begriff „Lizenzproduktion“ meint hier **nicht vorher** bereits **anderweitig** (z. B. TV, Kino, DVD) ausgewertete, sondern auf dem VOD-Dienst erstmals ausgestrahlte Produktionen, bei denen der VOD-Dienst lediglich eine **Lizenz** für die VOD-Auswertung erworben hat, sodass die anderweitigen Auswertungen weiterhin möglich sind.

DIE GRÖßTEN PRODUKTIONSGRUPPEN & -UNTERNEHMEN 2020

Die 15 Produktionsgruppen bzw. -unternehmen mit den höchsten Produktionsvolumina im Jahr 2020 stellten zusammen insgesamt fast eine halbe Mio. (489.904) Minuten an Film-, Fernseh- und VOD-Inhalten her. Das größte Produktionsvolumen erreichte im Jahr 2020 die in Köln und München sitzende All3Media-Gruppe (64.922 Minuten), gefolgt von der Kölner Banijay-Gruppe (51.785 Minuten) und der in Potsdam bzw. Köln ansässigen UFA-Gruppe (50.762 Minuten).

TOP 15 PRODUKTIONSGRUPPEN/-UNTERNEHMEN NACH PRODUKTIONSVOLUMEN 2020, IN MINUTEN





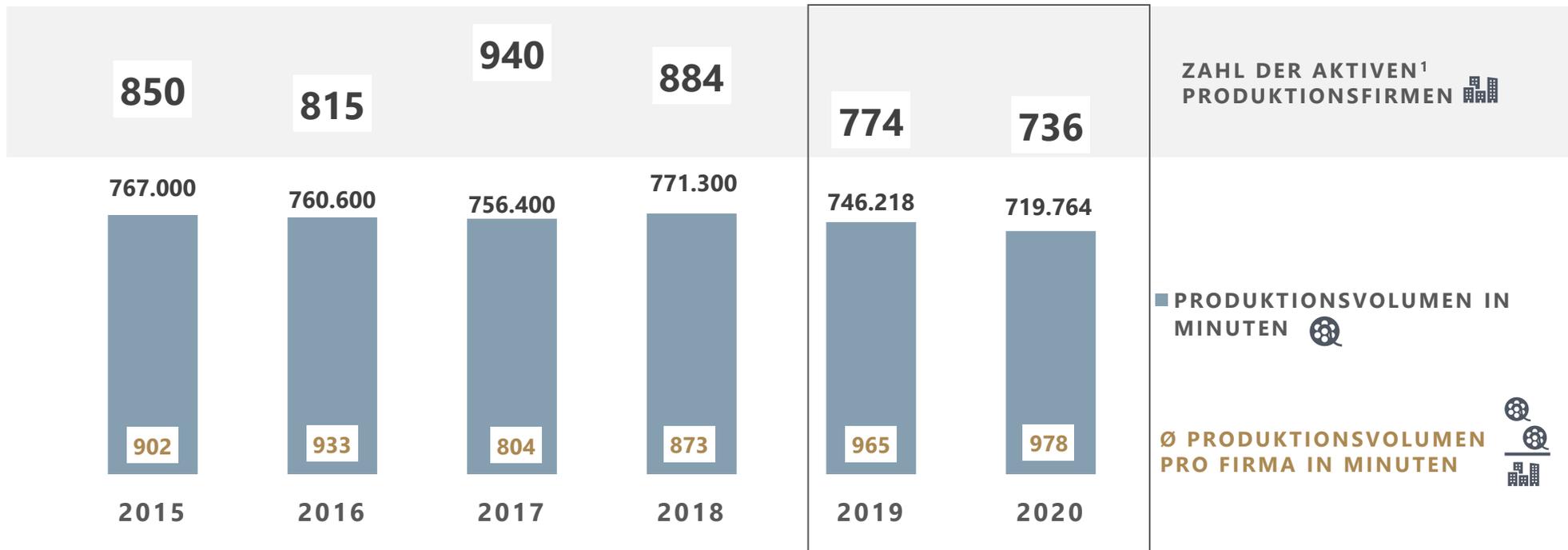
ENTWICKLUNG DER PRODUKTIONSBRANCHE

IN DEN JAHREN 2019 & 2020

PRODUKTIONS- BRANCHE IM ÜBERBLICK

Die Anzahl der in Deutschland erfassten Produktionsunternehmen sank in den letzten sechs Jahren von 2015 bis 2020 von 850 auf 736 Unternehmen, was einem Rückgang von knapp zehn Prozent entspricht. Parallel zu dieser Entwicklung ging auch das Produktionsvolumen der Firmen in diesem Zeitraum leicht zurück, nämlich um ca. sechs Prozent. Gleichzeitig stieg aber das durchschnittliche Produktionsvolumen pro Firma in diesem Zeitraum von 902 Minuten (2015) auf 977 Minuten (2020), was auf eine stärkere Auslastung der Produktionsunternehmen hindeutet.

ZAHL DER AKTIVEN PRODUKTIONSUNTERNEHMEN¹, ABSOLUT, PRODUKTIONSVOLUMINA INSGESAMT, IN MINUTEN & PRODUKTIONSVOLUMEN PRO FIRMA, IN MINUTEN, 2015 BIS 2020



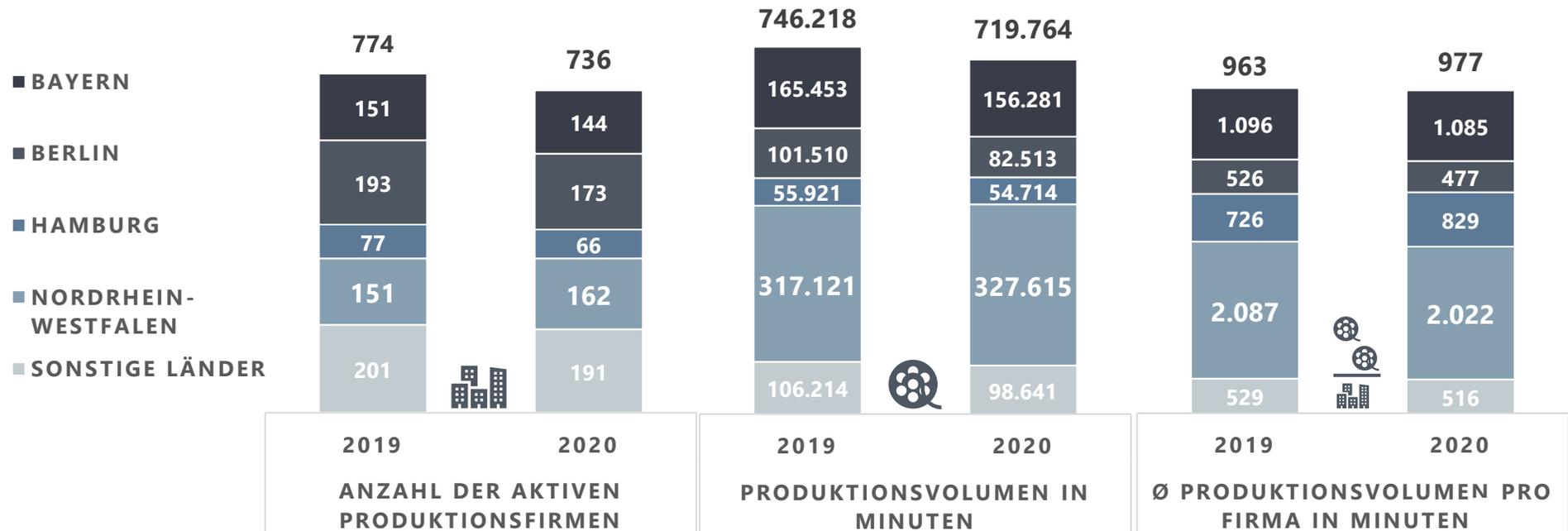
¹ Ein Produktionsunternehmen gilt als aktiv, wenn es im betrachteten Jahr mindestens eine Produktion für TV, Kino oder VOD gedreht hat bzw. mindestens eine Produktion dieses Unternehmen erstveröffentlicht wurde.

Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016

PRODUKTIONS- BRANCHE IM ÜBERBLICK

Die Verteilung der deutschen Film- und Fernsehproduktionsunternehmen zeigt eine starke Vorreiterrolle der Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Bayern und Berlin. Von den insgesamt 736 gezählten Unternehmen hatten 2020 fast zwei Drittel (65 Prozent) der Unternehmen ihren Sitz in einem dieser drei Länder. Das größte Produktionsvolumen 2020 entstand mit insgesamt 327.615 Minuten in Nordrhein-Westfalen. Die nach Nordrhein-Westfalen drei stärksten Bundesländer Bayern, Berlin und Hamburg produzierten 2020 insgesamt 296.551 Minuten und lagen damit sogar in Summe hinter Nordrhein-Westfalen.

ZAHL DER PRODUKTIONSUNTERNEHMEN NACH UNTERNEHMENSSTZ, ABSOLUT, PRODUKTIONSVOLUMINA INSGESAMT, IN MINUTEN & PRODUKTIONSVOLUMEN PRO FIRMA, IN MINUTEN, 2019 UND 2020



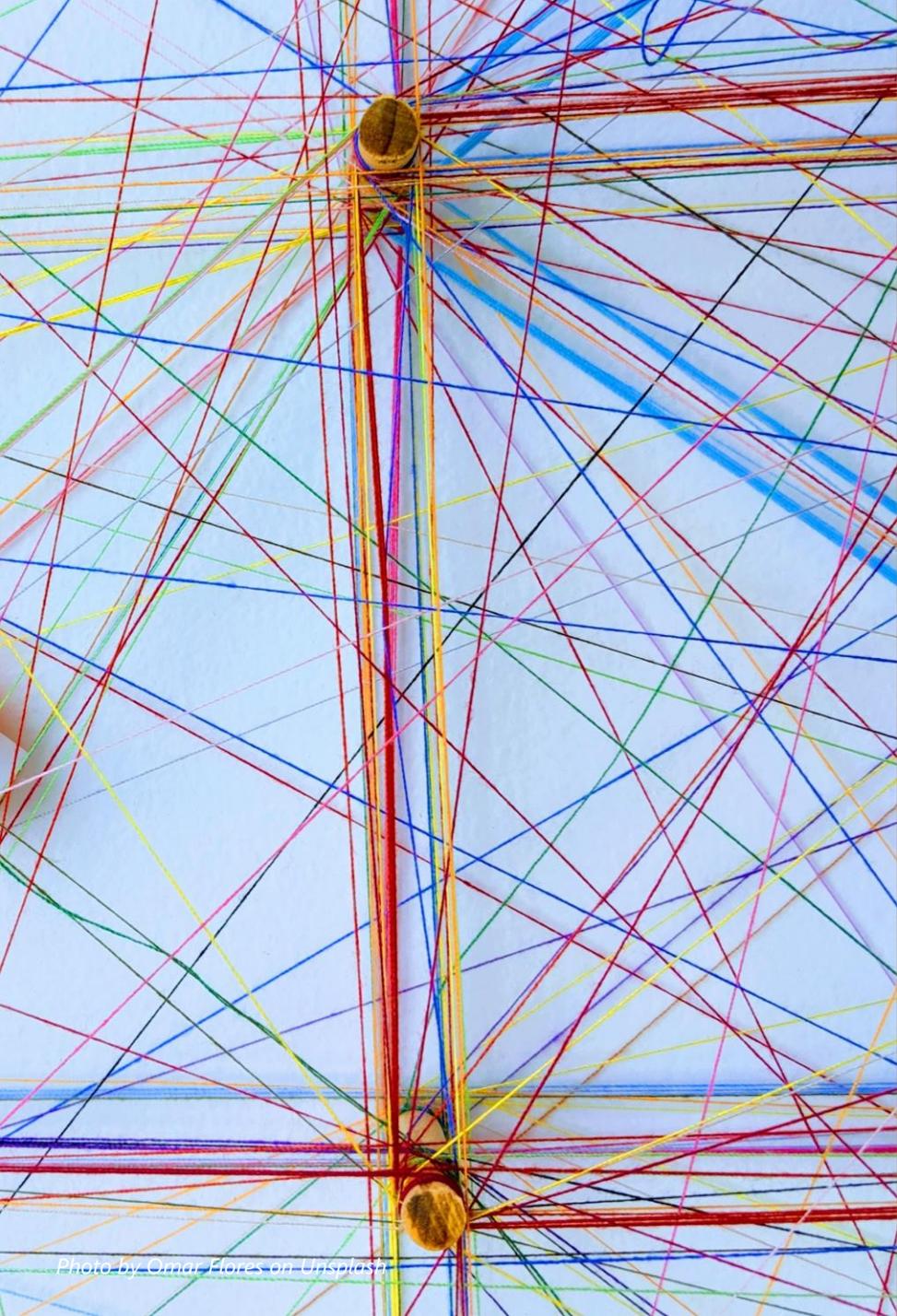
AKTIVE PRODUKTIONSUNTERNEHMEN

ZAHL DER AKTIVEN¹ PRODUKTIONSUNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND NACH BUNDESLAND 2015 BIS 2020, ABSOLUT

Bundesland	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Baden-Württemberg	41	34	53	43	35	33
Bayern	167	158	189	175	151	144
Berlin	207	200	231	210	193	173
Brandenburg	16	15	17	21	17	13
Bremen	7	4	8	8	7	5
Hamburg	95	84	95	91	77	66
Hessen	35	36	34	31	31	27
Mecklenburg-Vorpommern	6	8	7	7	3	3
Niedersachsen	29	29	33	30	20	22
Nordrhein-Westfalen	169	166	192	188	152	162
Rheinland-Pfalz	13	16	17	18	14	20
Saarland	1	1	1	3	2	3
Sachsen	28	31	39	33	37	33
Sachsen-Anhalt	10	10	8	8	6	6
Schleswig-Holstein	16	11	10	10	9	7
Thüringen	9	9	6	7	7	5
keine Angabe	1	3	1	1	13	14
gesamt	850	815	941	884	774	736

¹ Ein Produktionsunternehmen gilt als aktiv, wenn es im betrachteten Jahr mindestens eine Produktion für TV, Kino oder VOD gedreht hat bzw. mindestens eine Produktion dieses Unternehmen erstveröffentlicht wurde.

Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016



MARKTKONZENTRATION

IN DER PRODUKTIONSBRANCHE 2019/2020

ABHÄNGIGE UND UNABHÄNGIGE: DEFINITORISCHE GRUNDLAGEN ZUR MARKTKONZENTRATION

Wenn von „abhängigen Produktionsunternehmen“ und „unabhängigen Produktionsunternehmen“ gesprochen wird, können sich dahinter **drei verschiedene Konzeptionen** von Abhängigkeit verbergen:

Variante 1: Verflechtung mit Produktionsunternehmen (sog. Produktionsgruppenabhängigkeit):

Bei dieser Variante sind Produktionsunternehmen gesellschaftsrechtlich verflochten mit anderen Produktionsunternehmen. Sie werden hier Produktionsgruppen genannt. Diese Form der Marktkonzentration wird horizontale Integration genannt. Die Produktionsgruppen sind entweder international (z. B. All3Media) oder vorwiegend national (z. B. Bavaria) aktiv. Die 15 größten Produktionsgruppen in Deutschland werden ab Seite 36 vorgestellt.

Variante 2: Verflechtung mit TV-Sendern (sog. generelle Abhängigkeit):

Produktionsunternehmen, die gesellschaftsrechtlich mit einem TV-Sender verflochten sind, werden in dieser Variante als generell abhängig betrachtet.

Ihr gesamter Output sind deshalb in dieser Variante abhängige Produktionen, und zwar auch dann, wenn diese für einen Auftraggeber hergestellt worden sind, mit dem das Produktionsunternehmen gesellschaftsrechtlich nicht verflochten ist. Dies ist der Blickwinkel von Art. 17 der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMD), die eine Quote zugunsten von senderunabhängigen Produktionsunternehmen vorschreibt, aber auch von § 3 Abs. 2 Nr. 3 LMG NRW.¹

Exkurs: Diese generelle, vom konkreten Auftraggeber unabhängige Konzeption des abhängigen Produktionsunternehmens kann missverständlich sein. Denn der Begriff „Abhängigkeit“ suggeriert eine unmittelbare gesellschaftsrechtliche Abhängigkeit, wie sie der Fall ist, wenn die Produktionsgesellschaft Tochter einer Sendermutter ist, wie z. B. bei RTL STUDIOS, die Tochterfirma von RTL Television ist. Umfasst sind bei diesem Begriff aber auch andere gesellschaftsrechtliche Verflechtungen, etwa wenn TV-Sender und Produktionsunternehmen zum gleichen Mutterkonzern gehören, wie es etwa bei UFA und RTL Television der Fall ist, die beide zum Bertelsmann-Konzern gehören. Einfluss und Durchgriffsmöglichkeiten auf das Produktionsunternehmen sind in beiden Konstellationen sehr unterschiedlich. Darüber hinaus reicht es laut Definition bei Variante 2 aus, dass der verflochtene TV-Sender seinen Sitz im Ausland hat, wie z. B. bei der ITV-Produktionsgruppe. Die typischerweise bei senderverflochtenen Produktionsfirmen vermuteten Vorteile eines besseren Zugangs zu potenziellen Abnehmern sind hier nicht gegeben.

¹ Kriterium für eine Verflechtung ist die gesellschaftsrechtliche Beteiligung des Senders bzw. eines gemeinsamen Mutterunternehmens am Produktionsunternehmen. Die Grenze liegt bei einer Beteiligung von 25 Prozent und mehr an den Gesellschaftsanteilen.

Quelle: eigene Erhebung

ABHÄNGIGE UND UNABHÄNGIGE: DEFINITORISCHE GRUNDLAGEN ZUR MARKTKONZENTRATION

Variante 3: Verflechtung mit Auftraggebern (sog. relative Abhängigkeit):

Bei dieser Variante kommt es darauf an, ob das Produktionsunternehmen gesellschaftsrechtlich verflochten ist mit dem Auftraggeber bzw. den Auftraggebern, z. B. mit einem deutschen TV-Sender. Produktionen zählen also zum Volumen der (relativ) abhängigen Produktionen, wenn ein Sender seinem eigenen Tochterunternehmen den Produktionsauftrag erteilt. Diese Variante misst die vertikale Integration des Produktionsmarkts. Dieser Blickwinkel wird auch bei den jährlichen Produzentenberichten eingenommen, zu denen Landesrundfunkanstalten und ZDF gesetzlich verpflichtet sind.¹

Analyse des Produktionsvolumens in Deutschland

Das gesamte deutsche Produktionsvolumen wird nachfolgend gemäß der voranstehend beschriebenen drei Varianten von Marktkonzentration analysiert. Sowohl Fernseh- als auch Kino- und VOD-Produktionen werden bei den Betrachtungen und Datenauswertungen berücksichtigt, sofern nicht anders ausgewiesen.

VARIANTE 1: PRODUKTIONSGRUPPENABHÄNGIGES UND -UNABHÄNGIGES PRODUKTIONSVOLUMEN

Der deutsche Produktionsmarkt wird von großen Produktionsgruppen geprägt, die teilweise auch mit Sendern verflochten sind. Die größten 15 von ihnen werden in Kapitel *Die größten Produktionsgruppen und -unternehmen* (ab Seite 36) genauer vorgestellt. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der deutschen TV- und Filmproduktion ist hoch und liegt bei über 60 Prozent des Produktionsvolumens. Dieser Anteil steigt. Dies liegt u. a. daran, dass bis dato gruppen-unabhängige Produktionsunternehmen mit großen Produktionsvolumina 2019 oder 2020 an Produktionsgruppen verkauft wurden, u. a. Good Times an Banijay (bzw. vorher an Endemol Shine) und 99pro media an die RTL-Gruppe.

Viele Produktionsgruppen gehören zu ausländischen Mutterfirmen. Ihr Produktionsvolumen in Minuten in den Jahren 2019/2020 machte rund die Hälfte des gesamten Produktionsvolumens der

Produktionsgruppen aus.

Ein Teil des Konzentrationsprozesses im deutschen und internationalen Produktionsmarkt wird durch diese Zahlen nicht abgebildet. Dies gilt insbesondere für sog. Mega-Mergers, wie etwa die Übernahme von Endemol Shine durch Banijay. Diese waren beide schon vorher Produktionsgruppen, sodass sich ein solcher Merger nicht auf den Marktanteil von Produktionsgruppen insgesamt auswirkt. Aber auch der Umstand, dass inhabergeführte Unternehmen mit ansehnlichen Produktionsvolumina, wie i&u TV, Good Times, 99pro media und SEO Entertainment, sich im Erhebungszeitraum großen Produktionsgruppen angeschlossen haben, führte nach den Ergebnissen dieser Studie (bezogen auf das Wachstum von 2019 auf 2020) nur zu einem leichten Wachstum der Volumina der Produktionsgruppen.

PRODUKTIONSGRUPPENABHÄNGIGE UND -UNABHÄNGIGE PRODUKTIONSUNTERNEHMEN UND IHR PRODUKTIONSVOLUMEN 2019 UND 2020, ANTEIL IN PROZENT UND ABSOLUT

	Unternehmen und Produktionsvolumen 2019		Unternehmen und Produktionsvolumen 2020	
	Unternehmen	Volumen	Unternehmen	Volumen
Produktionsgruppenabhängig	14 %	61 %	15 %	62 %
Unabhängig	86 %	39 %	85 %	38 %
gesamt	774 (100 %)	746.375 (100 %)	736 (100 %)	719.720 (100 %)

VARIANTE 2: SENDERABHÄNGIGES UND -UNABHÄNGIGES PRODUKTIONSVOLUMEN (GENERELLE BETRACHTUNG) – TEIL 1

Nach dieser Variante zählt jede Produktion zum (generell) abhängigen Produktionsvolumen, wenn das die jeweilige Produktion herstellende Produktionsunternehmen mit einem deutschen TV-Sender gesellschaftsrechtlich verflochten ist. Ob das Produktionsunternehmen dabei mit dem jeweils die fragliche Produktion in Auftrag gebenden Sender verflochten ist oder nicht, ist bei dieser Betrachtungsweise unerheblich.

Das Produktionsvolumen der senderabhängigen Unternehmen ist fast so hoch wie das Volumen der Produktionsgruppen, weil viele Produktionsgruppen auch senderverflochten sind.

GENERELL ABHÄNGIGE UND UNABHÄNGIGE PRODUKTIONSUNTERNEHMEN UND IHR PRODUKTIONSVOLUMEN 2019 UND 2020, ANTEIL IN PROZENT UND ABSOLUT

	Unternehmen und Produktionsvolumen 2019		Unternehmen und Produktionsvolumen 2020	
	Unternehmen	Volumen	Unternehmen	Volumen
Generell abhängig	10 %	52 %	11 %	51 %
Unabhängig	90 %	48 %	89 %	49 %
gesamt	774 (100 %)	746.375 (100 %)	736 (100 %)	719.720 (100 %)

VARIANTE 2: SENDERABHÄNGIGES UND -UNABHÄNGIGES PRODUKTIONSVOLUMEN (GENERELLE BETRACHTUNG) – TEIL 2

Interessant ist auch die Entwicklung des generell abhängigen Produktionsvolumens. Es ist in den Jahren 2019 und 2020 geringer als 2016, aber höher als 2017. Der Grund für diese Unterschiede liegt nicht nur an veränderten Produktionsvolumina der beteiligten Firmen, sondern auch an gesellschaftsrechtlichen Veränderungen auf Konzernebene, wodurch Senderverflechtungen hinzugekommen oder weggefallen sind.

Aufschlussreich ist auch der Blick auf das Produktionsvolumen, das jedes sender- und konzernabhängige Unternehmen durchschnittlich produziert. Es ist fast acht Mal so hoch wie das der unabhängigen Produktionsfirmen und seit 2015 deutlich gestiegen. Abhängige Unternehmen können durch das höhere Produktionsvolumen stärker Economies of Scale erzielen sowie durch den Verbund, in dem sie agieren, Economies of Scope erreichen.

ENTWICKLUNG VON ANZAHL UND PRODUKTIONSVOLUMEN GENERELL ABHÄNGIGER UND UNABHÄNGIGER PRODUKTIONSUNTERNEHMEN 2015 BIS 2020, ANTEIL IN PROZENT UND ABSOLUT

Generell abhängig						Unabhängig					
Unternehmen		Produktionsvolumen				Unternehmen		Produktionsvolumen			
Anzahl	Anteil	Minuten	Anteil	Ø pro Unternehmen	Anzahl	Anteil	gesamt	Anteil	Ø pro Unternehmen		
2020	84	11 %	367.679	51 %	4.377	652	89 %	352.041	49 %	540	
2019	81	10 %	386.003	52 %	4.765	693	90 %	360.372	48 %	520	
2018	100	11 %	337.700	44 %	3.377	785	89 %	433.600	56 %	552	
2017	107	11 %	340.100	45 %	3.179	834	89 %	416.300	55 %	499	
2016	97	12 %	398.300	54 %	4.106	718	88 %	340.900	46 %	478	
2015	97	11 %	354.100	48 %	3.651	753	89 %	388.900	52 %	516	

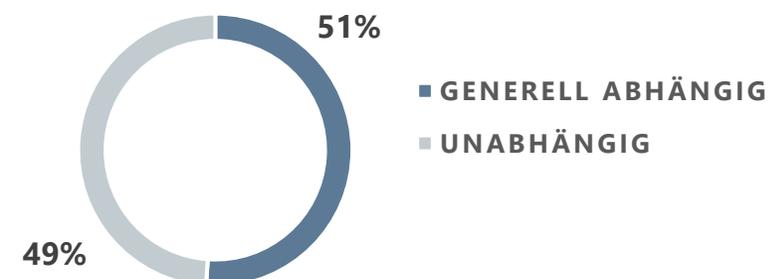
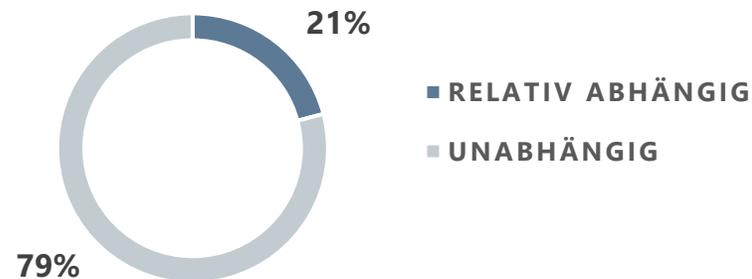
VARIANTE 3: AUFTRAGGEBERABHÄNGIGES UND -UNABHÄNGIGES PRODUKTIONSVOLUMEN (RELATIVE BETRACHTUNG)

In dieser Variante zählen diejenigen Produktionen zum (relativ) abhängigen Produktionsvolumen, bei denen das jeweilige Produktionsunternehmen gesellschaftsrechtlich verflochten ist mit dem jeweils auftraggebenden und/oder koproduzierenden TV-Sender. Diese Zahlen spiegeln den Grad der vertikalen Integration von Produktionsfirmen und ihren Auftraggebern wider. Am Beispiel des Jahres 2020 zeigt sich, dass in Deutschland die vertikale Integration deutlich geringer ist als die horizontale, sowohl insgesamt als auch heruntergebrochen auf einzelne Sender. Denn TV-Sender beauftragen eben nicht nur ihre verbundenen Produktionsunternehmen, sondern auch solche, die ggf. mit anderen TV-Sendern

verflochten sind, wie z. B. im Falle einer Beauftragung von Bavaria Entertainment durch RTLZWEI oder von UFA Fiction durch das ZDF.

Die weiteren Jahre werden zeigen, ob sich der von Branchenbeobachtenden wahrgenommene Trend, dass TV-Sender Produktionsaufträge zunehmend an verflochtene Produktionsfirmen geben, fortsetzen wird. Die ausländischen SVOD-Anbieter wie Netflix oder Amazon Prime tragen bisher zum relativ abhängigen Produktionsvolumen nicht bei, weil sie in Deutschland derzeit keine Produktionstochterunternehmen betreiben.

VERTEILUNG DES GENERELL ABHÄNGIGEN UND UNABHÄNGIGEN SOWIE DES RELATIV ABHÄNGIGEN UND UNABHÄNGIGEN PRODUKTIONSVOLUMENS (INKL. KINOFILMPRODUKTIONEN) 2020, ANTEIL IN PROZENT



VERTIKALE INTEGRATION NACH PRODUKTIONSVOLUMEN

Die Sendergruppe mit dem höchsten Anteil an auftraggeberabhängigen Produktionsminuten im Jahr 2020 ist die RTL-Gruppe mit 36 Prozent, gefolgt von der ARD-Gruppe inkl. der Dritten Programme mit 24 Prozent, wobei bei der ARD der im Vergleich zu allen anderen Sendergruppen mit großem Abstand höchste Anteil von Eigenproduktionen in dieser Studie nicht berücksichtigt ist.

ANTEIL RELATIV ABHÄNGIGER PRODUKTIONEN AM GESAMTEN PRODUKTIONSVOLUMEN NACH SENDER BZW. SENDERGRUPPEN 2019 UND 2020, ABSOLUT UND ANTEIL IN PROZENT

Produktionsvolumen 2019			Produktionsvolumen 2020		
	Minuten	davon relativ abhängig (anteilig)		Minuten	davon relativ abhängig (anteilig)
ZDF-Gruppe	99.789	15 %		98.682	16 %
ARD-Gruppe inkl. Dritte	176.752	25 %		172.095	24 %
RTL-Gruppe	174.165	36 %		167.592	36 %
RTLZWEI	57.568	6 %		56.397	13 %
P7S1-Gruppe	152.001	8 %		152.812	9 %
gesamt¹	660.362	18 %		647.578	20 %

¹ Hinweis: Es sind nicht alle Produktionen enthalten, weswegen die ausgewiesene Gesamtminutenzahl nicht dem gesamten Produktionsvolumen entspricht. Nicht enthalten sind Kinofilmproduktionen sowie Produktionen für 3sat, Amazon Prime Video, arte, DMAX, Funke Mediengruppe, KiKA, N24Doku, Netflix, Sky und TELE 5.
Quelle: eigene Erhebung

VERTIKALE INTEGRATION BEI ARD UND ZDF: VERGLEICH VON UMSATZ UND VOLUMEN

Um die Messung der vertikalen Integration geht es auch in den jährlichen Produzentenberichten von ARD¹ und ZDF², die allerdings Umsätze (in Euro) und nicht Produktionsvolumina (in Minuten) ausweisen. Anders als die ARD veröffentlicht das ZDF diese Zahlen erst seit 2020 im Transparenzbericht, sodass hier nur das Jahr 2020 vergleichend betrachtet werden kann. Der Vergleich von Produktionsvolumina in Minuten und in Euro ist aufschlussreich:

Der Anteil der abhängigen Produktionen beim ZDF lag im Jahr 2020 nach Minuten bei 16 Prozent.

Nach Umsatz gerechnet lagen die Anteile 2020 bei 19 Prozent. D. h., dass die abhängigen Produktionen 2020 im Durchschnitt etwas teurer waren als die unabhängig produzierten. Bei der ARD und den Dritten betrug der Anteil des abhängigen Produktionsvolumens in Minuten im Jahr 2020 24 Prozent. In Umsätzen gerechnet lag der Anteil der (relativ) abhängigen Produktionen (Auftrags- und Koproduktionen) bei 28 Prozent.³ Wie beim ZDF werden also im Durchschnitt höherpreisige Produktionen an die verflochtenen Produktionshäuser vergeben.

RELATIV ABHÄNGIGES PRODUKTIONSVOLUMEN NACH MINUTEN UND NACH UMSATZ BEI ARD UND ZDF 2020, ANTEIL IN PROZENT

	Relativ abhängiges Produktionsvolumen nach Minuten	Relativ abhängiges Produktionsvolumen nach Umsätzen
ARD-Gruppe inkl. Dritte	24 %	28 %
ZDF-Gruppe	16 %	19 %

¹ Mitteldeutscher Rundfunk (2021): ARD-Produzentenbericht für das Jahr 2020. Online unter <https://www.daserste.de/ard/die-ard/ARD-Produzentenbericht-2020-100.pdf> [16.02.2022].

² ZDF (2021): Anteil der abhängig und unabhängig Produzierenden und Lizenzgebenden an den in Geld bewerteten Rechten für Programmbeiträge. Online unter: <https://www.zdf.de/assets/transparenz-144~original?cb=1645081850541> [16.02.2022].

³ Der ARD-Produzentenbericht 2020 weist den Anteil an abhängigen Produktionen für alle Auftrags-, Misch-, Ko- und Lizenzproduktionen der ARD-Landesrundfunkanstalten und der Degeto gemeinsam aus. Um sie mit unseren Zahlen vergleichbar zu machen, sind die sog. Mischproduktionen, bei denen der Sender Teile des ansonsten von einem Dritten produzierten Programms mit eigenen Mitarbeitenden herstellt, und Lizenzproduktionen, die Landesrundfunkanstalten bzw. Degeto als fertige Programme Dritter einkaufen, nicht mit einbezogen.

Quelle: eigene Erhebung

ZUSAMMENSETZUNG DER RELATIV ABHÄNGIGEN PRODUKTIONEN

Eine in der Studie zu prüfende Hypothese war, dass TV-Sender bei den mit ihnen verflochtenen Produktionsunternehmen eher serielle und damit (zumindest ab der zweiten Staffel) ökonomisch weniger unsichere Programme beauftragen als kürzere Programme. Diese Frage ist differenziert nach Fiktion und Non-Fiktion für das Jahr 2020 untersucht worden. Das Ergebnis: Die Hypothese wird bei Fiktion bestätigt. Während elf Prozent der Produktionen mit unter sechs Folgen an verflochtene Unternehmen gegeben werden, sind

es bei Serien ab sechs Folgen insgesamt 54 Prozent. Noch deutlicher ist der Unterschied bei RTL und ARD, bei denen 87 bzw. 91 Prozent der Serien (ab sechs Folgen) an verwandte Unternehmen gehen. Anders ist es bei non-fiktionalen Serien, bei denen das ökonomische Risiko allerdings auch oft geringer ist. Produktionen ab 6 Folgen werden für ZDF, RTL und P7S1 seltener von relativ abhängigen Unternehmen realisiert als Produktionen unter 6 Folgen. Bei ARD und RTLZWEI sind die Anteile gleich hoch.

ANTEIL RELATIV ABHÄNGIGER PRODUKTIONEN AM GESAMTEN PRODUKTIONSVOLUMEN NACH LAUFZEIT UND NACH SENDER BZW. SENDERGRUPPEN 2020, ABSOLUT UND ANTEIL FIKTION UND NON-FIKTION IN PROZENT

	Fiktion				Non-Fiktion			
	Volumen unter 6 Folgen	davon relativ abhängig (anteilig)	Volumen ab 6 Folgen	davon relativ abhängig (anteilig)	Volumen unter 6 Folgen	davon relativ abhängig (anteilig)	Volumen ab 6 Folgen	davon relativ abhängig (anteilig)
ZDF	12.439	27 %	15.319	37 %	13.518	23 %	57.406	7 %
ARD	13.809	16 %	33.732	87 %	39.312	8 %	85.242	8 %
RTL-Gruppe	483	14 %	20.303	91 %	19.110	35 %	127.696	29 %
RTLZWEI	94	0 %	0	0 %	5.070	13 %	51.233	13 %
P7S1	665	0 %	882	0 %	18.479	12 %	132.786	8 %
gesamt¹	27.490	11 %	70.236	54 %	95.489	18 %	454.363	13 %

¹ Hinweis: Es sind nicht alle Produktionen enthalten, weswegen die ausgewiesene Gesamtminutenzahl nicht dem gesamten Produktionsvolumen entspricht. Nicht enthalten sind Kinofilmproduktionen sowie Produktionen für 3sat, Amazon Prime Video, arte, DMAX, Funke Mediengruppe, KiKA, N24Doku, Netflix, Sky und TELE 5.

Quelle: eigene Erhebung



DIE GRÖßTEN PRODUKTIONSGRUPPEN UND -UNTERNEHMEN

IN DEUTSCHLAND

DIE GRÖßTEN PRODUKTIONSGRUPPEN UND PRODUKTIONSUNTERNEHMEN

Die fortschreitende Konsolidierung im globalen Produktionsmarkt (z. B. Banijay/Endemol Shine), die Erweiterung (z. B. Bavaria/Story House) oder die Bildung neuer Produktionsgruppen (z. B. Leonine) in Deutschland vermitteln den Eindruck wachsender Marktkonzentration. Ursprünglich inhabergeführte Unternehmen, die, wie i&u TV, Good Times Filmproduktion, 99pro media, SEO Entertainment oder wellenreiter.tv, veritable Produktionsvolumina aufweisen, wurden von den Inhaberinnen und Inhabern an größere Produktionsgruppen verkauft und schmälern den Anteil unabhängiger TV-Produktionsunternehmen.

Handelt es sich also beim deutschen TV-Produktionsmarkt um einen hochkonzentrierten Markt? Um diese Frage zu beantworten, werden üblicherweise Umsatzverteilungen betrachtet: Nach dem *Concentration-Ratio-Index (CRI)* ist ein Markt hochkonzentriert, wenn die vier größten Unternehmen mehr als 50 Prozent des Marktumsatzes auf sich vereinigen und die größten acht mehr als 75 Prozent. Umsätze im deutschen Produktionsmarkt wurden zuletzt 2018 erhoben:

Die Top 4 des Jahres 2017 hatten in diesem Jahr einen Umsatzanteil von ca. 30 Prozent. Die kumulierten Umsätze der Top 8 lagen noch unterhalb von 50 Prozent. Damit erreichte der CRI des deutschen TV-Produktionsmarktes 2017 noch nicht einmal die Schwelle des „moderat konzentrierten“ Marktes. Daran dürften auch die Zukäufe der neuen Produktionsgruppe Leonine nichts ändern, weil viele ihrer Produktionsfirmen auch schon vorher zu (anderen) Produktionsgruppen gehörten.

Würde man bei der Messung der Concentration Ratio anstelle von Umsätzen in Euro auf die Produktionsvolumina in Minuten abstellen, würden diese Schwellen ebenso wenig erreicht. Denn selbst die Top 8 bei den Produktionsvolumina in Minuten würden nicht einmal die Schwelle von 50 Prozent, geschweige denn die Schwelle von 75 Prozent des Marktumsatzes erreichen. Auch wenn große Produktionsgruppen zunehmend den Markt dominieren, sind volkswirtschaftlich und kartellrechtlich kritische Marktanteile noch nicht erreicht.

UMSATZ GEGENÜBER PRODUKTIONS- VOLUMEN

Wie die nachfolgende Tabelle beispielhaft für das Jahr 2017 zeigt, ist ein hohes Minutenvolumen nicht gleichbedeutend mit einem hohen Umsatzvolumen. So lag die ALL3Media-Gruppe in diesem Jahr volumenbezogen auf Platz 1, umsatzbezogen jedoch auf Platz 6 des Top-10-Rankings. Insbesondere die Produktionsgruppen, die eher fiktionale Inhalte herstellen, die in der Regel höhere Produktionskosten aufweisen als die non-fiktionalen Inhalte, werden bei einer umsatzbezogenen Darstellung realistischer eingeordnet.

VERGLEICH TOP 10-PRODUKTIONSGRUPPEN NACH UMSATZ UND NACH PRODUKTIONSVOLUMEN IN MINUTEN 2017, ABSOLUT

	Rang nach Umsatz	Umsatz in Mio. Euro	Rang nach Minuten	Minuten
UFA	1	240	2	54.700
Constantin Film	2	190	3	53.000
Studio Hamburg	3	180	8	24.300
Bavaria Film	4	155	9	24.100
ZDF Enterprises	5	140	6	25.200
ALL3Media Deutschland	6	110	1	69.000
Beta Film	7	95	19	6.500
Endemol Shine-Gruppe	8	90	10	22.700
ITV	9	80	4	39.300
Warner Bros.	10	80	11	19.600

DIE GRÖßTEN PRODUKTIONSGRUPPEN UND PRODUKTIONSUNTERNEHMEN

Betrachtet man die Entwicklung der Produktionsvolumina der Produktionsgruppen (siehe Tabelle auf der nächsten Seite), fällt zunächst auf, wie stark Banijay gewachsen ist. Dies ist zum einen die Folge der Fusion mit Endemol Shine, zum anderen aber auch Folge eines konzerninternen Wachstums der einzelnen Tochterunternehmen der Gruppe. Die UFA-Gruppe hat im Vergleich zu den Vorjahren an Produktionsvolumen verloren. Würde man sie allerdings mit der RTL-Produktionsgruppe (RTL STUDIOS, 99pro media und InfoNetwork) als einheitliche Produktionsgruppe ansehen, wäre sie nach Produktionsminuten Marktführer. Platz 4 und 5 der Rangfolge nehmen die ITV- und die Warner-Produktionsgruppen ein. Während die ITV-Gruppe vor allem durch den Zukauf von Talpa (jetzt Bildergarten Entertainment) gewachsen ist, steigt das Produktionsvolumen der Warner-Produktionsgruppe überwiegend durch internes Wachstum. Die Constantin-Produktionsgruppe ist demgegenüber von Platz 4 (2018) auf Platz 7 (2020) gefallen.

Hier wirkt sich vor allem aus, dass der Constantin Entertainment Volumen verloren ging. Mit Janus TV und Fernsehmacher haben es zwei Unabhängige (sog. „Indies“) in die Top 15-Liste geschafft, die

weder einer Produktionsgruppe angehören noch mit einem Sender verflochten sind.

Auf den nachfolgenden Seiten wird das Produktionsvolumen nach Tochterfirmen aufgeschlüsselt sowie die Konzernverflechtungen der größten Produktionsgruppen dargestellt. Bei den ausgewiesenen Produktionsvolumina handelt es sich um die anteiligen dem jeweiligen Konzern zuzuordnende Produktionsminuten. Bei nicht 100-prozentigen Produktionstöchtern wird dementsprechend nicht das gesamte Produktionsvolumen des jeweiligen Einzelunternehmens ausgewiesen. Unternehmen, deren Output sowohl für 2019 als auch 2020 bei null liegt, werden in den Tabellen nicht dargestellt. Die Organigramme der Produktionsgruppen bilden den Stand 2021 ab, um ein möglichst aktuelles Bild der jeweiligen Unternehmensstrukturen zeichnen. Es kann deswegen vorkommen, dass hierin Unternehmen erfasst sind, die in den 2019/2020 zwar produziert haben, aber in den vorangehenden Output-Diagrammen nicht erfasst sind, weil sie im Untersuchungszeitraum noch nicht zum jeweils betrachteten Konzern gehören, so wie bspw. Story House Pictures und Story House Productions, die erst seit 2021 zur Bavaria-Gruppe gehören.

DIE GRÖßTEN PRODUKTIONSUNTERNEHMEN UND -GRUPPEN

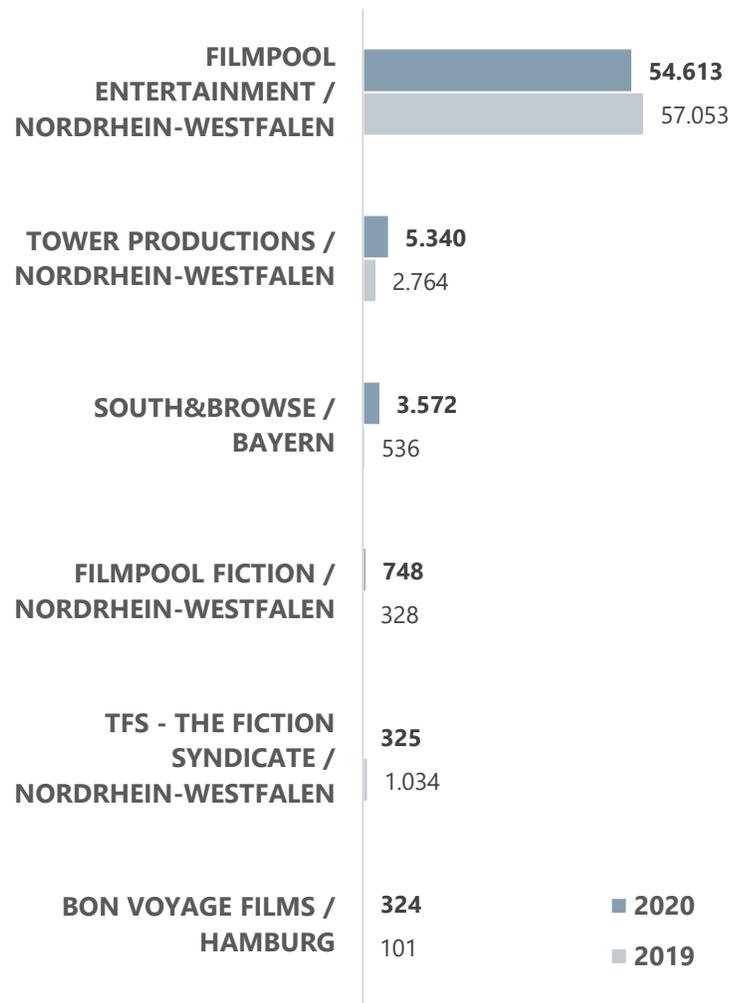
DIE 15 GRÖßTEN PRODUKTIONSGRUPPEN BZW. -UNTERNEHMEN NACH PRODUKTIONSVOLUMEN IN MINUTEN 2020 BIS 2015, IN MINUTEN (ANTEILIG NACH HÖHE DER BETEILIGUNG)

	Rang 2020	Rang 2019	Rang 2018	2020	2019	2018	2017	2016	2015
All3Media Deutschland	1	1	1	64.922	61.816	72.700	69.000	72.000	68.600
Banijay	2	4	5	51.785	39.262	38.400	43.000	25.000	33.400
UFA	3	2	2	50.762	51.564	*	*	*	*
ITV	4	3	3	49.327	49.860	47.100	39.300	35.500	40.500
Warner Bros.	5	5	11	31.328	36.163	19.900	19.600	23.100	10.300
Janus TV GmbH	6	7	6	28.992	30.594	29.000	30.200	33.600	38.100
Constantin Film	7	6	4	25.903	32.766	45.100	53.000	45.100	53.000
ZDF Enterprises	8	9	8	24.082	23.959	25.600	25.200	22.800	22.900
Studio Hamburg	9	8	7	22.934	29.411	26.200	24.300	25.500	22.600
Fernsehmacher	10	11	12	21.428	19.883	17.300	18.600	19.400	23.400
RTL	11	10	13	21.105	22.261	*	*	*	*
ProSiebenSat.1	12	13	9	19.871	15.429	25.100	24.600	29.900	30.300
Bavaria Film	13	12	10	15.744	16.676	20.200	24.100	17.900	18.700
Leonine	14	14	14	13.687	12.107	*	*	*	*
Burda	15	15	16	7.479	9.341	8.500	9.400	6.600	6.300

* Daten nicht separat erhoben

Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016

PRODUKTIONSVOLUMINA ALL3MEDIA-GRUPPE 2019 & 2020, IN MINUTEN

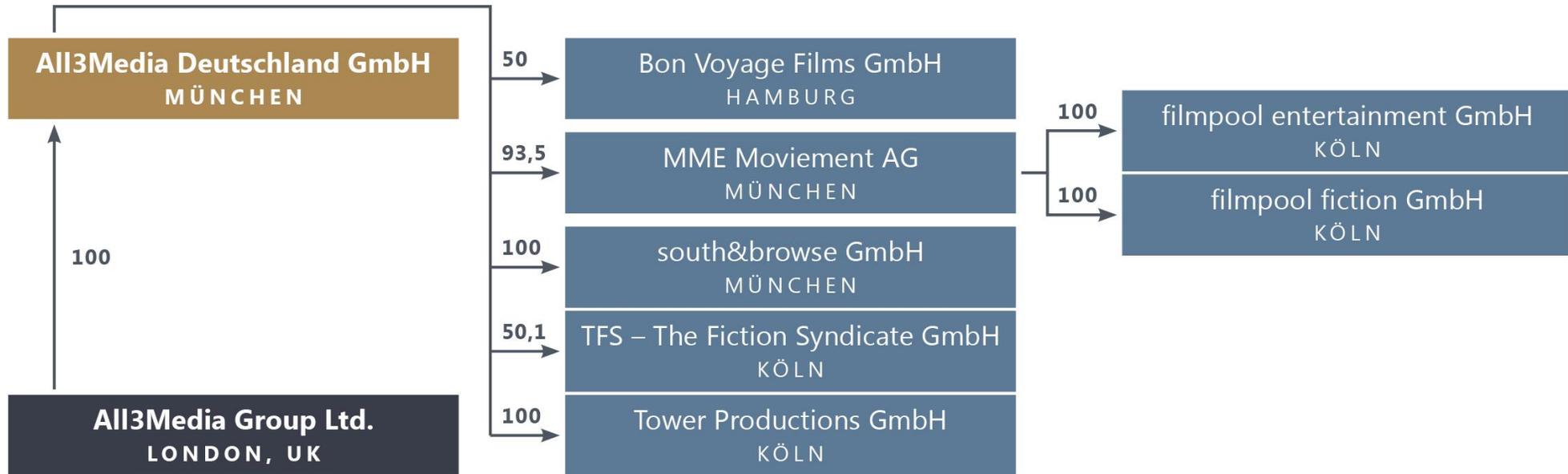


DIE UNTERNEHMEN DER ALL3MEDIA-GRUPPE

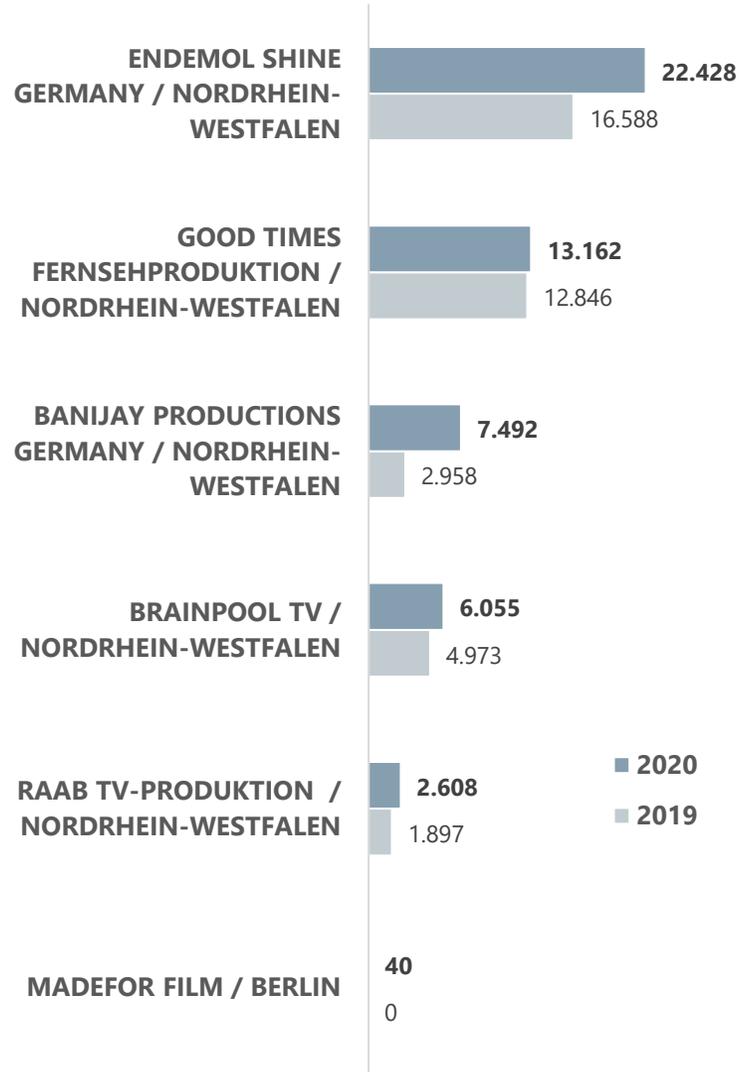
Auch in den Jahren 2019 und 2020 ist die All3Media-Gruppe die Produktionsgruppe mit dem höchsten Produktionsvolumen. Wenn allerdings UFA-Gruppe und RTL-Produktionsgruppe (mit 99pro media, RTL STUDIOS und InfoNetwork) zu einer Produktionsgruppe zusammengefasst würden, wäre ihr kombiniertes Produktionsvolumen noch größer. Die großen Volumina in der Gruppe produziert die filmpool entertainment mit täglichen Serien wie „Auf Streife“, „Berlin – Tag & Nacht“ oder „Köln 50667“. Anders als in der Vorgängerstudie wird die tägliche Sendung „Galileo“ nicht als Auftragsproduktion von south&browse angesehen, sondern als Eigenproduktion von ProSieben.

ALL3MEDIA-GRUPPE IM ÜBERBLICK

PRODUKTIONSFIRMEN DER ALL3MEDIA-GRUPPE, STAND: 2021



**PRODUKTIONSVOLUMINA BANIJAY
2019 & 2020, IN MINUTEN**

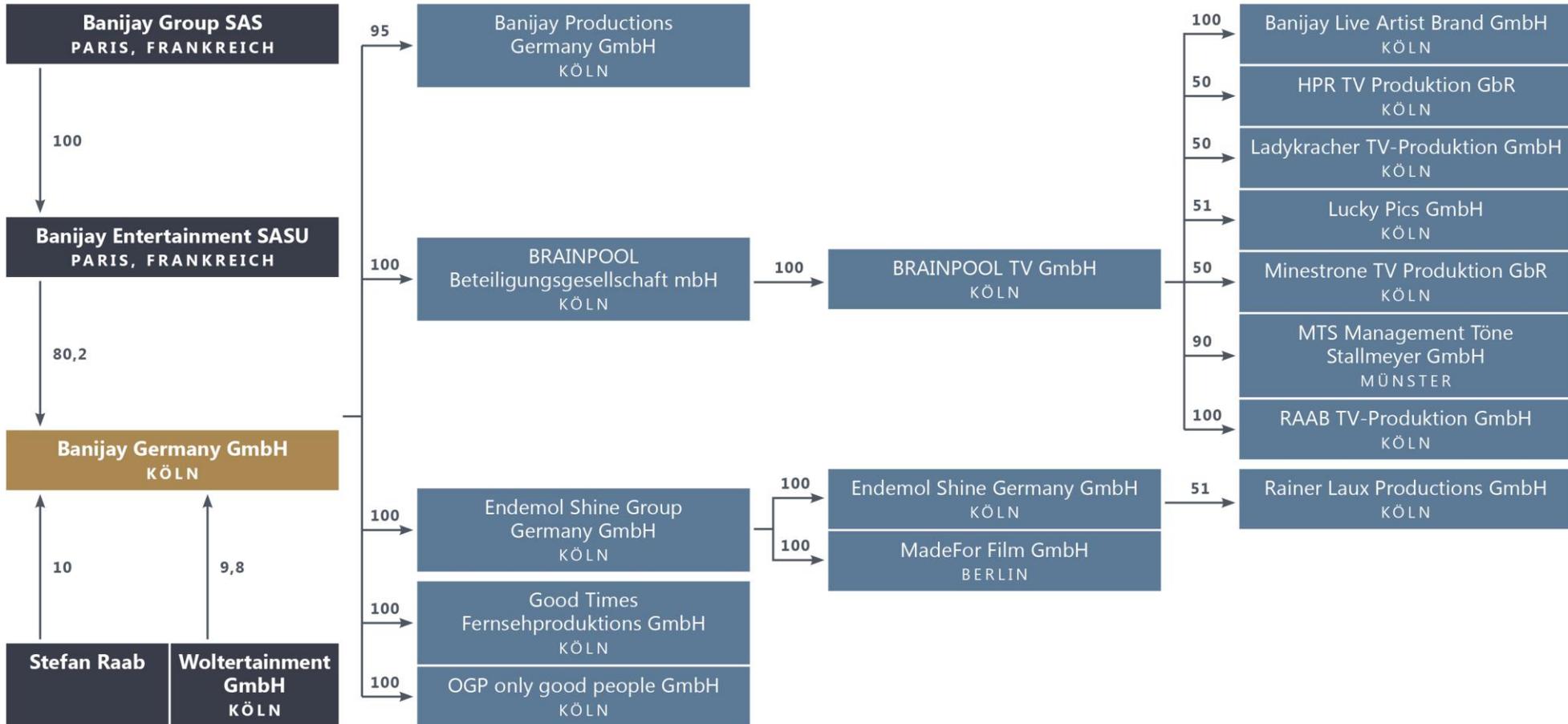


**DIE UNTERNEHMEN DER
BANIJAY-GRUPPE**

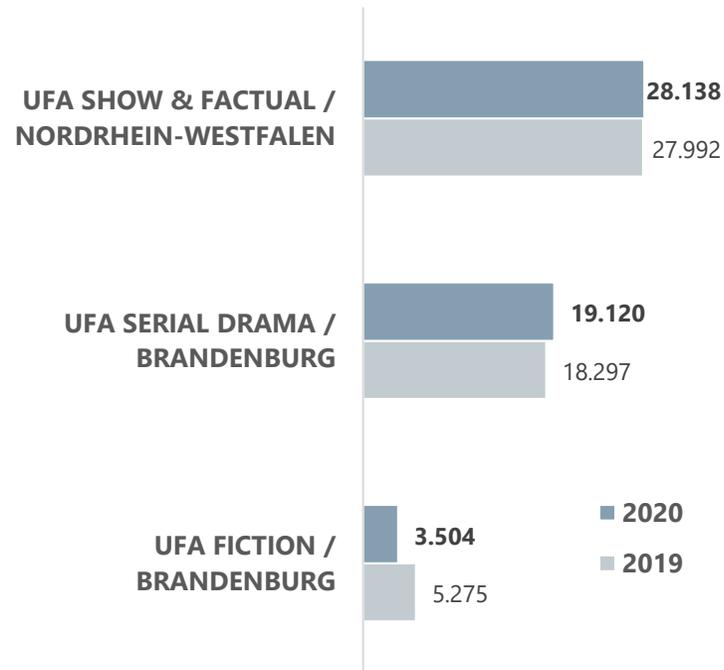
Die Banijay-Gruppe hat in den letzten beiden Jahren vor allem durch die Fusion mit Endemol Shine Germany im Jahr 2019 und Zukäufe wie Good Times Fernsehproduktion im Jahr 2020 trotz des Verlustes von Wiedemann & Berg-Produktionsfirmen an die Leonine-Produktionsgruppe an Produktionsvolumen gewonnen. Dazu kommt auch das innere Wachstum durch Erfolge der Endemol Shine Germany, Good Times und Brainpool TV.

BANIJAY-GRUPPE IM ÜBERBLICK

PRODUKTIONSFIRMEN DER BANIJAY-GRUPPE, STAND: 2021



PRODUKTIONSVOLUMINA UFA 2019 & 2020, IN MINUTEN

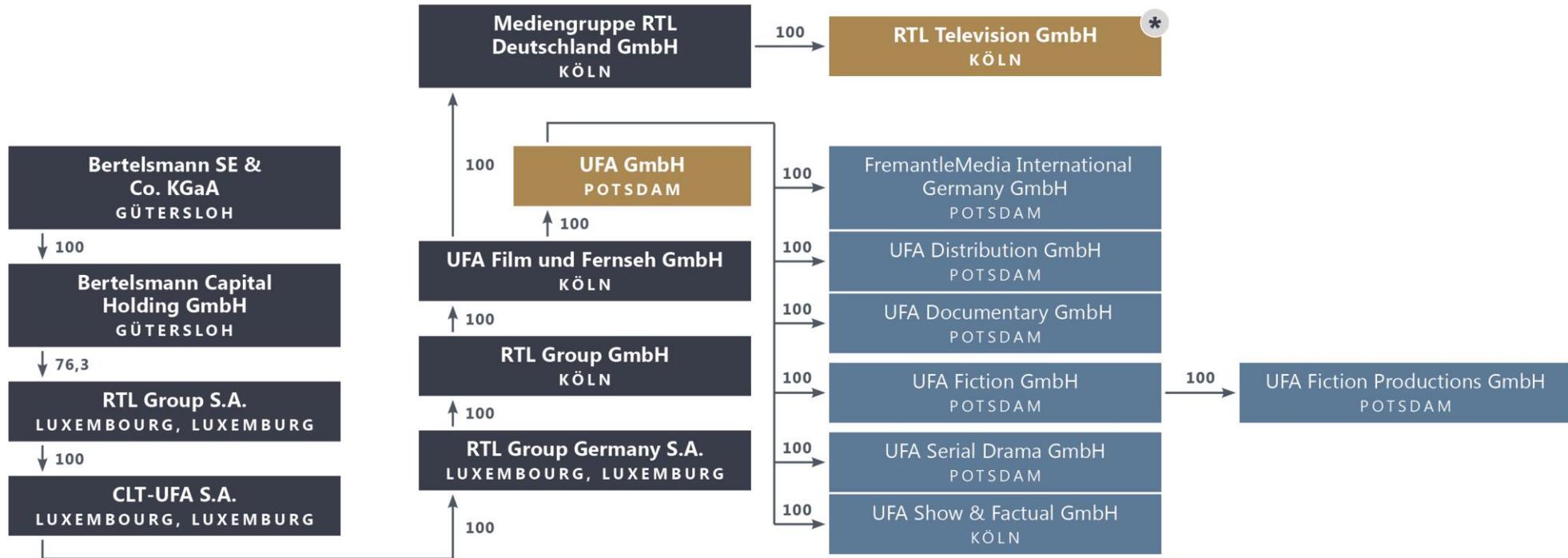


DIE UNTERNEHMEN DER UFA-GRUPPE

Die UFA hat seit den Jahren 2017 und 2018 leicht an Minuten verloren. Das lag nicht an der UFA Show & Factual, die ihr hohes Produktionsvolumen weiter steigern konnte, sondern an der UFA Fiction, deren Output in Minuten 2017 noch doppelt so hoch wie im Jahr 2020 war. Ein Faktor ist dabei die Einstellung einer der erfolgreichsten deutschen Krimiserien: SOKO München. Die UFA Show & Factual ist erfolgreich mit Shows („Das Supertalent“, „Deutschland sucht den Superstar“), Quiz-Shows („Wer weiß denn sowas?“) oder Doku-Soaps („Hartz und Herzlich“). Die UFA Fiction bedient insbesondere mit Movies für die ARD und das ZDF sowie mit Serien den höherpreisigen Teil des Marktes.

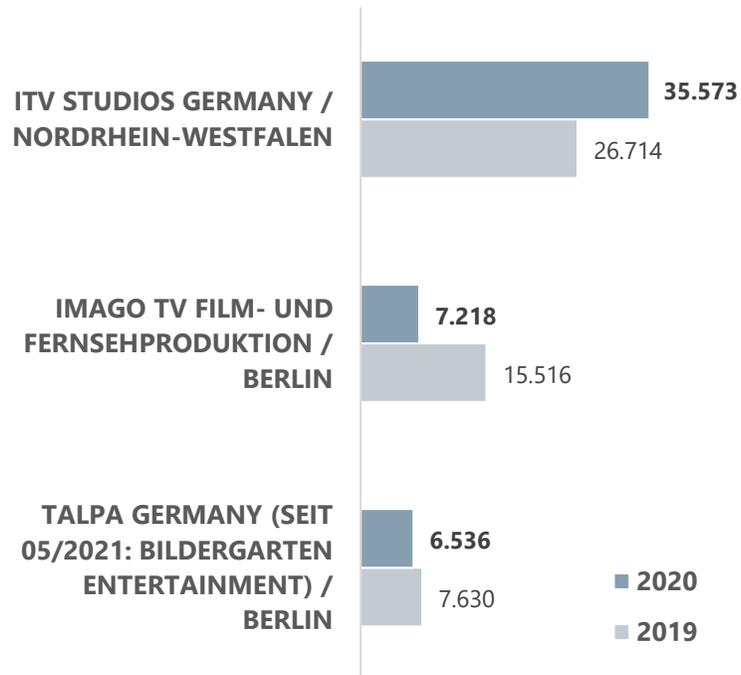
UFA-GRUPPE IM ÜBERBLICK

PRODUKTIONSFIRMEN DER UFA-GRUPPE, STAND: 2021



* Die Tochterunternehmen der **RTL Television GmbH** sind in einem separaten Organigramm abgebildet. siehe Seite 60

**PRODUKTIONSVOLUMINA ITV
2019 & 2020, IN MINUTEN**

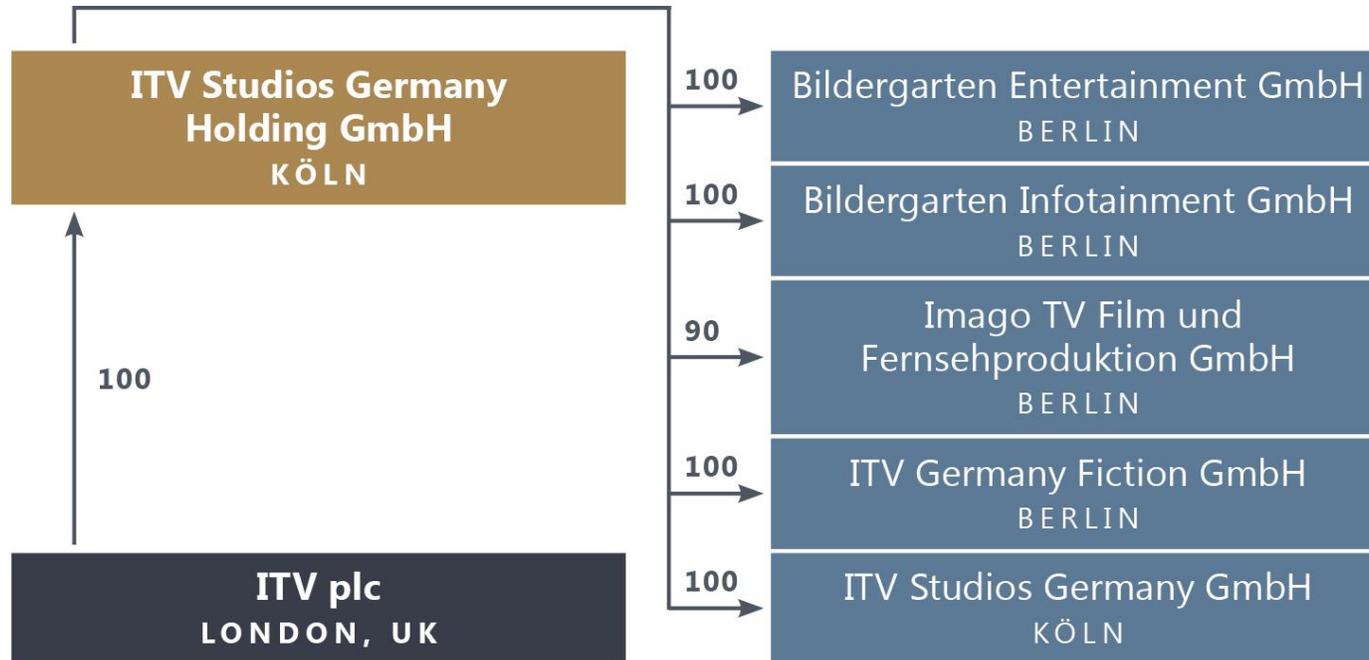


DIE UNTERNEHMEN DER ITV-GRUPPE

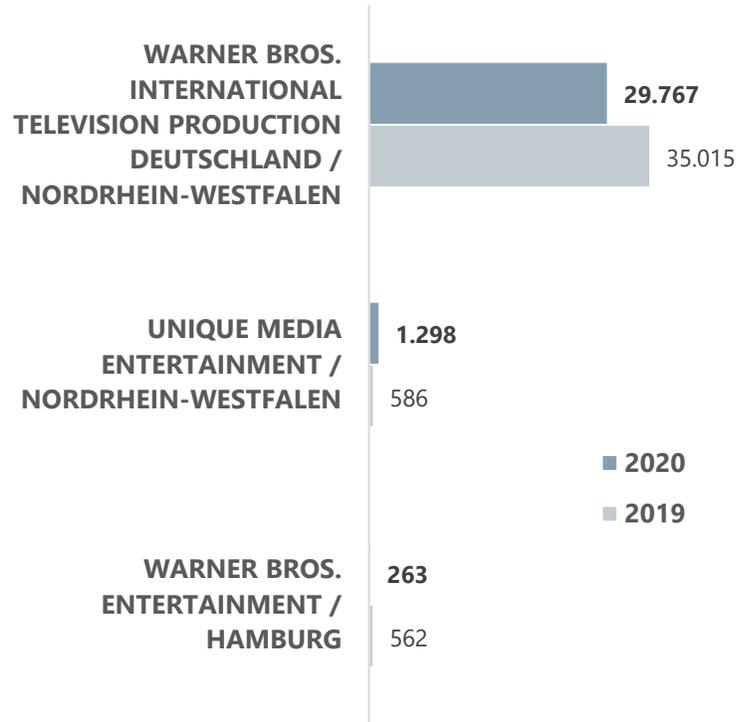
Größtes Produktionsunternehmen der deutschen ITV-Gruppe ist die Tochter ITV Studios Germany in Köln. Sie trägt mit 35.573 Minuten mehr als die Hälfte des Outputs der Gruppe bei mit Formaten wie z. B. „Ich bin ein Star, holt mich hier raus!“, „Das perfekte Dinner“ oder „Gefragt – gejagt“. Imago TV hat in 2020 starke Verluste an Produktionsminuten verzeichnet. Das lag zum einen am Ende langjähriger erfolgreicher Formate, wie „Die Bauretter“, und zum anderen an Corona-bedingten Dreheinschränkungen. Während Shows im Studio 2020, z. T. ohne Publikum, weiter hergestellt wurden, war es in der Zeit zwischen März und Juli 2020 kaum möglich, Doku-Soaps in realen Familien zu drehen, wie etwa „Mein Kind – Dein Kind“ oder „Mensch Papa! Väter allein zu Haus.“

ITV-GRUPPE IM ÜBERBLICK

PRODUKTIONSFIRMEN DER ITV-GRUPPE, STAND: 2021



PRODUKTIONSVOLUMINA WARNER BROS. 2019 & 2020, IN MINUTEN

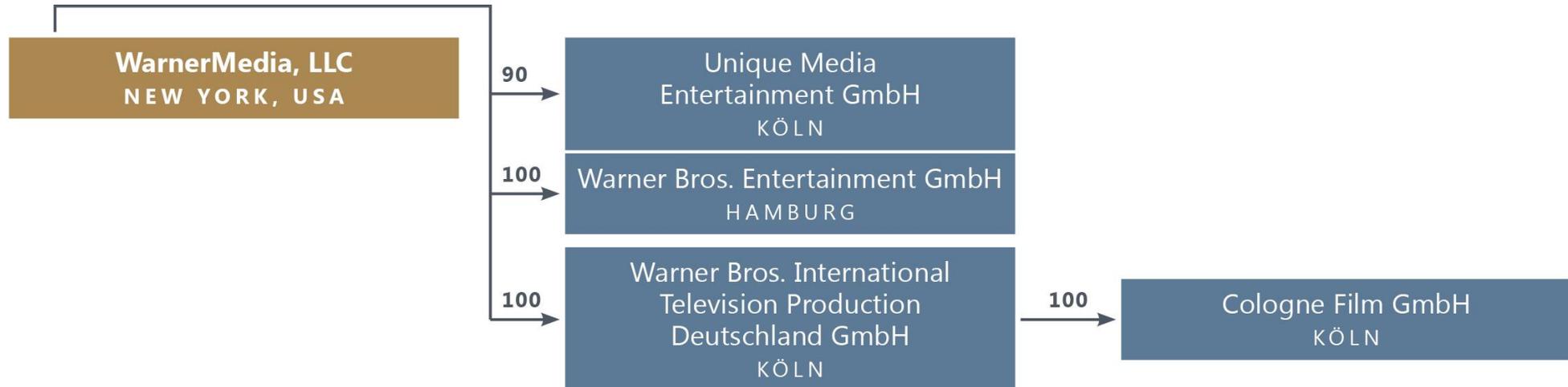


DIE UNTERNEHMEN DER WARNER BROS.-GRUPPE

Die in Deutschland aktive Produktionsgruppe des US-Unternehmens Warner Bros. besteht heute nur noch aus zwei aktiven Unternehmen: Warner Bros. International Television Production Deutschland („WBITPD“) und Warner Bros. Entertainment. Unique Media Entertainment („UME“) wurde Ende 2021 mit der WBITPD verschmolzen. WBITPD produziert viele seit Jahren erfolgreiche und volumenstarke Formate, wie „Bares für Rares“, „Der Bachelor“, „Wilsberg“ und „Marie Brand“. Warner Bros. Entertainment als Filmverleih vermarktet Kino-Produktionen über alle Auswertungsstufen. Erfolgreich ist die Firma auch als Koproduzentin deutscher Kinofilme, wie z. B. in den Jahren 2019/2020 mit „Jim Knopf und die Wilde 13“, „Der letzte Bulle“ oder „TKKG“. Der Rückgang in den Produktionsminuten beider Warner-Firmen ist Folge der pandemieverursachten Drehbeschränkungen in 2020.

WARNER BROS.-GRUPPE IM ÜBERBLICK

PRODUKTIONSFIRMEN DER WARNER BROS.-GRUPPE, STAND: 2021



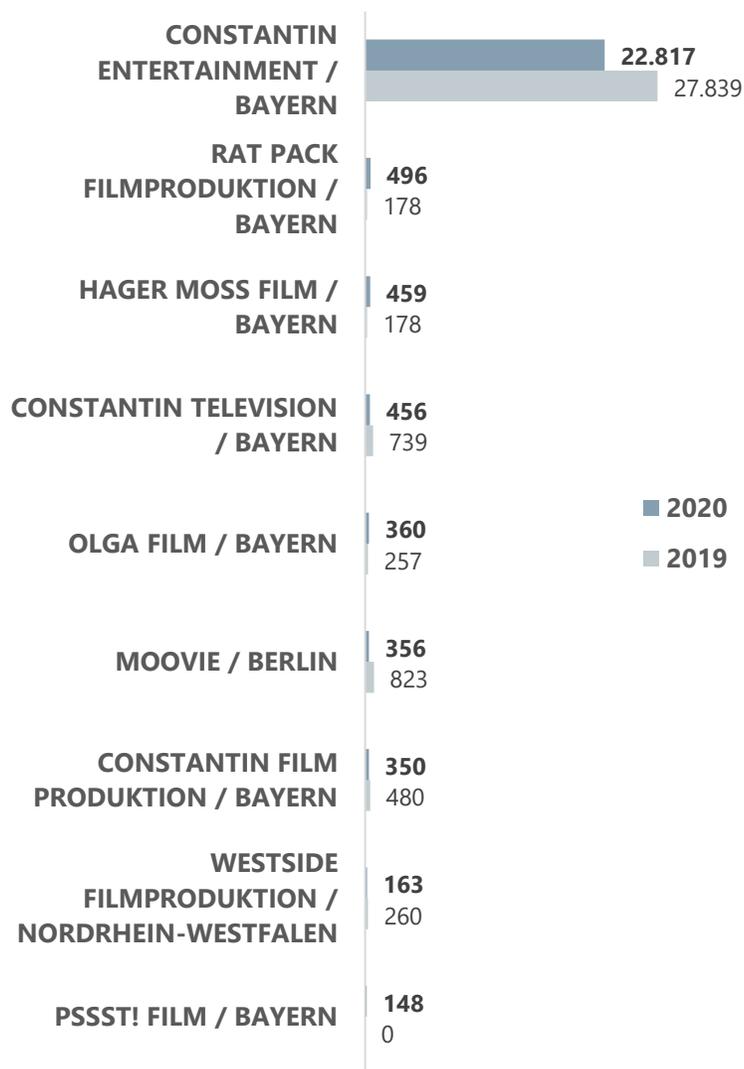
PRODUKTIONSVOLUMINA JANUS TV GMBH 2019 & 2020, IN MINUTEN



DIE JANUS TV GMBH

Janus TV ist spezialisiert auf – seit vielen Jahren erfolgreiche –volumenstarke Formate für den Sender Kabel Eins, wie „Achtung Kontrolle“ und „Abenteuer Leben“. Die Firma aus Ismaning bei München hat in den Monaten März bis Juni 2020 ebenfalls unter Corona-Beschränkungen gelitten und deshalb ein etwas geringeres Produktionsvolumen als 2019. Trotz einer Verflechtung über einen Gesellschafter mit zwei kleinen, auch in 2019/2020 aktiven Fiktion-Produktionsfirmen, handelt es sich nicht um eine typische Produktionsgruppe, da es keinerlei Synergien gibt, wie etwa bei Fernsehmacher.

PRODUKTIONSVOLUMINA CONSTANTIN FILM 2019 & 2020, IN MINUTEN

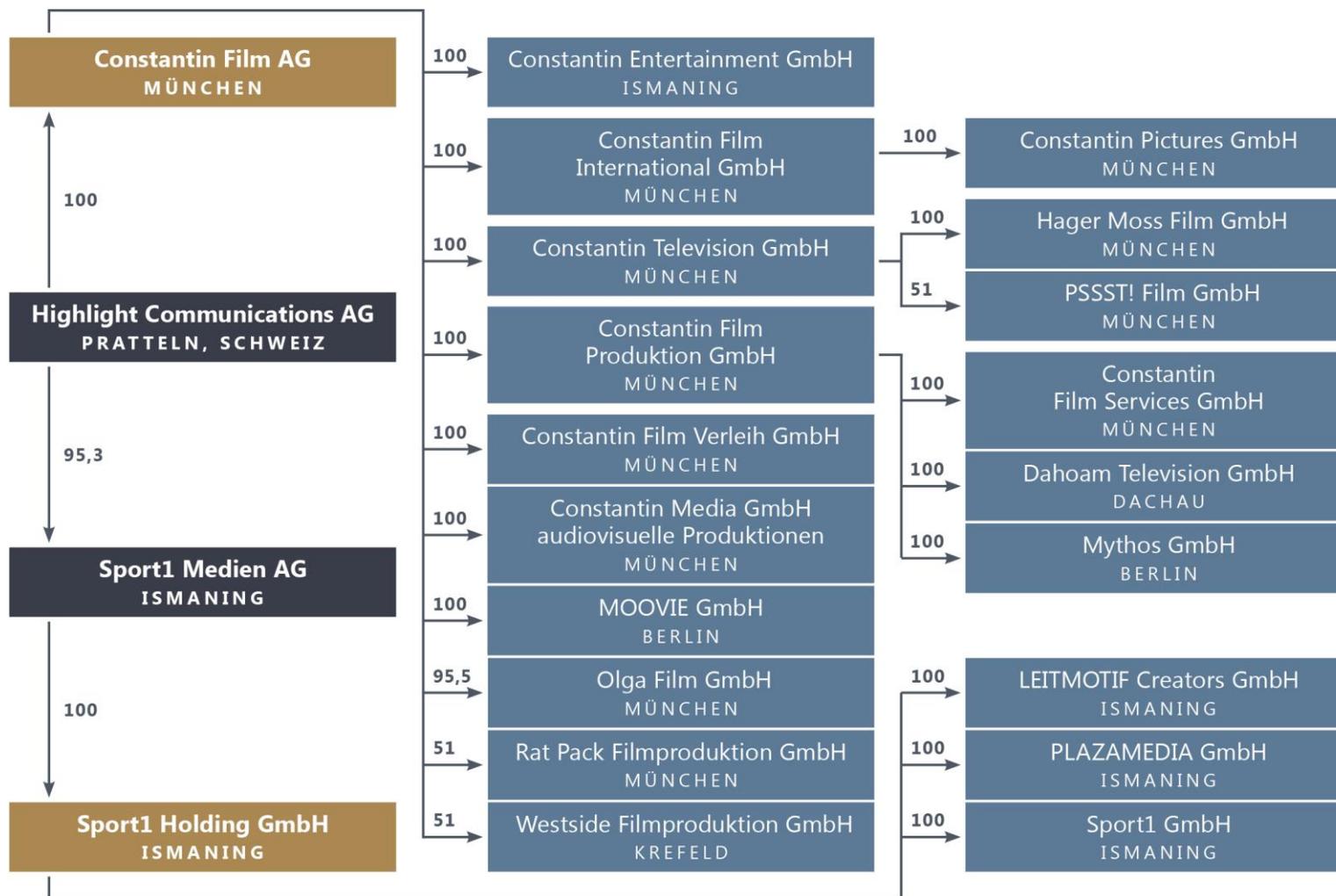


DIE UNTERNEHMEN DER CONSTANTIN-FILM-GRUPPE

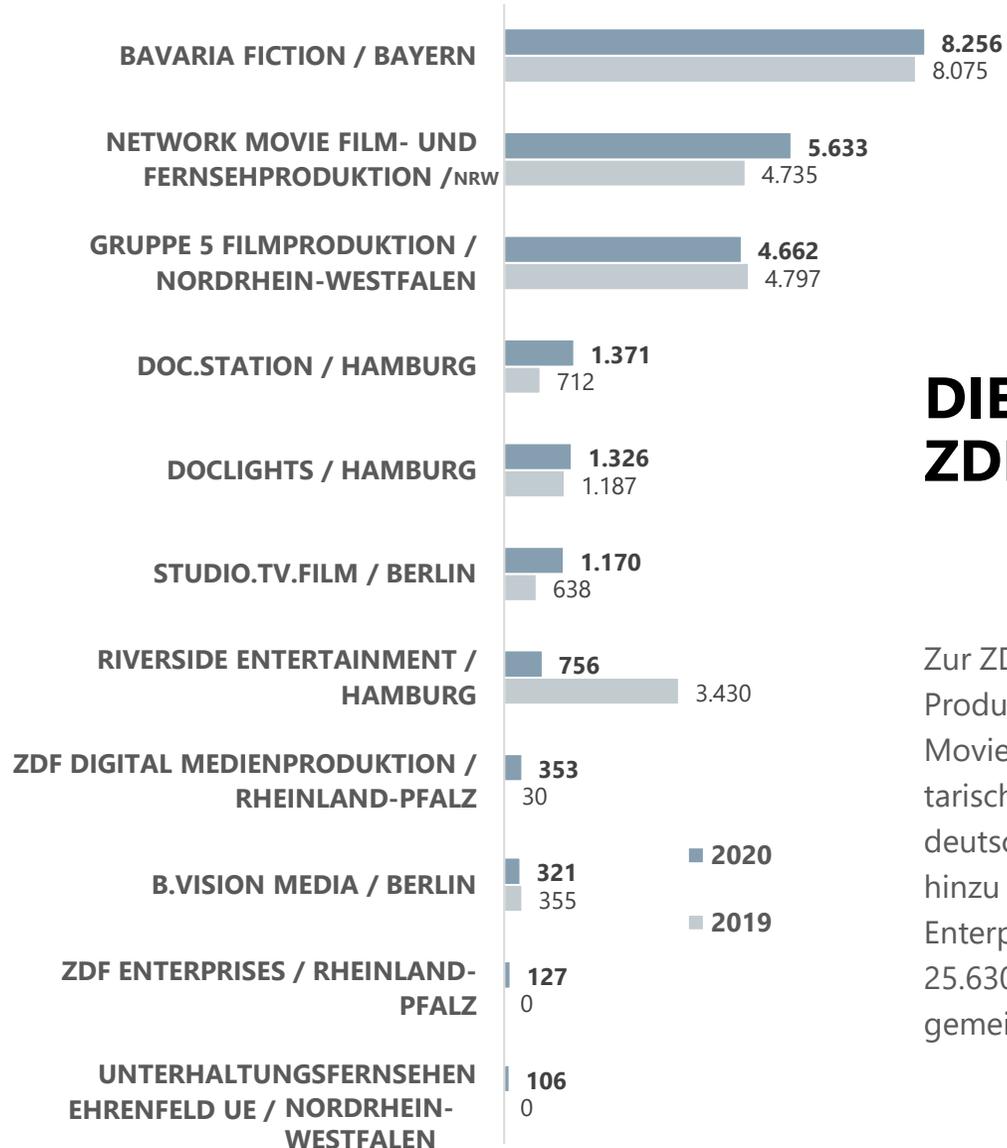
Die Constantin Film-Gruppe gehört inzwischen allein der Schweizer Holding Highlight Communications AG, die auch einen 95,3 Prozent-Anteil an der Sport1 Medien AG besitzt, der wiederum auch der Studio-Dienstleister Plazamedia gehört. Die Constantin-Film-Gruppe ist breit aufgestellt. Sie ist der größte deutsche Kinoproduzent und -verleih, verantwortlich z. B. für Produktionen wie „Fack Ju Göhte I-III“. Die vier erfolgreichsten hierzu lande produzierten Kino-Neustarts wurden 2019 von ihr (ko-)produziert. Die Volumenverluste im Fiktion-Segment gehen vor allem auf Corona-Effekte zurück. Das Gros des Minutenvolumens stammt von der Constantin Entertainment mit Produktionen wie „K11“, „Shopping Queen“, „Genial daneben“ und weiteren Formaten. Ihr Produktionsvolumen ist seit 2018 deutlich gesunken, u. a. weil langjährige Formate, wie „Richter Alexander Hold“, wegfielen oder die Staffeln gekürzt wurden.

CONSTANTIN-FILM-GRUPPE IM ÜBERBLICK

PRODUKTIONSFIRMEN DER CONSTANTIN-FILM-GRUPPE, STAND: 2021



**PRODUKTIONSVOLUMINA ZDF ENTERPRISES
2019 & 2020, IN MINUTEN**

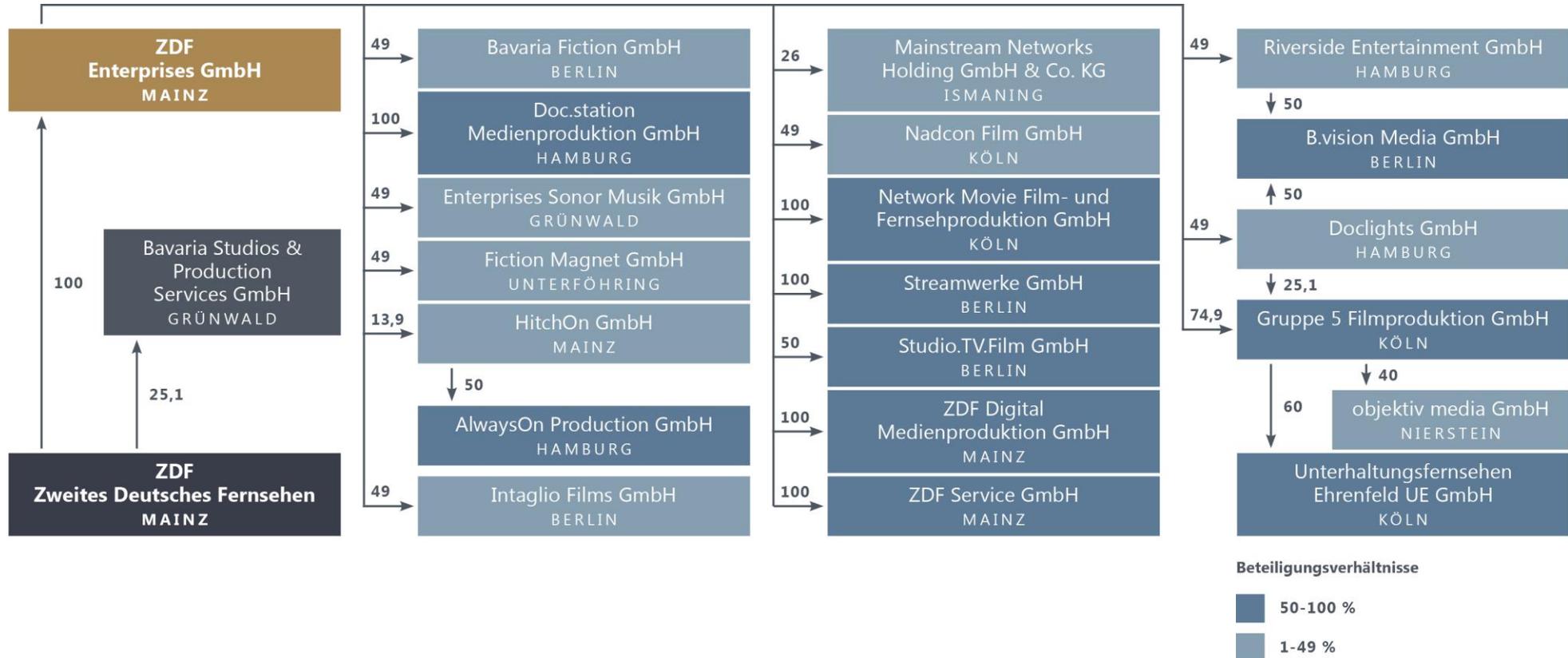


DIE UNTERNEHMEN DER ZDF ENTERPRISES-GRUPPE

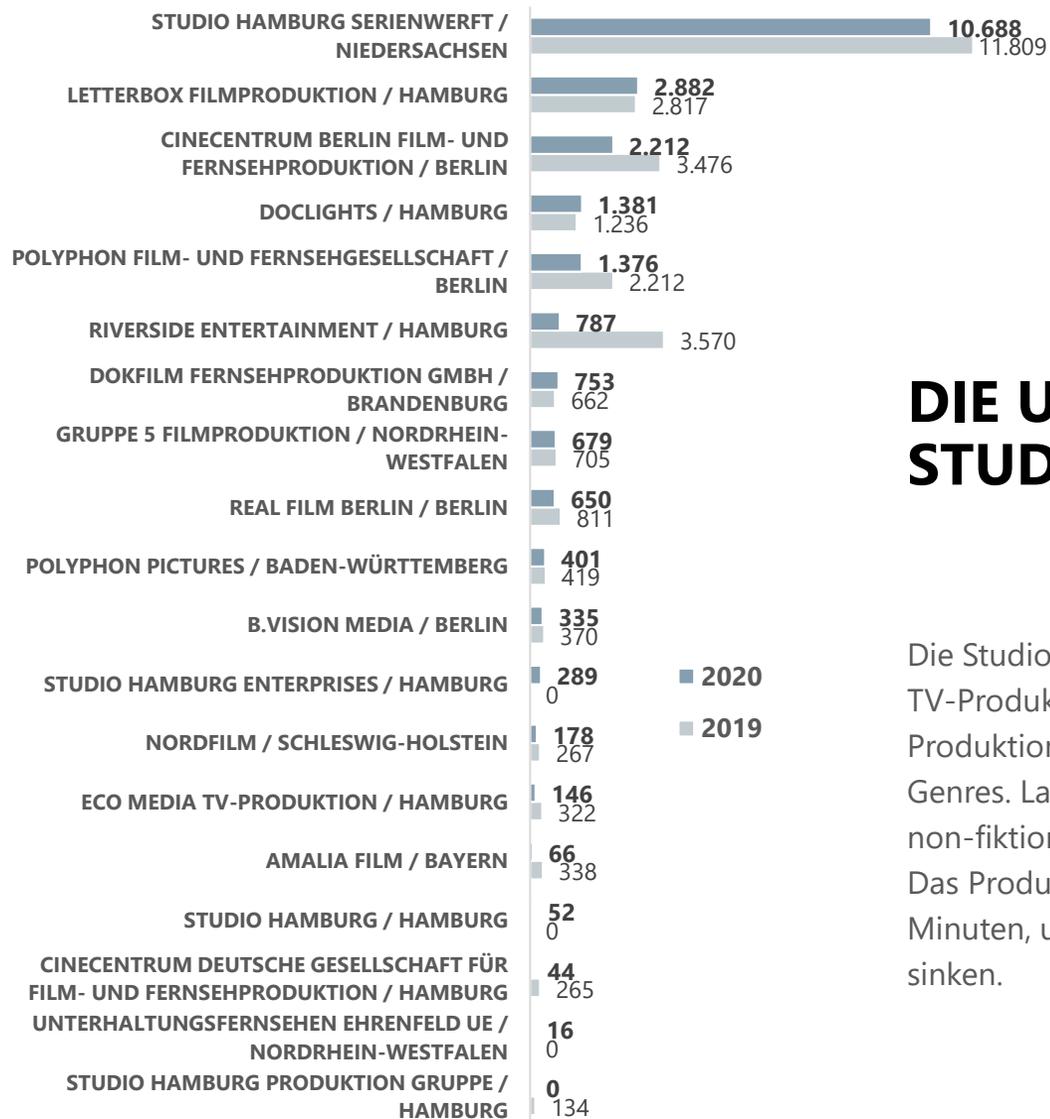
Zur ZDF-Tochter ZDF Enterprises gehört inzwischen eine Vielzahl von Produktionsfirmen. Im Bereich Fiktion ist die 100-Prozent-Tochter Network Movie und die 49 Prozent-Tochter Bavaria Fiction aktiv, im dokumentarischen Genre gehört die Gruppe 5 Filmproduktion zu den wichtigsten deutschen Playern. 2019/2020 kamen weitere Produktionsunternehmen hinzu wie etwa Nadcon oder Unterhaltungsfernsehen Ehrenfeld. ZDF Enterprises hat seit 2018 leicht an Produktionsvolumen verloren (2018: 25.630, 2020: 24.082); das betrifft vor allem Riverside Entertainment, die gemeinsame Tochter mit Studio Hamburg.

ZDF ENTERPRISES-GRUPPE IM ÜBERBLICK

PRODUKTIONSFIRMEN DER ZDF ENTERPRISES-GRUPPE, STAND: 2021



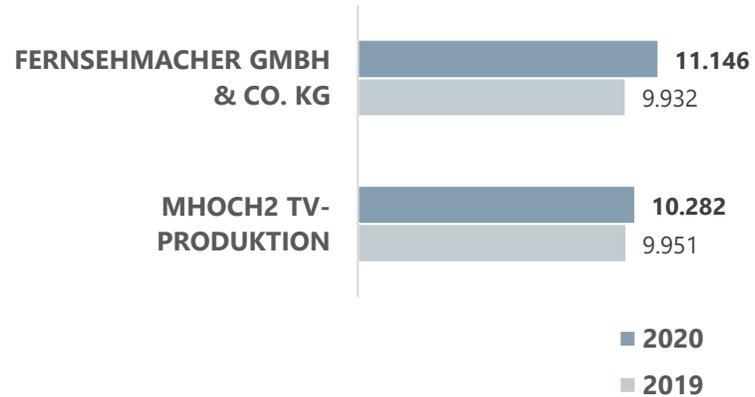
PRODUKTIONSVOLUMINA STUDIO HAMBURG 2019 & 2020, IN MINUTEN



DIE UNTERNEHMEN DER STUDIO-HAMBURG-GRUPPE

Die Studio-Hamburg-Gruppe gehört zu den festen Größen im deutschen TV-Produktionsmarkt und seit Jahrzehnten zu den volumenstärksten Produktionsgruppen. Die Gruppe ist breit aufgestellt und bedient fast alle Genres. Lag der Fokus früher eher auf Fiktion, ist in jüngeren Jahren die non-fiktionale Produktion, auch durch Zukäufe, ausgebaut worden. Das Produktionsvolumen ist von 2018 zu 2019 gewachsen auf 29.411 Minuten, um dann – zum großen Teil Corona-bedingt – auf 22.934 zu sinken.

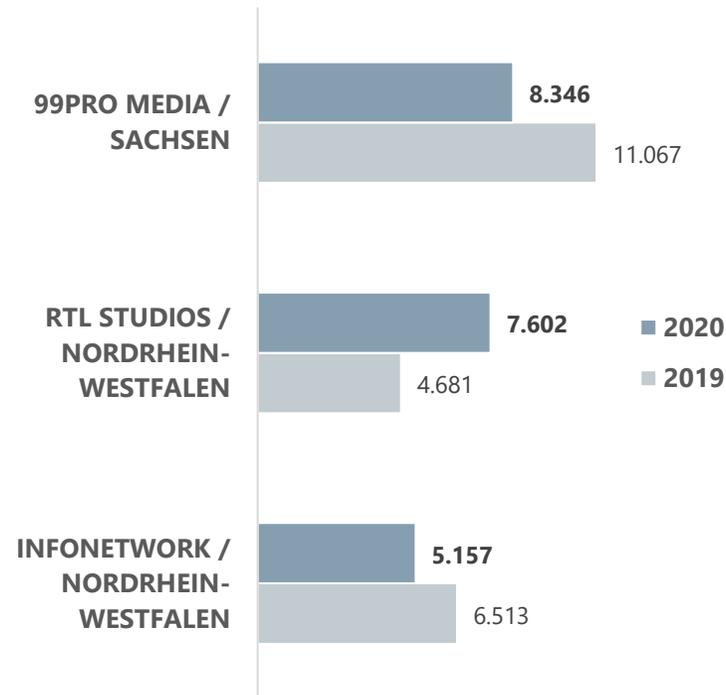
PRODUKTIONSVOLUMEN FERNSEHMACHER, 2019 & 2020, IN MINUTEN



FERNSEHMACHER

Fernsehmacher produziert vor allem Kochshows, insbesondere die „Küchenschlacht“ und die „Topfgeldjäger“. Das Schwesterunternehmen Mhoch2 TV-Produktion, das Markus Heidemanns und Markus Lanz gehört, produziert im gleichen Gebäudekomplex die Talkshow „Markus Lanz“ mit fast 5.000 Minuten im Jahr. Einziger Auftraggeber der beiden Firmen war das ZDF.

**PRODUKTIONSVOLUMINA RTL
2019 & 2020, IN MINUTEN**

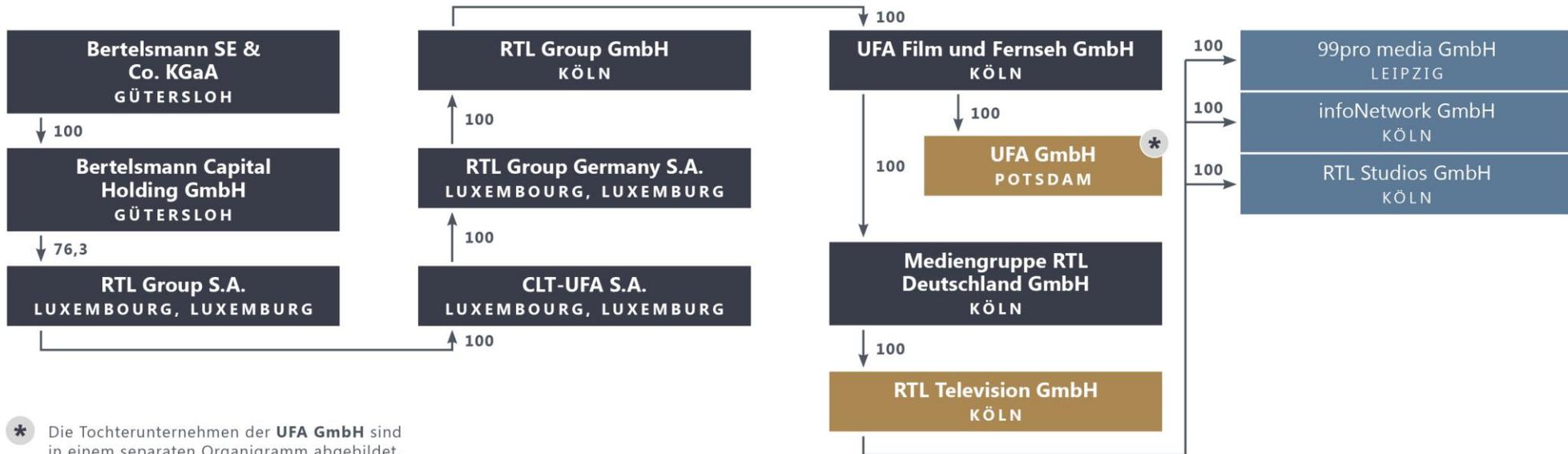


DIE UNTERNEHMEN DER RTL-GRUPPE

99pro media, InfoNetwork und RTL STUDIOS sind direkte Tochterunternehmen von RTL Television und arbeiten fast ausschließlich für Sender der RTL-Gruppe. 99pro media stieß erst 2020 mit einem großen Produktionsvolumen (z. B. das wochentägliche Format „Zwischen Tüll und Tränen“) hinzu. Wie auch in den Vorgänger-Studien von Formatt, werden die tagesaktuellen Regionalmagazine, die für einzelne Bundesländer von RTL-Tochterunternehmen in Hessen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen produziert werden, nicht berücksichtigt.

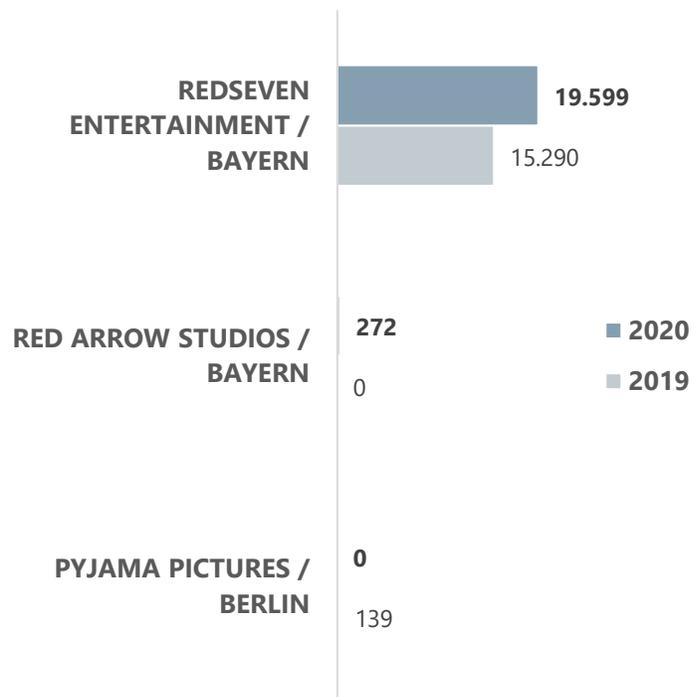
RTL-GRUPPE IM ÜBERBLICK

PRODUKTIONSFIRMEN DER RTL-GRUPPE, STAND: 2021



* Die Tochterunternehmen der **UFA GmbH** sind in einem separaten Organigramm abgebildet. siehe Seite 46

**PRODUKTIONSVOLUMINA PROSIEBENSAT.1
2019 & 2020, IN MINUTEN**

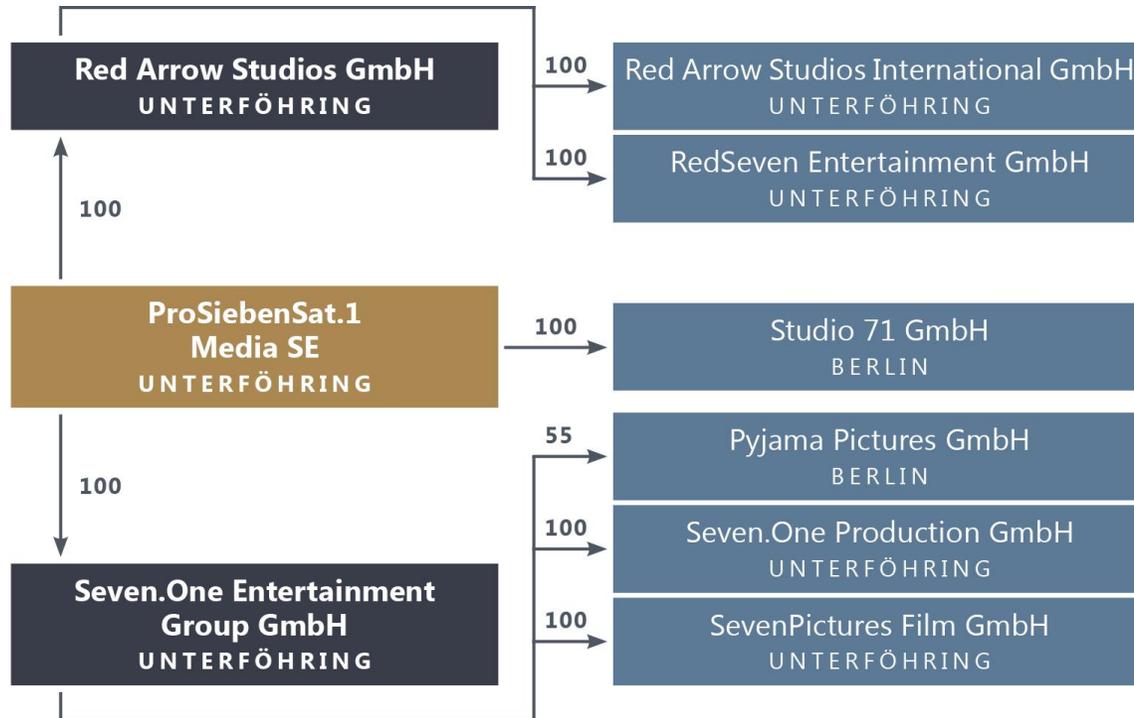


DIE UNTERNEHMEN DER PROSIEBENSAT.1-GRUPPE

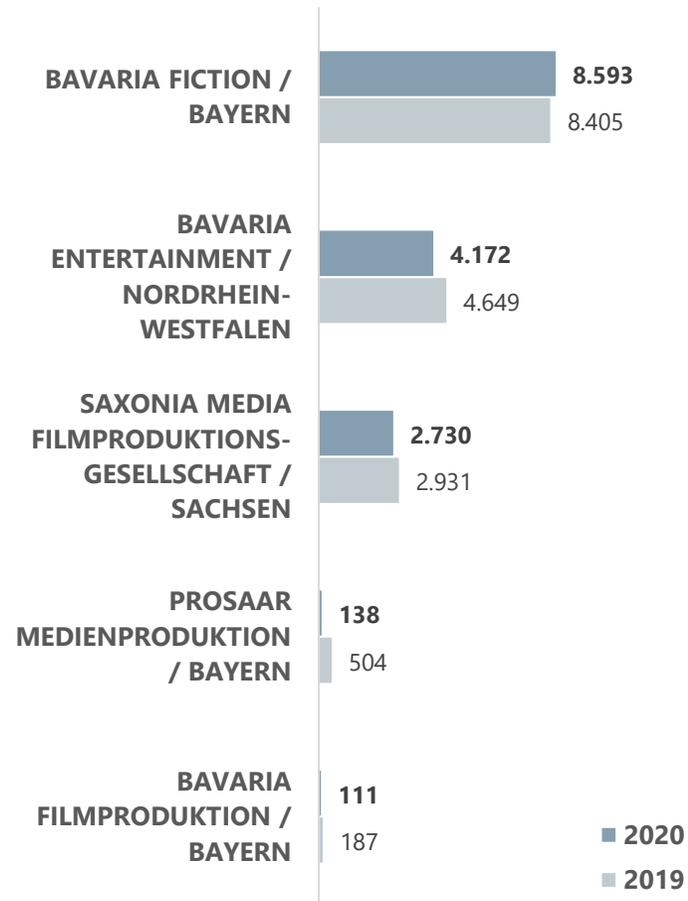
Wichtigstes Produktionsunternehmen der ProSiebenSat.1-Gruppe ist Red Seven Entertainment. Die Firma stellt u. a. „Germany’s Next Topmodel“, „Rosins Restaurants“, aber auch Formate wie „Zervakis & Opdenhövel“ her. Ihr Volumen ist seit 2018 weiter gewachsen. Red Arrow Studios sind im Bereich der internationalen Koproduktion aktiv (z. B. die Serie „Bosch“ für Amazon Prime Video). Pyjama Pictures, ein gemeinsames Unternehmen mit Christian Ulmen und Carsten Kelber, produziert Formate wie „Jerks“. Die in Vorgänger-Studien zur Gruppe gezählte ProSiebenSat.1 Produktion ist lediglich ein Produktionsdienstleister für die Eigenproduktionen von ProSieben und SAT.1.

PROSIEBENSAT.1-GRUPPE IM ÜBERBLICK

PRODUKTIONSFIRMEN DER PROSIEBENSAT.1-GRUPPE, STAND: 2021



PRODUKTIONSVOLUMINA BAVARIA FILM 2019 & 2020, IN MINUTEN



DIE UNTERNEHMEN DER BAVARIA-FILM-GRUPPE

Die Bavaria Film gehört zu den ältesten Produktionshäusern in Deutschland. Eigentümer sind vier Landesrundfunkanstalten (WDR, BR, SWR und MDR) und der Freistaat Bayern; an der Produktionstochter Bavaria Fiction ist zu 49 Prozent ZDF Enterprises beteiligt. Zum Bavaria-Konzern zählt auch der Studio-Komplex sowie bis Ende 2018 die Weltvertriebe Telepool und Global Screen. Die breit aufgestellte Unternehmensgruppe deckt im Geschäftsbereich Content alle Genres der fiktionalen und non-fiktionalen Unterhaltung ab, verfügt über eine nachgefragte Studio-Infrastruktur und einen Rechte- und Lizenzhandelsbereich. Das Produktionsvolumen ging, ebenso wie Umsatz und Gewinn¹, 2020 zurück. Grund dafür sind Produktionsausfälle, -verschiebungen und Kostenerhöhungen durch die Corona-Pandemie.

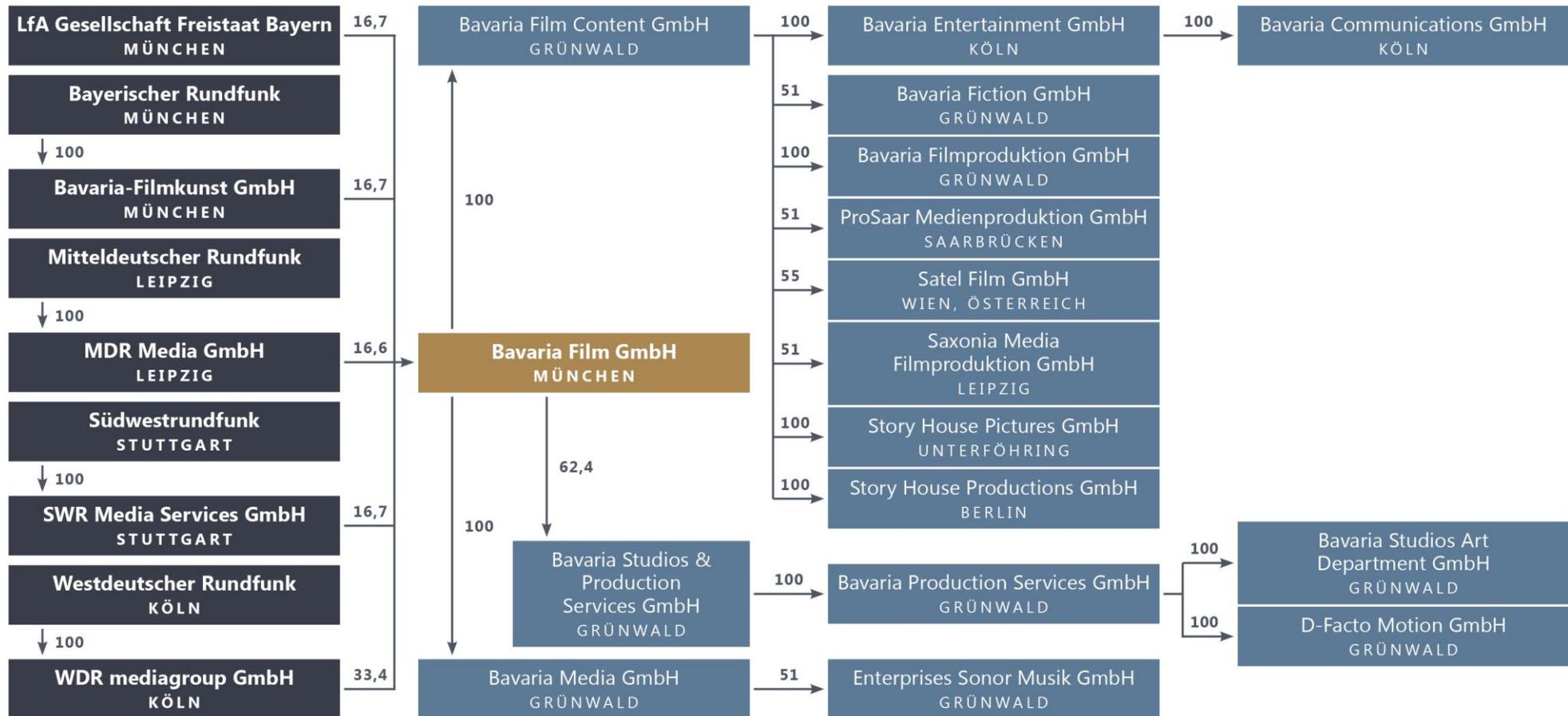
¹ siehe auch:

https://www.dwdl.de/nachrichten/83744/corona_drueckte_bei_bavaria_film_auf_umsatz_und_gewinn/?utm_source=&utm_medium=&utm_campaign=&utm_term=

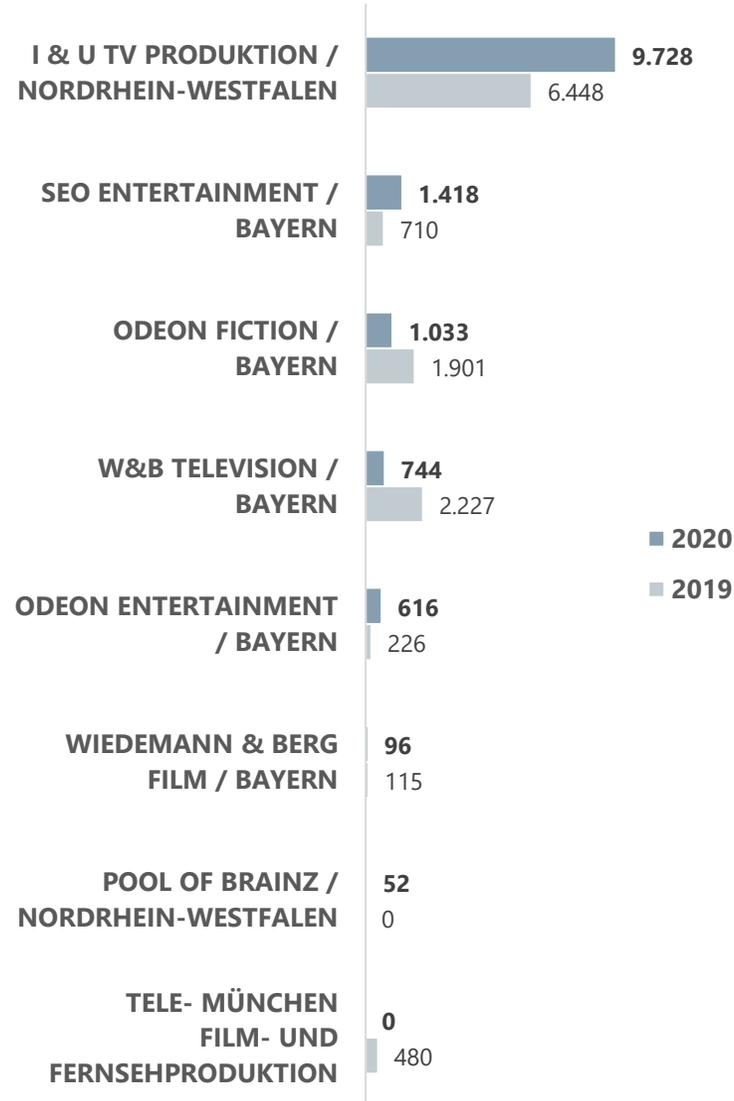
Quelle: eigene Erhebung

BAVARIA FILM-GRUPPE IM ÜBERBLICK

PRODUKTIONSFIRMEN DER BAVARIA FILM-GRUPPE¹, STAND: 2021



PRODUKTIONSVOLUMINA LEONINE-GRUPPE, 2019 & 2020, IN MINUTEN

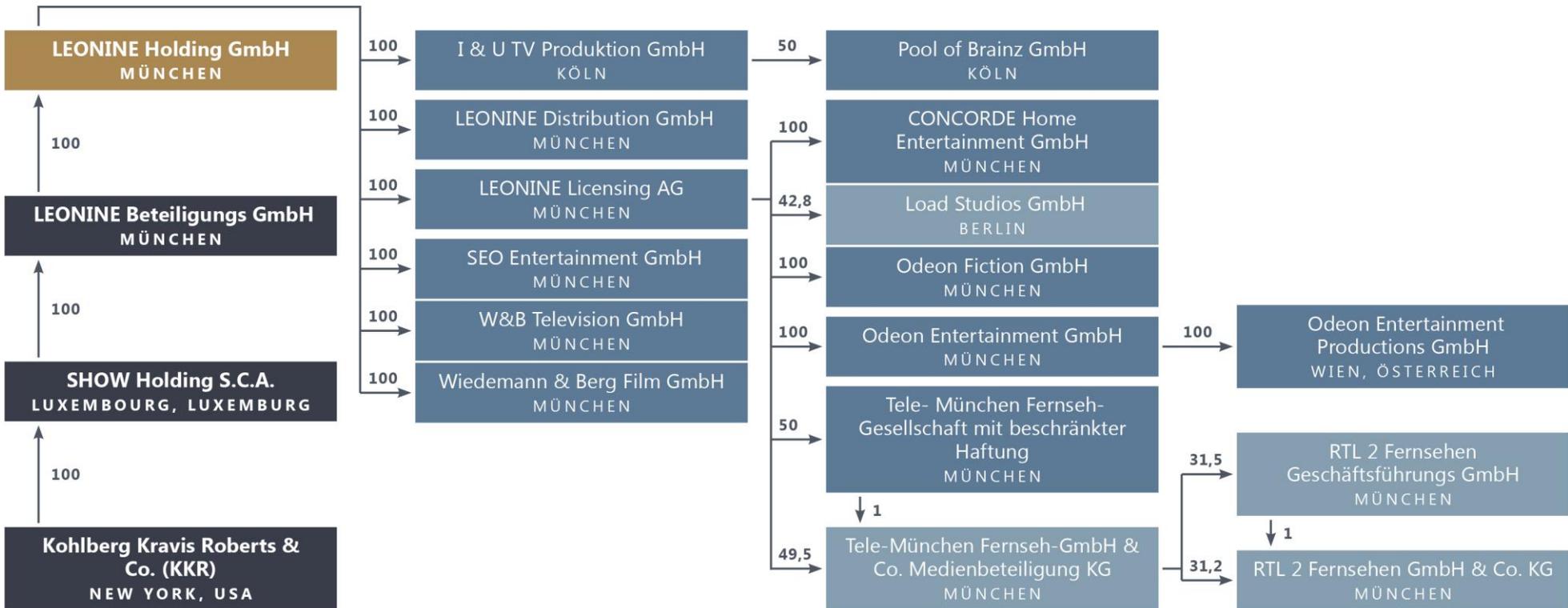


DIE UNTERNEHMEN DER LEONINE-GRUPPE

„New kid on the block“ der großen Produktionsgruppen in Deutschland ist die Leonine. Mit ihren Geschäftsbereichen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette des Bewegtbildmarktes ab und ist außerdem an RTLZWEI beteiligt. Die Tochter der Investmentgesellschaft KKR wurde 2019 gegründet. Zu ihr gehören im Produktionssektor insbesondere Wiedemann & Berg, I & U TV-Produktion, Odeon Fiction und SEO Entertainment. Die Firmen stellen Spielfilme, Serien, TV-Shows, TV-Entertainment und Content für Social-Media-Kanäle her. Wiedemann & Berg sind zuletzt vor allem durch Produktionen für Netflix wie „Dark“ und „Tribes of Europe“ für Netflix sowie „4 Blocks“ für TNT Serie, bekannt geworden. Der Rückgang des Produktionsvolumens bei den Fiktion-Unternehmen ist vor allem Corona-bedingt.

LEONINE-GRUPPE IM ÜBERBLICK

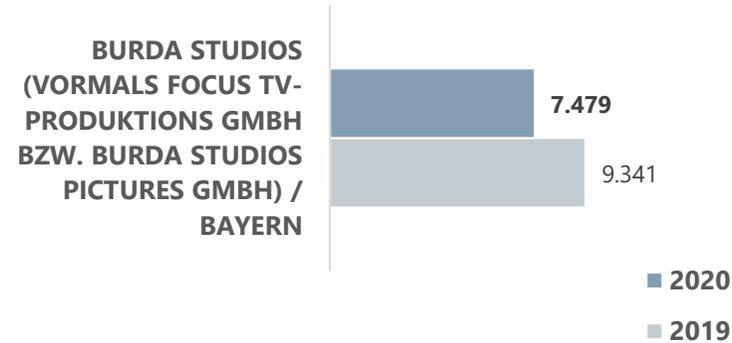
PRODUKTIONSFIRMEN DER LEONINE-GRUPPE, STAND: 2021



Beteiligungsverhältnisse

- 50-100 %
- 1-49 %

PRODUKTIONSVOLUMINA BURDA 2019 & 2020, IN MINUTEN



DIE UNTERNEHMEN DER BURDA-GRUPPE

Burda Studios (vormals Burda Studios Pictures), auf die 2020 auch das Tochterunternehmen Focus TV-Produktion verschmolzen wurde, stellt Dokumentationen und Infotainment-Formate her. Sie gehört zum Burda-Verlagskonzern und produziert vor allem für private Sender (ProSieben, SAT.1, Kabel Eins, DMAX, RTL und RTLZWEI). Das Produktionsvolumen ist seit 2018 um rund 10 Prozent gesunken und damit knapp vor der Beta-Gruppe.

BURDA FILM-GRUPPE IM ÜBERBLICK

PRODUKTIONSFIRMEN DER BURDA-GRUPPE, STAND: 2021



Beteiligungsverhältnisse

- 50-100 %
- 1-49 %



FERNSEHPRODUKTION



2019/2020 IN DEUTSCHLAND



ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN & VERÄNDERUNGEN BEI DEN TV-SENDERN 2019/2020

VERÄNDERUNGEN DURCH DIE PANDEMIE

- Neue Herausforderungen und veränderte Produktionsläufe: Durch ständig wechselnde Rahmenbedingungen gab es mehr Unberechenbarkeit, Planungen waren schwieriger, gerade auch bei internationalen Produktionen.
- Durch Corona-Vorgaben kam es zu Ausfällen, Verschiebungen, veränderten Produktionsabläufen und verlängerten Produktionszeiten.
- Dadurch stiegen z. T. auch die Produktionskosten.
- Insbesondere die öffentlich-rechtlichen Sender lieferten vermehrt Informations-/ Sondersendungen zur pandemischen Situation.

NAHEZU STABILES PRODUKTIONSVOLUMEN

- Nach Angaben der TV-Sender konnten trotz der Herausforderungen/Einschränkungen die meisten Produktionen umgesetzt und das Auftragsproduktionsvolumen meist konstant gehalten werden.
- Das Verhältnis von Eigen- und Auftragsproduktion hat sich bei den meisten Sendern zwischen 2019 und 2020 nahezu nicht verändert.
- Dennoch führten Corona-bedingte Verzögerungen der Produktionen bei einigen Sendern dazu, dass Programmücken mit Wiederholungen überbrückt werden mussten.

ZUWÄCHSE BEI ONLINE- NUTZUNG

- Insbesondere im non-linearen Bereich konnten die TV-Sender deutliche Zuwächse verbuchen. Aber auch der lineare Bereich konnte ein Wachstum verzeichnen.
- Das führt/e zu einem digitalen Shift, sodass sich das Programmvolumen der Sender mehr zu non-linearen Inhalten verschiebt.
- Anders als früher werden von allen Sendergruppen auch teure und hochwertige Inhalte für die Online-/Mediatheken-Auswertung in Auftrag gegeben.

ENTERTAINMENT WÄCHST

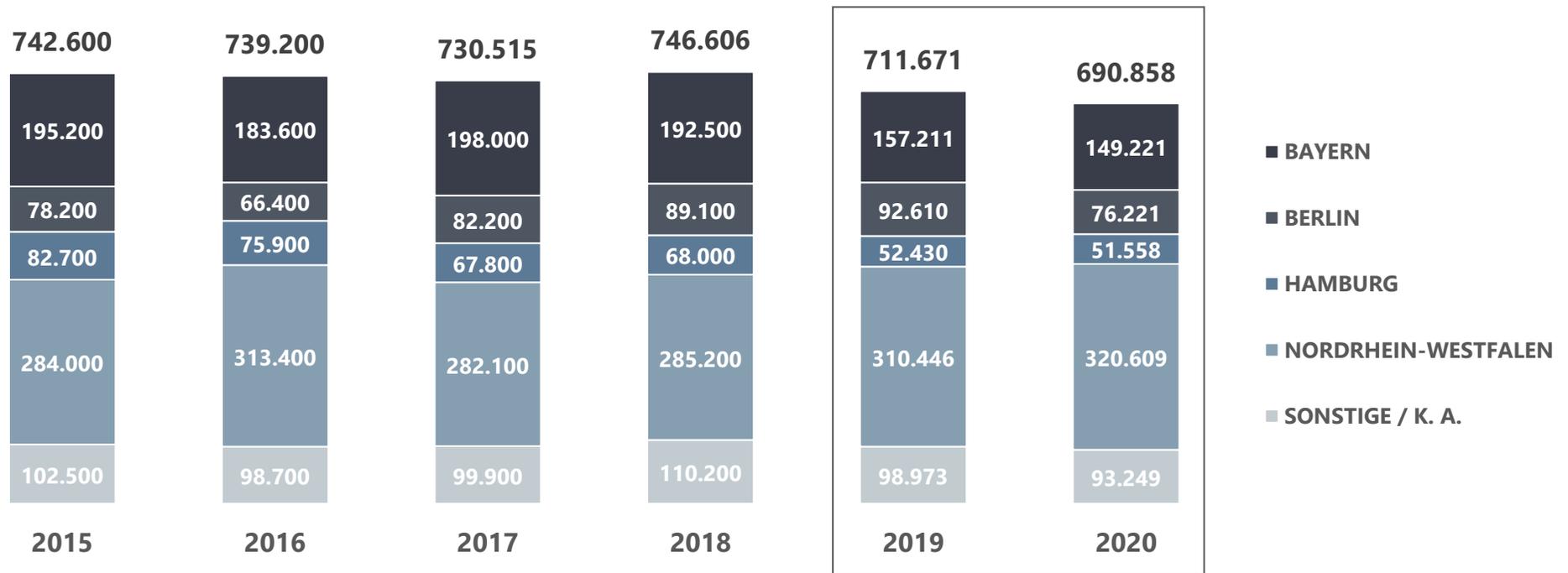
- Das Produktionsvolumen der TV-Entertainment-Genres ist zwischen 2018 und 2019 um 22 Prozent gestiegen. Allein das Volumen der Doku-Soaps ist zwischen 2018 und 2019 um rund 60.000 Minuten gestiegen. Dies liegt nicht nur an methodischen Änderungen, sondern auch daran, dass diese Genres bei privaten Sendern oft erfolgreicher sind als Fiktion und dass sie kostengünstiger produziert werden können.



TV-AUFTRAGS-PRODUKTIONEN NACH BUNDESLAND

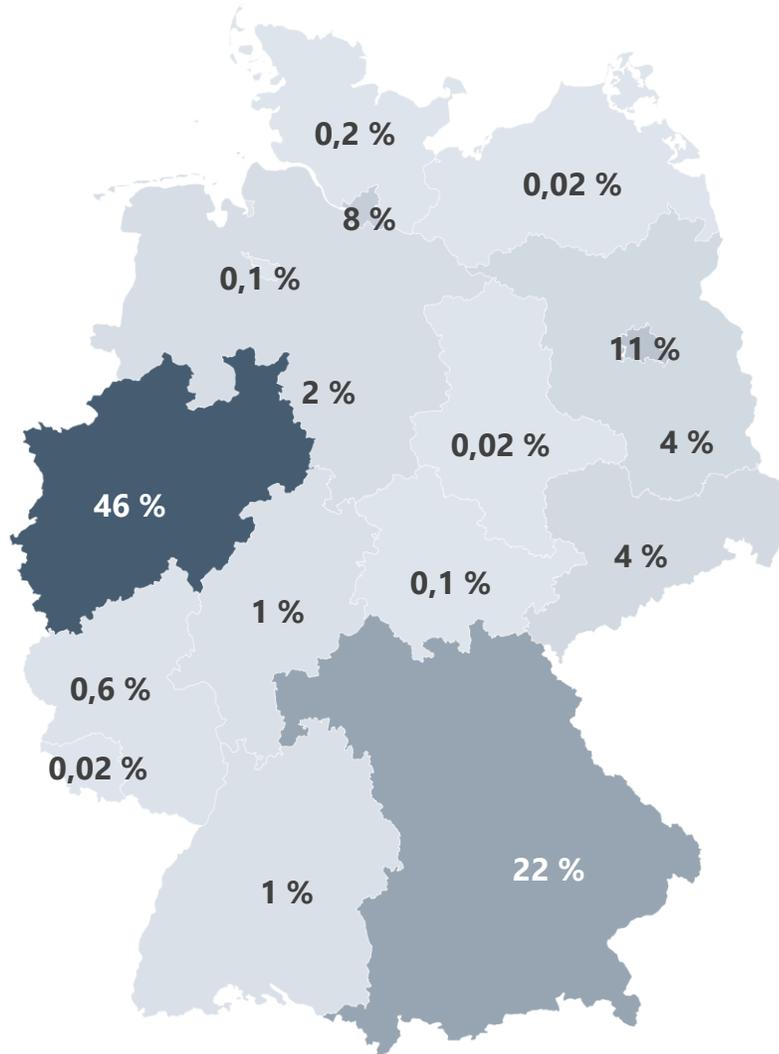
Bei der Ermittlung des Gesamtvolumens der TV-Auftragsproduktionen wurde in den sechs Jahren von 2015 bis 2020 ein Rückgang um ca. sieben Prozent verzeichnet: Von den drei produktionsstärksten Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Bayern und Berlin konnte einzig Nordrhein-Westfalen sein Volumen an TV-Auftragsproduktionen seit 2019 steigern – um ca. 10.000 Minuten. Hauptgrund ist, dass in Nordrhein-Westfalen ein großer Teil der Entertainment-Produktionsunternehmen beheimatet ist und damit auch ein großer Teil der Hersteller dieser Genres (Doku-Soap, Show, Reality, Comedy, etc.), deren Volumen in den letzten Jahren stark gewachsen ist.

TV-AUFTRAGSPRODUKTIONEN NACH BUNDESLAND 2015 BIS 2020, IN MINUTEN





VERTEILUNG DES TV-PRODUKTIONSVOLUMENS NACH UNTERNEHMENSSTZ 2020¹, ANTEIL IN PROZENT



REGIONALE VERTEILUNG DER TV-AUFTRAGSPRODUKTIONEN

Das Produktionsvolumen der TV-Auftragsproduktionen verteilte sich im Jahr 2020 sehr ungleichmäßig auf die deutschen Bundesländer. Insgesamt wurden 2020 690.858 TV-Minuten hergestellt. Mit weitem Abstand lag Nordrhein-Westfalen an der Spitze. Mit 320.609 Minuten entstand nahezu die Hälfte des gesamten Produktionsvolumens (46 Prozent) hier. Auf Bayern entfiel mit 22 Prozent ein Fünftel des Produktionsvolumens (149.221 Minuten). An dritter Stelle liegt Berlin mit elf Prozent (76.221 Minuten).

Die drei Bundesländer mit den größten TV-Produktionsvolumina stellten im Jahr 2020 mehr als drei Viertel aller in Deutschland entstandenen TV-Produktionen her. An vierter Stelle lag im Jahr 2020 Hamburg, mit einem Anteil von rund acht Prozent des TV-Produktionsvolumens (51.558 Minuten).

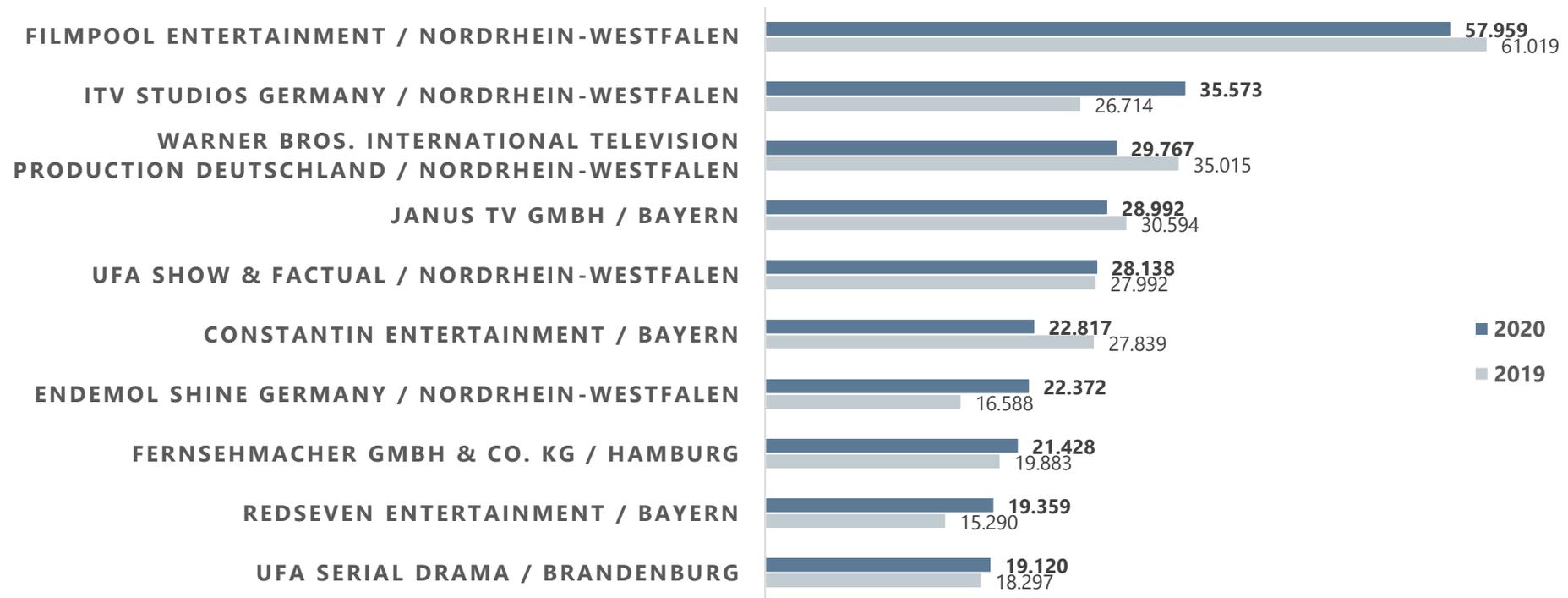
Der Anteil der TV-Auftragsproduktionen, die ganz oder teilweise außerhalb Deutschlands gedreht wurden, lag bei insgesamt zwei Prozent jeweils im Jahr 2019 und 2020 und damit deutlich niedriger, als bei Kinofilmen (vgl. Seite 87).



TOP 10 TV-PRODUKTIONS-UNTERNEHMEN

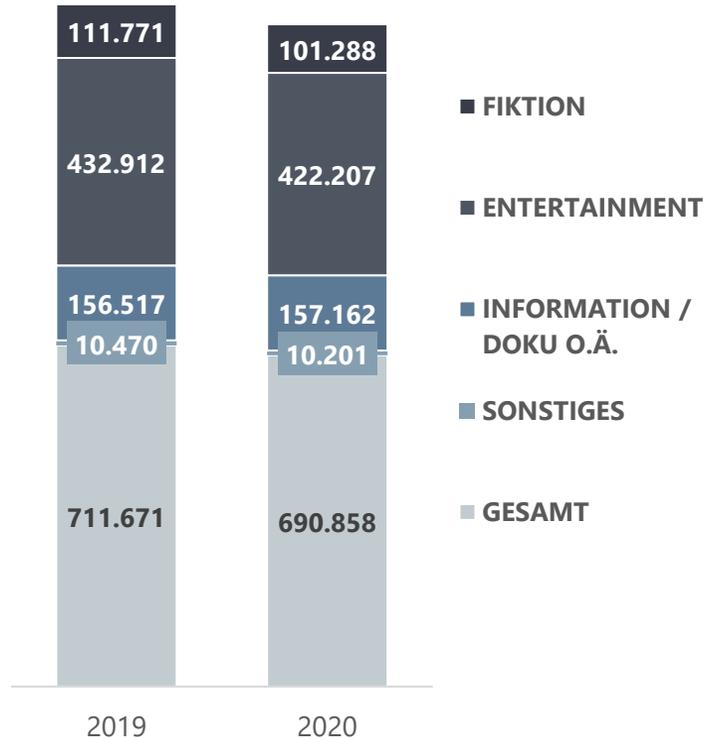
Unter den Top 10 TV-Produktionsunternehmen 2020 bilden Produktionsfirmen aus Nordrhein-Westfalen die Spitzengruppe. An erster Stelle steht weiterhin die filmpool entertainment (57.959 Minuten), wenn auch mit etwas weniger Volumen als im Vorjahr (61.109 Minuten). Die ITV Studios Germany, welche 2019 noch den dritten Rang belegte, folgte 2020 mit insg. 35.573 Minuten auf Rang zwei und überholte damit Warner Bros. International Television Production Germany (29.767 Minuten). Von den Top 3 Produktionsunternehmen erzielte nur ITV Studios ein Wachstum des Produktionsvolumens.

TOP 10 TV-PRODUKTIONSUNTERNEHMEN 2020 UND 2019, IN MINUTEN





TV-AUFTRAGSPRODUKTIONEN NACH GENRES 2019 UND 2020, IN MINUTEN



TV-AUFTRAGSPRODUKTIONEN NACH GENRES

Insgesamt war das Programm der Sender 2020 von Corona geprägt. Es stieg die Nachfrage nach Informationssendungen insbesondere bei den öffentlich-rechtlichen TV-Sendern. Aber auch die Privaten rüsteten im News-Bereich auf.

Fiktionale Formate dagegen mussten z. T. aufgrund der Corona-Auflagen pausieren und hatten es – nach Angaben der Sender – im linearen Programm teilweise mit geringer Resonanz zu tun, was sich im Bereich Streaming allerdings mit einer gegenläufigen Entwicklung ausglich.

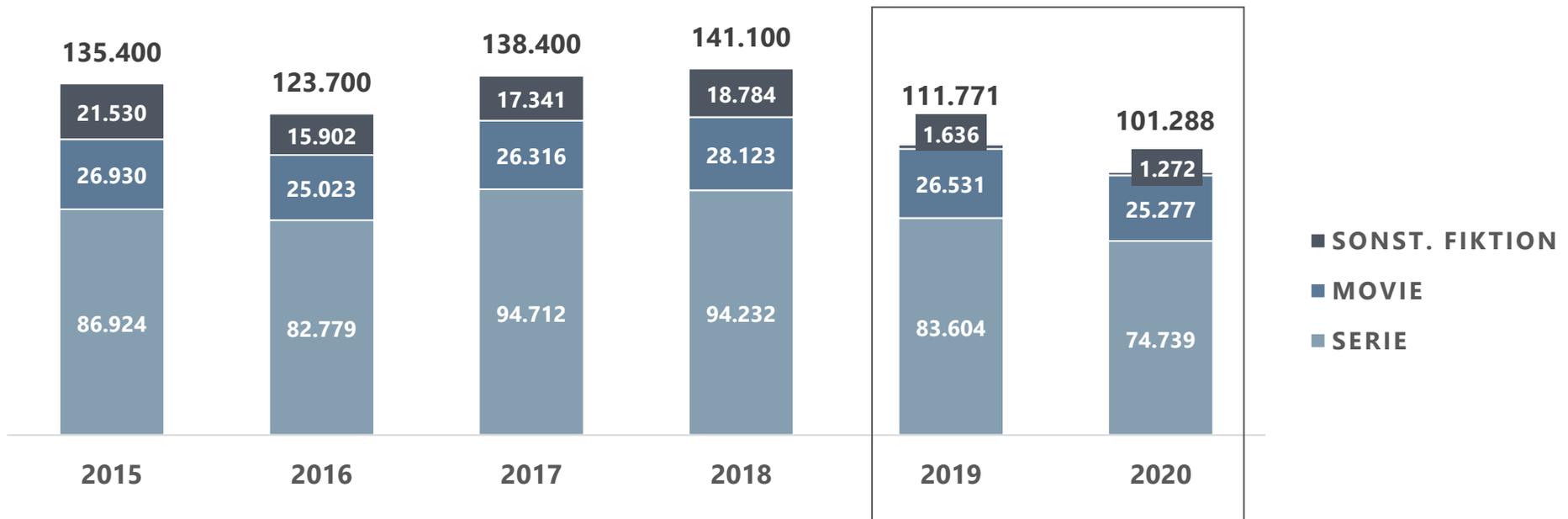
Im Allgemeinen gewannen und gewinnen weiter plattform-spezifische Formate für die digitalen Kanäle an Bedeutung. Einige Genres wurden und werden verstärkt mit Fokus auf die Mediatheken bzw. Streamingseiten produziert (Online Only Formate). Einige Sender schreiben aber auch synergetischen Programmen zukünftig eine größere Bedeutung zu, sie wollen Streaming und lineares Programm stärker verbinden.



FIKTION

Beim Produktionsvolumen der Fiktion-Genres wurde zwischen 2015 bis 2020 ein Rückgang um 25 Prozent festgestellt.¹ Allein im Zeitraum von 2019 bis 2020 sank das Volumen der Fiktion-Produktionen um zehn Prozent, was auf die eingeschränkten Produktionsbedingungen während der Pandemie zurückzuführen ist. Da Filmdrehs unterbrochen werden mussten und Produktionen nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnten, griffen die Sender vermehrt auf non-fiktionale Sondersendungen und Wiederholungen zurück. Zusätzlich gab es methodische Gründe für den Rückgang: In der Erhebung 2019/2020 wurden einige Comedy-Formate umkodiert, die ursprünglich als sonstige Fiktion in die Erhebung einliefen und nun dem Entertainment-Bereich zugewiesen wurden.

VOLUMENENTWICKLUNG DER FIKTION-GENRES 2015 BIS 2020, IN MINUTEN



¹ Änderungen im Vergleich zu den vorangegangenen Berichten, die die Jahre 2018 und früher betrachtet haben, können sich auch daraus ergeben, dass ab dem Untersuchungszeitraum 2019/2020 ein Wechsel der Methodik stattgefunden hat.

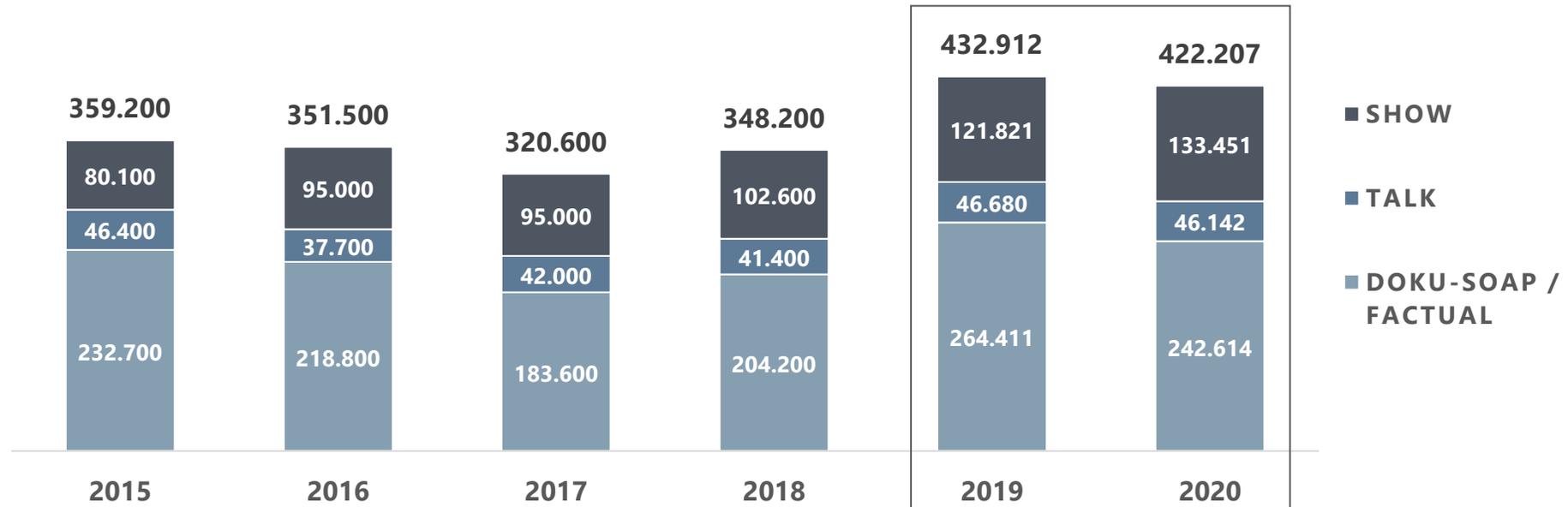
Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016



ENTERTAINMENT

Das Produktionsvolumen von Entertainment-Inhalten stieg von 2015 bis 2020 insgesamt um 15 Prozent an.¹ Das stärkste Wachstum erfuhren in diesem Zeitraum TV-Shows, deren Produktionsvolumen um insgesamt 40 Prozent zunahm. Von 2019 bis 2020 stieg (auf hohem Niveau) das gesamte Produktionsvolumen für Shows um rund 12.000 Minuten (drei Prozent). Dagegen sanken Doku-Soaps deutlich. Dies ist auch Folge der Pandemie. Denn Shows konnten 2020, wenn auch z. T. ohne Publikum, weiter produziert werden, viele Doku-Soaps hingegen mussten abgesagt oder verschoben werden. Zusätzlich gab es methodische Gründe für den Anstieg insgesamt: In der Erhebung 2019/2020 wurden einige Comedy-Formate sowie Koch-Sendungen im Entertainment Bereich aufgenommen, die in den Erhebungen zuvor nicht zu diesem Bereich gezählt wurden.

VOLUMENENTWICKLUNG DER ENTERTAINMENT-GENRES 2015 BIS 2020, IN MINUTEN



¹ Änderungen im Vergleich zu den vorangegangenen Berichten, die die Jahre 2018 und früher betrachtet haben, können sich auch daraus ergeben, dass ab dem Untersuchungszeitraum 2019/2020 ein Wechsel der Methodik stattgefunden hat.

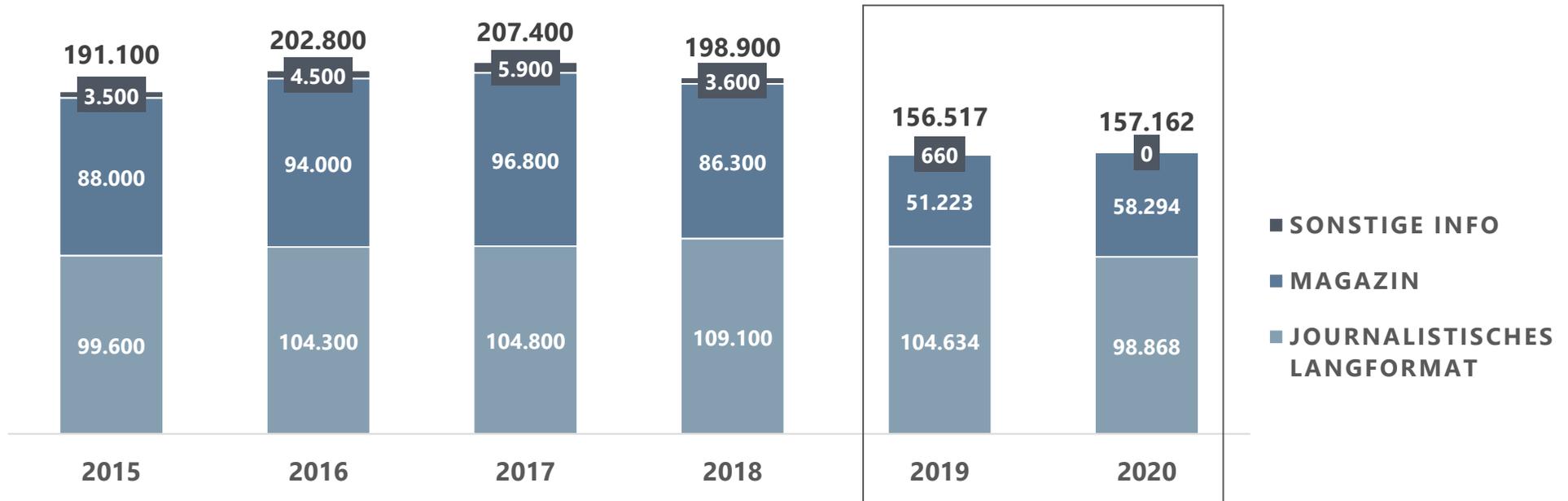
Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016



INFORMATION

Die Informations-Genres (Magazine, journalistische Langformate wie Dokus, Reportagen etc. und sonstige Information) entwickelten sich von 2019 bis 2020 leicht positiv. Insbesondere durch die zahlreichen Sondersendungen zur Pandemie – v. a. auch bei den Öffentlich-Rechtlichen – und durch die Drehstopps bei Filmen und Serien profitierte dieses Genre in der TV-Landschaft. Das Produktionsvolumen stieg in dem Zeitraum um ca. 1.000 Minuten. Vor allem Magazine erfuhren einen Aufschwung, ihr Volumen stieg um ca. 7.000 Minuten. Der Einbruch von 2018 auf 2019 ist insbesondere auf die veränderte Methodik der Studie zurückzuführen (Zuordnung von Sendungen zu anderen Kategorien, Umkodierung von Auftrags- zu Eigenproduktionen¹).

VOLUMENENTWICKLUNG DER INFORMATIONSGENRES 2015 BIS 2020, IN MINUTEN



¹ Insbesondere unter den Magazinen wurden einige volumenstarke Produktionen der ProSiebenSat.1 AG in der aktuellen Erhebung als Eigenproduktionen deklariert, die bisher als Auftragsproduktionen gezählt wurden, sodass diese nicht mehr Bestandteil der Erhebung sind und die Informations-Genres volumenseitig stark reduzieren. Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016



RELEVANZ DER FERNSEHSENDER

2019/2020

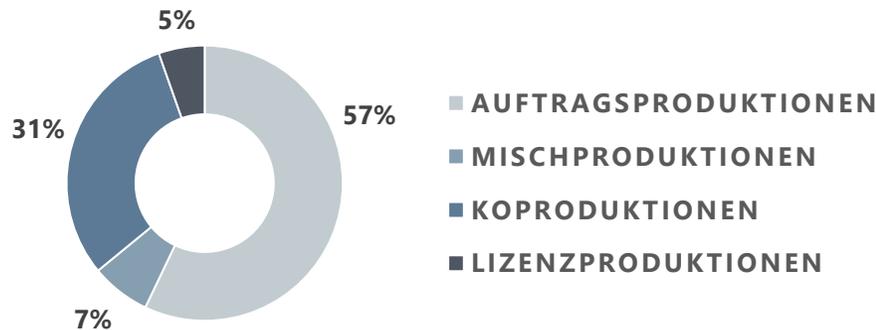


DIE ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN ALS AUFTRAGGEBER

Die Relevanz der einzelnen TV-Sender bzw. Sender-Gruppen wird anhand der Auftragsvolumina nach Genre-Schwerpunkten bestimmt.

Bei ARD und ZDF gibt es Besonderheiten: In der Regel ist nicht die ARD insgesamt, sondern einzelne Landesrundfunkanstalten und die Degeto sind Auftraggeber der Produktionsfirmen. Das Verhältnis von deren Auftragsvolumina (in Euro) zeigt sich in den jährlich veröffentlichten Produzentenberichten der ARD:

ANTEIL DER AUFTRAGS-, MISCH-, KO- UND LIZENZ-PRODUKTIONEN IN EURO BEI DER ARD 2020, ANTEIL IN PROZENT



Programme für die Gemeinschaftssender von ARD und ZDF (arte, 3sat und KiKA) werden überwiegend von ZDF und Landesrundfunkanstalten selbst beauftragt und den Gemeinschaftssendern zugeliefert. Sie beauftragen nur einen kleinen Teil ihres Programms selbst: Bei arte betrifft dies zehn Prozent des Budgets, die von der arte Deutschland TV GmbH direkt in Auftrag gegeben werden. KiKA und 3sat haben keine eigene Rechtspersönlichkeit, hier werden die „eigenen“ Auftragsproduktionen über die federführenden Anstalten abgewickelt (MDR: Federführer KiKA) oder das ZDF (Federführer 3sat).



ÖFFENTLICH-RECHTLICHE UND PRIVATE

Das Gesamtvolumen für Auftragsproduktionen entwickelte sich von 2015 bis 2020 rückläufig.¹ Hatte dieses 2015 noch bei insgesamt 740.000 Minuten gelegen, sank es bis ins Jahr 2020 um ca. sieben Prozent auf 691.000 Minuten. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren sowohl bei den privaten als auch bei den öffentlich-rechtlichen Sendern auf der Programmseite überraschend gering. Öffentlich-rechtliche Sender produzierten von 2019 bis 2020 insgesamt zwei Prozent weniger Auftragsproduktionen, und die privaten Sender stellten im selben Zeitraum insgesamt nur zwei Prozent weniger her.

VOLUMENENTWICKLUNG DER AUFTRAGSPRODUKTIONEN GESAMT 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
öffentl.-rechtl. Sender	313.000	313.000	327.000	323.000	293.000	286.000
Private Sender	427.000	424.000	402.000	423.000	395.000	388.000
sonstiges ²					23.000	17.000
gesamt	740.000	737.000	729.000	746.000	712.000	691.000

¹ Änderungen im Vergleich zu den vorangegangenen Berichten, die die Jahre 2018 und früher betrachtet haben, können sich auch daraus ergeben, dass ab dem Untersuchungszeitraum 2019/2020 ein Wechsel der Methodik stattgefunden hat. Insbesondere unter den Informationssendungen wurden einige volumenstarke Produktionen in der aktuellen Erhebung als Eigenproduktionen deklariert, die bisher als Auftragsproduktionen gezählt wurden, sodass diese nicht mehr Bestandteil der Erhebung sind und die Auftragsproduktionen unter den Informations-Genres volumenseitig stark reduzieren.

² z. B. ausländische TV-Sender, Unternehmen, freie Produktionen

Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016



ÖFFENTLICH-RECHTLICHE AUFTRAGGEBER

Betrachtet man den Zeitraum zwischen 2015 bis 2020, ist das Volumen der Auftragsproduktionen innerhalb der ARD-Gruppe (inkl. Dritte) in etwa gleichgeblieben, wenn auch das Volumen der Programmminuten 2018 und 2019 rund sechs Prozent höher lag. Beim Produktionsvolumen der ZDF-Gruppe konnte im selben Zeitraum ein Anstieg verzeichnet werden (plus 16 Prozent). Die Spartensender arte, 3sat, KiKA und Phoenix sind in der Regel keine direkten Auftraggeber, ihre Programminhalte werden überwiegend von den Dritten, der ARD oder dem ZDF beauftragt und nur zu einem sehr geringen Anteil durch diese selbst. Diese Kategorie „arte/3sat/KiKA/Phoenix“ wurde deshalb nicht fortgeführt.

VOLUMENENTWICKLUNG DER AUFTRAGSPRODUKTIONEN FÜR ÖFFENTLICH-RECHTLICHE TV-SENDER 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
ARD-Gruppe (inkl. Dritte)	177.000	172.000	172.000	188.000	183.000	174.000
ZDF-Gruppe	96.000	104.000	101.000	87.000	110.000	112.000
arte/3sat/ KiKA/Phoenix	40.000	37.000	54.000	48.000	-	-
gesamt	313.000	313.000	327.000	323.000	293.000	286.000



PRIVATE AUFTRAGGEBER

Die privaten Sender RTL, SAT.1, KabelEins und die sonstigen Sender konnten ihr Volumen an Auftragsproduktionen von 2015 bis 2020 jeweils leicht steigern. Von ihnen zeigte die RTL-Gruppe den stärksten Zuwachs, nämlich um sieben Prozent seit 2015. Sie war auch die einzige, deren Produktionsvolumen seit Beginn der Corona-Pandemie von 2019 bis 2020 leicht stieg (plus rund fünf Prozent). Der größte Rückgang bei den Auftragsproduktionen bei ProSieben ist darauf zurückzuführen, dass einige volumenstarke Produktionen der ProSiebenSat.1 AG in der aktuellen Erhebung als Eigenproduktionen deklariert wurden, die in den Vorgängerstudien als Auftragsproduktionen gezählt wurden.

VOLUMENENTWICKLUNG DER AUFTRAGSPRODUKTIONEN FÜR PRIVATE TV-SENDER 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
RTL	85.000	111.000	73.000	92.000	87.000	91.000
SAT.1	76.000	68.000	59.000	76.000	79.000	78.000
VOX	80.000	75.000	76.000	76.000	77.000	69.000
RTLZWEI	71.000	68.000	64.000	55.000	58.000	56.000
KabelEins	43.000	41.000	52.000	44.000	46.000	44.000
ProSieben	38.000	33.000	34.000	36.000	17.000	18.000
sonstige	24.000	28.000	44.000	44.000	32.000	32.000
gesamt	427.000	424.000	402.000	423.000	395.000	388.000



TV-SENDER ALS AUFTRAGGEBER – AKTUELLE UND ZUKÜNFTIGE ANFORDERUNGEN AN DIE PRODUKTIONEN

STANDORTE/ REGIONALITÄT

- NRW = Standort Nr. 1: Grundsätzlich stufen die TV-Sender Köln, Berlin, München und z. T. Hamburg als die relevantesten Produktionsstandorte ein. Hier liegt nach ihrer Ansicht die größte Produktionsexpertise.
- Insbesondere für die öffentlich-rechtlichen Sender spielt die Förderung und Stärkung der regional ansässigen Produktionslandschaft eine wichtige Rolle.
- Einige Sender verfügen auch über feste/dauerhafte Kooperationen mit Produktionsfirmen des eigenen Standortes bzw. der eigenen Region z. B. für zyklische Formate.

ANFORDERUNGEN AN PROGRAMMINHALTE

- Inhaltliche Qualitätsmerkmale wie Idee & Konzept sind ausschlaggebend für die TV-Sender und entscheidende Kriterien für ihr Programm und damit für die Auswahl eines externen Produktionsunternehmens.
- Auch kritische Zukunftsthemen wie Diversity, Nachhaltigkeit oder Klimawandel sind nicht nur Bestandteil der internen Unternehmensstrategie, sondern werden auch als elementarer Bestandteil des Programms angesehen.
- Die Bereitschaft der Sender zu Green Production ist sehr groß, bei vielen aber noch in der Pilot- bzw. Findungsphase.

FLEXIBILITÄT IN DER ZUKUNFT

- TV-Produktionen werden weiterhin aufwendig und mit Einschränkungen in den Abläufen konfrontiert sein. Die Sender tragen dadurch höhere Belastungen.
- Durch die externen Veränderungen, die durch die COVID-19-Pandemie beschleunigt wurden, werden auch interne Transformationsprozesse bei den Sendern ausgelöst.
- Langfristiger Trend zu mehr Auftragsproduktionen.
- Flexibilität auf produktionswirtschaftlicher Seite wird erwartet, intern ist diese Anpassung oft nicht möglich.

BEDEUTUNG FÜR DIE ZUKUNFT

- Tendenz zu mehr externer Produktion: Die wachsende Bedeutung von non-linearen Inhalten und die spezifischen Anforderungen an diese Formate führen aus Sicht einiger Sender langfristig zu mehr Auftragsproduktionen.
- Neue Anforderung an Produktionen: Es werden zukünftig Produktionsfirmen stärker in den Fokus rücken, die eine Expertise auf dem Gebiet des digitalen Contents und des digitalen Erzählens haben.



AUFTRAGSVERGABE TV-SENDER

Die nachfolgende Grafik zur Auftragsvergabe der TV-Sender zeigt, dass die Sitzländer der großen TV-Sender von deren Standort auch dadurch profitieren, dass das Produktionsvolumen ansteigt. Dies ist besonders augenfällig bei der RTL-Gruppe.

GESAMTPRODUKTION FERNSEHEN 2020: AUFTRAGSVERGABE DER SENDER, ANTEIL IN PROZENT

		ARD ¹	ZDF ²	RTL	SAT.1	ProSieben	KabelEins	RTLZWEI	VOX	Dritte	sonst. Sender ³	keine Angabe
in %	Bayern	38 %	14 %	6 %	21 %	26 %	75 %	18 %	19 %	16 %	37 %	6 %
in %	Berlin	5 %	14 %	4 %	6 %	29 %	5 %	5 %	9 %	19 %	18 %	20 %
in %	Hamburg	2 %	24 %	1 %	4 %	1 %	0 %	3 %	0 %	12 %	4 %	8 %
in %	Nordrhein-Westfalen	24 %	37 %	69 %	68 %	44 %	21 %	74 %	60 %	26 %	31 %	59 %
in %	sonstige Länder	30 %	11 %	21 %	1 %	1 %	0 %	0 %	12 %	27 %	11 %	7 %
abs.	gesamt	42.729	111.834	90.856	78.031	17.829	44.138	56.397	68.764	131.097	36.021	13.162
in %		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

¹ ARD-Gruppe, inkl. ONE, ALPHA, ARD Degeto, ARD Werbung

² ZDF-Gruppe, inkl. ZDFinfo, ZDFneo

³ inkl. KiKA, PHOENIX, arte, 3sat

Quelle: eigene Erhebung



KINOPRODUKTION



2019/2020 IN DEUTSCHLAND

**ANZAHL DER PRODUZIERTEN² KINOFILME
2015 BIS 2020, ANZAHL ABSOLUT**

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Produzierte Filme	331	310	400	353	350	235

**ENTWICKLUNG DES KINOFILM- UND TV-
PRODUKTIONSVOLUMENS 2017 BIS 2020,
IN MINUTEN**

	2017	2018	2019	2020
Kino	25.900	24.700	26.846	18.236
TV	730.515	746.606	711.671	690.858

HERGESTELLTE KINOFILME

Corona-bedingt ist die Zahl der verkauften Kinotickets um rund zwei Drittel von 118,6 Mio. im Jahr 2019 auf 38,1 Mio. Tickets im Jahr 2020 eingebrochen.¹ Dementsprechend sank 2020 auch der Umsatz an den Kinokassen in Deutschland auf ein Drittel des Vorjahresniveaus. Ähnlich gering waren die Umsätze der Verleihunternehmen. Im Vergleich dazu ist der Bereich der Kinofilmproduktion noch glimpflich davongekommen. Denn die Zahl der 2020 gedrehten Kinofilme sank „nur“ um ein Drittel von 350 auf 235.

Vergleicht man den Rückgang in den Bereichen Kinofilm und Fernsehen miteinander, wird allerdings deutlich, dass die Kinofilmproduktion viel stärker in Mitleidenschaft gezogen wurden als die TV-Produktion.

Grund für die stärkere Betroffenheit der Kinofilm-Produktion ist zum einen, dass die Kosten für die Corona-bedingten Unterbrechungen der Dreharbeiten in den Monaten März bis Juni 2020 nicht abgesichert waren, während bei TV-Produktionen die Sender rund die Hälfte der Mehrkosten übernommen hatten. Dieses Ungleichgewicht änderte sich erst, als im September 2020 der erste Ausfallfonds, der insbesondere für Kinofilmproduktionen aufgelegt wurde, Corona-bedingte finanzielle Risiken der Produktionsunternehmen abdecken konnte.

¹ FFA – Filmförderungsanstalt (2021): Das Kinojahr 2020 kompakt.

Online unter: <https://www.ffa.de/download.php?f=ebdc22df989595e044d3e0fc877d4cad&target=0> [10.02.2022].

² Wenn in diesem Unterkapitel von Herstellung oder Produktionen eines Kinofilms die Rede ist, wird auf die Dreharbeiten und nicht auf die Vor- oder Postproduktion abgestellt (vgl. auch methodische Anmerkungen Seite 153).

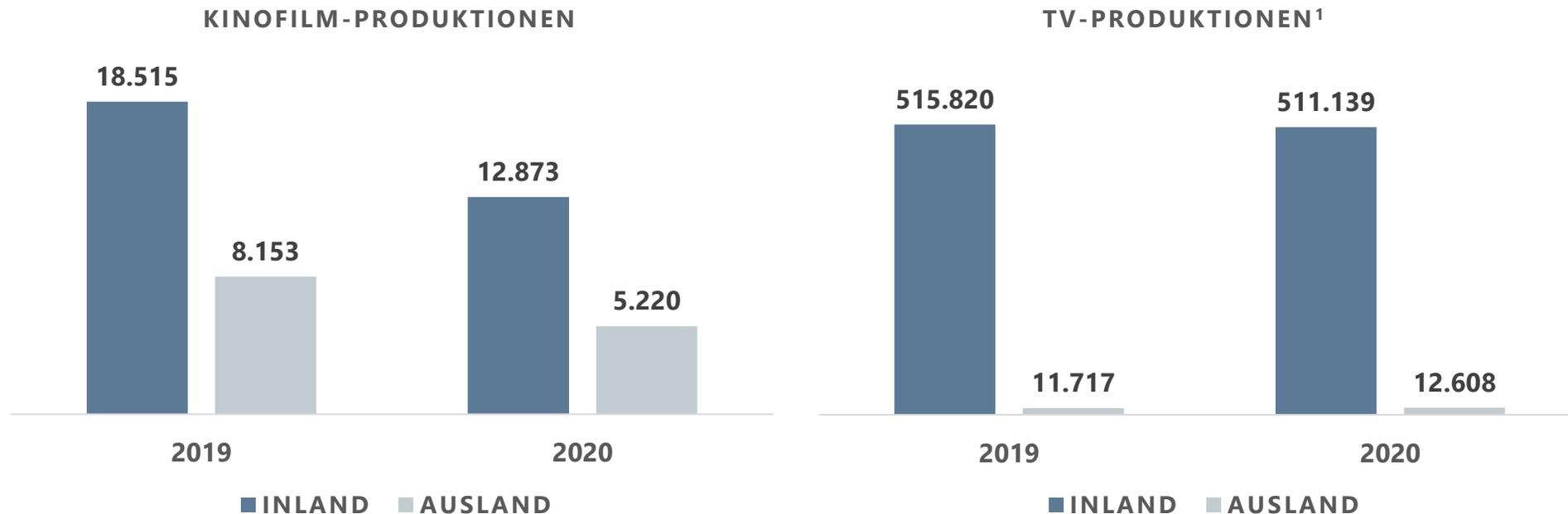
Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016



IN- UND AUSLAND

Als weiterer Grund kommt hinzu, dass der Anteil an Kinofilmen, die ganz oder teilweise außerhalb Deutschlands gedreht werden, prozentual viel höher ist (41 Prozent im Jahr 2020 und 44 Prozent im Jahr 2019) als im TV-Bereich (zwei Prozent im Jahr 2020). Die 2020 von vielen Staaten erlassenen Einreisebeschränkungen haben dementsprechend ebenfalls dazu beigetragen, dass die Kinofilmproduktion stärker vom pandemischen Geschehen beeinflusst wurde.

KINOFILM- UND TV-PRODUKTIONSVOLUMEN NACH IN- ODER AUSLAND 2019 UND 2020, IN MINUTEN



¹ Da nicht für alle TV-Produktionen das/die Produktionsland/-länder ermittelt werden konnten, liegt das hier ausgewiesene Minutenvolumen unterhalb des Gesamtproduktionsvolumens für 2019 und 2020.

Quelle: eigene Erhebung

AKTIVE KINOFILM- UNTERNEHMEN

Bei den Kinofilmproduktionsunternehmen hatten die Dokumentarfilmer:innen stärkere Einbrüche zu verkraften als die Spielfilm-Produzent:innen. Die aktiven¹ Produktionsunternehmen im Bereich Dokumentarfilm haben sich 2020 fast halbiert. Von den Spielfilmproduktionsunternehmen waren zahlenmäßig immerhin noch 80 Prozent der Unternehmen aus 2019 aktiv.

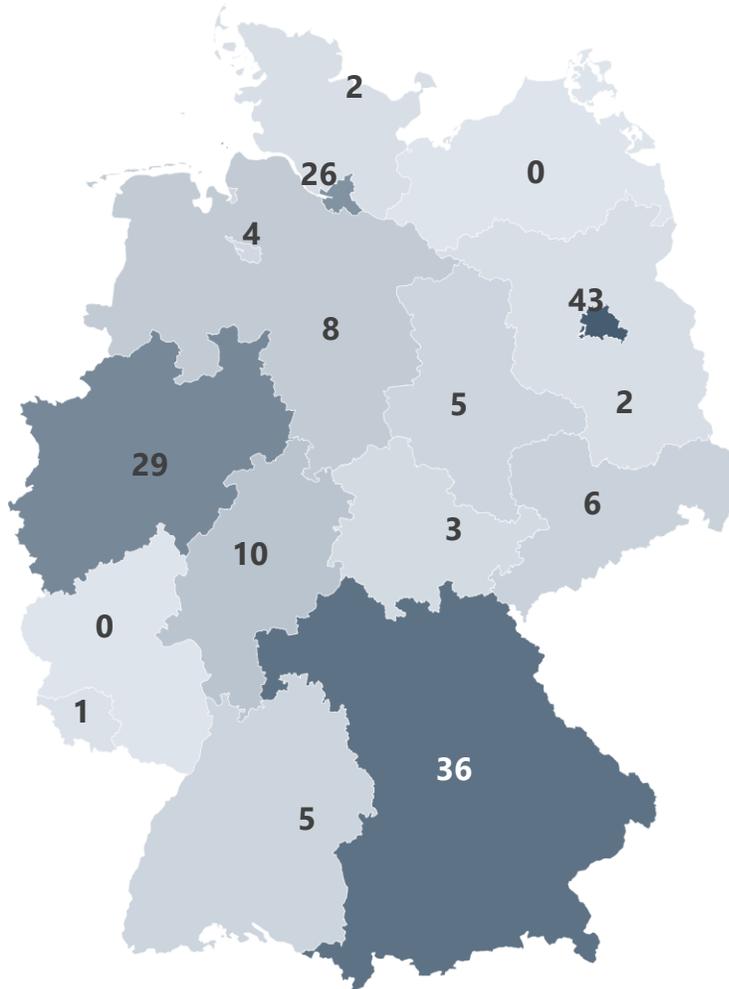
Die Tatsache, dass die Zahl der Produktionsunternehmen, die 2020 überhaupt Kinofilme gedreht haben, stärker (um mehr als die Hälfte) gesunken ist als die Zahl der gedrehten Filme selbst (um ein Drittel), könnte damit erklärt werden, dass die erheblichen Corona-bedingten Risiken nur von einem Teil der Firmen getragen werden konnten.

PRODUZIERTE KINOFILME NACH SPIEL- UND DOKUMENTARFILM 2019 UND 2020, ANZAHL ABSOLUT

	2019			2020		
	gesamt	Spielfilme	Dokumen- tarfilme	gesamt	Spielfilme	Dokumen- tarfilme
Produzierte Kinofilme	350	156	194	235	129	106
Aktive Kino- Produktions- unternehmen	268	122	162	183	106	88



VERTEILUNG DER KINOFILM-PRODUKTIONSUNTERNEHMEN NACH UNTERNEHMENSSTZ 2020¹, ANZAHL ABSOLUT



REGIONALE VERTEILUNG DER KINOFILM-PRODUKTIONSUNTERNEHMEN

Insgesamt ist die Zahl der aktiven Firmen von 2019 auf 2020 um über 30 Prozent gesunken. Die Unternehmen, die 2020 trotz aller Widerstände Dreharbeiten durchgeführt und beendet haben, verteilen sich unterschiedlich auf die Bundesländer. Mit Blick auf die großen Filmländer ist die Anzahl aktiver Firmen in Berlin und Nordrhein-Westfalen stärker gesunken als in Bayern und Hamburg.

Betrachtet man nicht nur die Jahre 2019 und 2020, sondern die längerfristige Entwicklung seit 2015 (siehe folgende Seite), so zeigt sich, dass die Länder Berlin, Nordrhein-Westfalen und Bayern auch schon im Jahr 2019 Rückgänge an aktiven Firmen im Vergleich zum Vorjahr beklagen mussten.² Demgegenüber haben Hamburg und die sonstigen Länder aktive Firmen hinzugewonnen.

Dabei verlieren Bayern und Nordrhein-Westfalen stärker an Produktionsunternehmen, die im Bereich des Dokumentarfilms aktiv sind.

¹ Basis: 183 Produktionsunternehmen

² Ein Produktionsunternehmen gilt als aktiv, wenn es im betrachteten Jahr mindestens einen Kinofilm gedreht hat.

Quelle: eigene Erhebung



AKTIVE KINOFILM-PRODUKTIONSUNTERNEHMEN

AKTIVE PRODUKTIONSUNTERNEHMEN¹ NACH BUNDESLAND, 2015 BIS 2020, ANZAHL ABSOLUT

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bayern	64	61	77	64	49	36
Berlin	93	88	97	88	67	43
Hamburg	27	26	25	30	33	26
Nordrhein-Westfalen	47	43	57	49	38	29
sonstige Länder	54	40	54	56	76	46
keine Angabe	2	2	1	1	5	3
gesamt	287	260	311	288	268	183



AKTIVE KINOFILM-PRODUKTIONSUNTERNEHMEN

AKTIVE PRODUKTIONSUNTERNEHMEN¹ NACH BUNDESLAND UND GENRE 2019 UND 2020, ANZAHL ABSOLUT

	2019			2020		
	gesamt	Spielfilm- produktions- unternehmen	Dokumentar- filmproduktions- unternehmen	gesamt	Spielfilm- produktions- unternehmen	Dokumentar- filmproduktions- unternehmen
Bayern	49	28	22	36	26	12
Berlin	67	33	43	43	28	16
Hamburg	33	16	18	26	12	16
Nordrhein-Westfalen	38	16	23	29	16	16
sonstige Länder	76	27	56	46	21	28
keine Angabe	5	2	3	3	3	0
gesamt²	268	122	162	183	106	88

¹ Ein Produktionsunternehmen gilt als aktiv, wenn es im betrachteten Jahr mindestens einen Kinofilm gedreht hat.

² Methodischer Hinweis: Da es Produktionsunternehmen gibt, die sowohl Kinospielefilme als auch Kinodokumentarfilme produzieren, ist die Anzahl der Spielfilm- und Dokumentarfilmproduktionsunternehmen in Summe größer als die Gesamtanzahl aktiver Produktionsfirmen.

Quelle: eigene Erhebung



HERGESTELLTE GEGENÜBER IM KINO ERSTVERÖFFENTLICHTE KINOFILME

Unabhängig von der Pandemie besteht seit vielen Jahren eine Differenz zwischen den von deutschen Produktionsunternehmen hergestellten bzw. koproduzierten Kinofilmen und dem Teil davon, der tatsächlich das Licht der Kinoleinwand erblickt. Der Prozentsatz von Produktionen, die nicht im Kino herausgebracht werden, obwohl dies der Plan der Beteiligten war, liegt im Durchschnitt bei 31 Prozent. Allerdings betrifft diese Divergenz fast gänzlich den Dokumentarfilm. In einer Durchschnittsbetrachtung über mehrere Jahre hinweg findet etwa die Hälfte der dokumentarischen Kinofilmproduktionen entweder keinen Verleih oder Produktionsunternehmen und Verleih beschließen nach Fertigstellung, dass sich eine Kinoauswertung nicht lohnt. Während also nur etwa die Hälfte der Kinodokumentarfilme im Kino ausgewertet werden, sind es bei den (fiktionalen) Spielfilmproduktionen fast alle. Im Spielfilmbereich wird in manchen Jahren sogar eine größere Anzahl an Filmen herausgebracht als im entsprechenden Jahr gedreht werden, was mit der üblichen zeitlichen Verschiebung zwischen Dreh und Herausbringung zu erklären ist.

HERGESTELLTE VERSUS ERSTVERÖFFENTLICHTE KINOFILME 2015 BIS 2020, ANZAHL ABSOLUT

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Hergestellte Kinofilme	331	310	400	353	350	235
Erstaufgeführte Kinofilme	226	244	233	228	252	150
davon: hergestellte Spielfilme					156	129
davon: erstaufgeführte Spielfilme	147	161	143	142	151	92
davon: hergestellte Dokumentarfilme					194	106
davon: erstaufgeführte Dokumentarfilme	79	83	90	86	101	58



TOP KINO- PRODUZENT:INNEN

Betrachtet man die 2019 und 2020 hergestellten Spielfilme zusammen, liegt Constantin Film Produktion auf Platz eins, sofern die Produktionen der Rat Pack Filmproduktion, welche mit der Constantin-Film-Gruppe verflochten ist, hinzugerechnet werden. Es folgt das junge Unternehmen RED BALLON FILM, das Kinofilme und Serien aus anderen europäischen Staaten koproduziert.

Bei den Unternehmen, die Kinodokumentarfilme herstellen, liegt 2019 die Firma CORSO Film- und Fernsehproduktion vorn. 2020 teilt sich diese Produktionsfirma den ersten Platz mit den Firmen zero one film, Kinescope Film und Lichtblick Film- und Fernsehproduktion. Bei den Dokumentarfilm-Produktionsunternehmen wird nur eine Top-18-Liste ausgewiesen, da alle weiteren über 90 aktiven Produktionsunternehmen 2019 und 2020 nicht mehr als insgesamt zwei Kinodokumentarfilme gedreht haben. Dies zeigt, wie viele Produzenten und Produzentinnen davon leben, ein bis zwei non-fiktionale Kinofilme im Jahr herzustellen. Dabei handelt es sich i. d. R. um Unternehmen mit einem jährlichen Umsatz unterhalb von einer Mio. Euro.



TOP KINOSPIELFILM-PRODUKTIONSUNTERNEHMEN

DIE GRÖßTEN SPIELFILMPRODUKTIONSUNTERNEHMEN 2019 UND 2020, ANZAHL ABSOLUT

	Anzahl Filme 2019	Rang 2019	Anzahl Filme 2020	Rang 2020	Anzahl Filme gesamt	Rang gesamt
Constantin Film Produktion GmbH	3	1	4	1	7	1
RED BALLOON FILM GMBH	3	1	4	1	7	1
Pantaleon Films GmbH	2	2	4	1	6	2
Kinescope Film GmbH	3	1	2	3	5	3
Riva Filmproduktion GmbH	3	1	2	3	5	3
Lieblingsfilm GmbH	3	1	1	4	4	4
maze pictures GmbH	3	1	1	4	4	4
Pandora Filmproduktion GmbH	3	1	1	4	4	4
Razor Film Produktion GmbH	3	1	1	4	4	4
Weydemann Bros. GmbH	2	2	2	3	4	4
unafilm GmbH	1	3	3	2	4	4
Flare Film GmbH	2	2	1	4	3	5
ma.ja.de. filmproduktions GmbH	2	2	1	4	3	5
ostlicht filmproduktion GmbH	2	2	1	4	3	5
Zischlermann Filmproduktion GmbH	2	2	1	4	3	5
augenschein Filmproduktion GmbH	2	2	1	4	3	5
In Good Company GmbH	2	2	1	4	3	5
Komplizen Film GmbH	2	2	1	4	3	5
Neopol Film, Kellner und Zapf GbR	2	2	1	4	3	5
Bon Voyage Films GmbH	1	3	2	3	3	5
Match Factory Productions GmbH	1	3	2	3	3	5
Rat Pack Filmproduktion GmbH	1	3	2	3	3	5



TOP KINODOKUMENTARFILM-PRODUKTIONSUNTERNEHMEN

DIE GRÖßTEN KINODOKUMENTARFILM-PRODUKTIONSUNTERNEHMEN 2019 UND 2020, ANZAHL ABSOLUT

	Anzahl Filme 2019	Rang 2019	Anzahl Filme 2020	Rang 2020	Anzahl Filme gesamt	Rang gesamt
CORSO Film- und Fernsehproduktion GbR	5	1	3	1	8	1
zero one film GmbH	4	2	3	1	7	2
Kinescope Film GmbH	2	4	3	1	5	3
Lichtblick Film- und Fernsehproduktion GmbH	2	4	3	1	5	3
Flare Film GmbH	3	3	2	2	5	3
Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH	3	3	2	2	5	3
if... Productions Film GmbH	1	5	3	1	4	4
accentus music GmbH	3	3	1	3	4	4
Pier 53 Filmproduktion GbR	1	5	2	2	3	5
filmtank GmbH	1	5	2	2	3	5
Freischwimmer Film GmbH	1	5	2	2	3	5
MAAMTV - media and art for musicians	1	5	2	2	3	5
Elemag Pictures GmbH	2	4	1	3	3	5
Kick Film GmbH	2	4	1	3	3	5
Eikon Media GmbH	2	4	1	3	3	5
Instant Film UG	2	4	1	3	3	5
KOBERSTEIN FILM GmbH	2	4	1	3	3	5
Hanfarn & Ufer Filmproduktion GbR	3	3	0	3	3	5

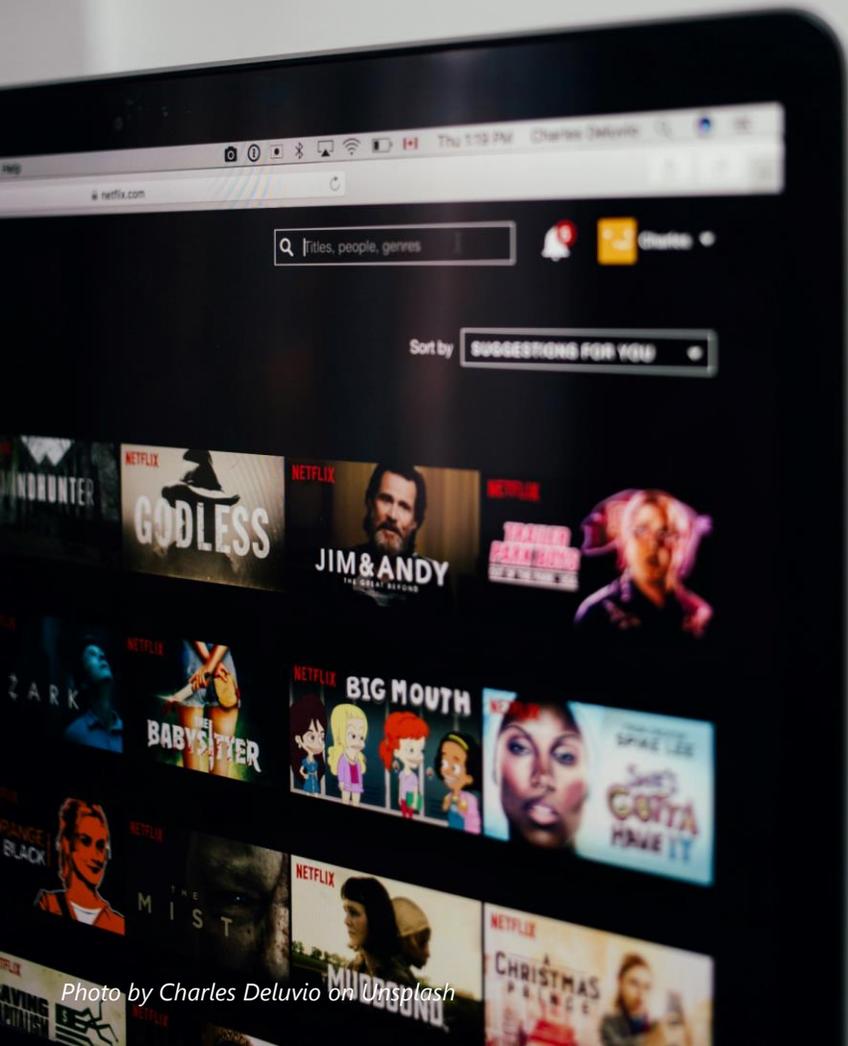


Photo by Charles Deluvio on Unsplash

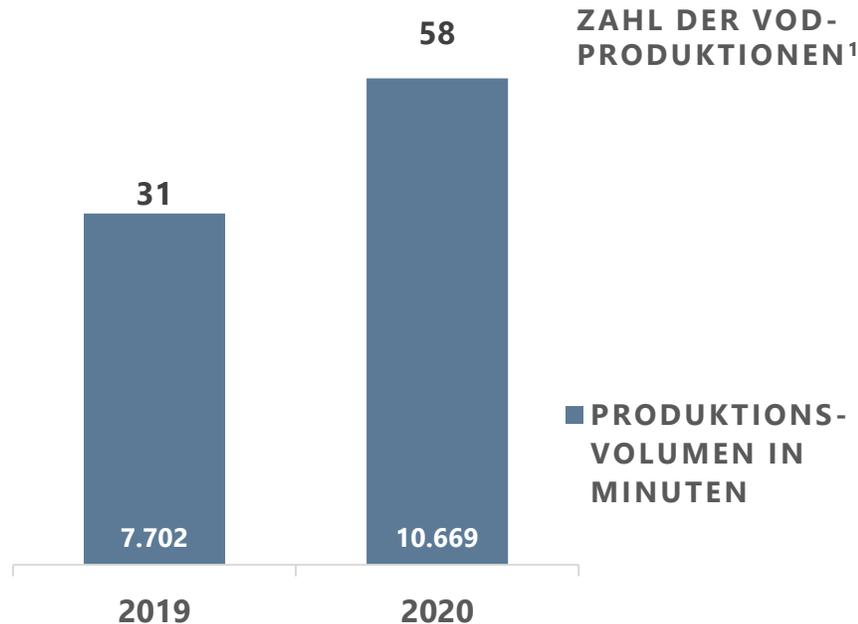
VOD-PRODUKTION



2019/2020 IN DEUTSCHLAND



ANZAHL UND PRODUKTIONSMINUTEN DER VOD-PRODUKTIONEN 2019 UND 2020, ABSOLUT



VOD-PRODUKTIONEN: NACHFRAGE STEIGT RASANT

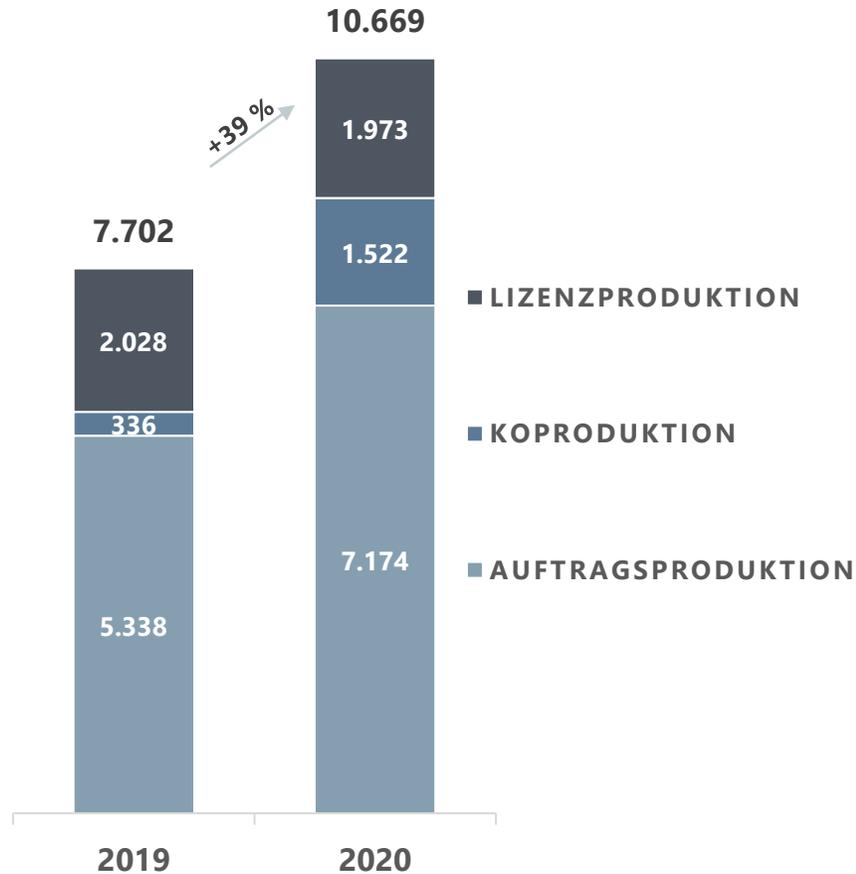
Die Bedeutung und Nutzung von sowohl Abo-finanzierten Streaming-Anbietern (SVOD) als auch von werbefinanzierten Streaming-Angeboten deutscher TV-Sendergruppen (Broadcast VOD oder BVOD) nimmt auch in Deutschland stetig zu. Diese Anbieter bilden mittlerweile mit einem prognostizierten Umsatz von 2,33 Mrd. € für SVOD und 1,45 Mrd. € für BVOD in 2020 eine wichtige ökonomische Säule des deutschen Medienmarktes.

Erstmals wurden im Rahmen dieser Studie die Produktionsvolumina nationaler und internationaler Streaming-Dienste systematisch ermittelt, die von deutschen Unternehmen produziert wurden. Die Untersuchung schließt sowohl Plattformen wie Netflix und Amazon Prime Video als SVOD-Angebote als auch RTL+ (ehemals TVNOW), JOYN oder die öffentlich-rechtlichen Mediatheken als BVOD-Angebote mit ein. Programme wurden als Mediatheken- und nicht als TV-Angebote gewertet, wenn sie früher als eine Woche vor TV-Erstausstrahlung in der Mediathek erstveröffentlicht wurden.

2020 wurden insgesamt 58 Produktionen und 2019 31 Produktionen erfasst, wobei alle Folgen einer Staffel zu einer Produktion zusammengefasst wurden. Zusammen entsprach dies einem Volumen von insgesamt 10.669 Minuten im Jahr 2020 und 7.702 Filmminuten im Jahr 2019 (plus 39 Prozent in 2020).



VOD-PRODUKTIONEN NACH PRODUKTIONSART 2019 UND 2020, IN MINUTEN



VOD-PRODUKTIONEN: PRODUKTIONSARTEN

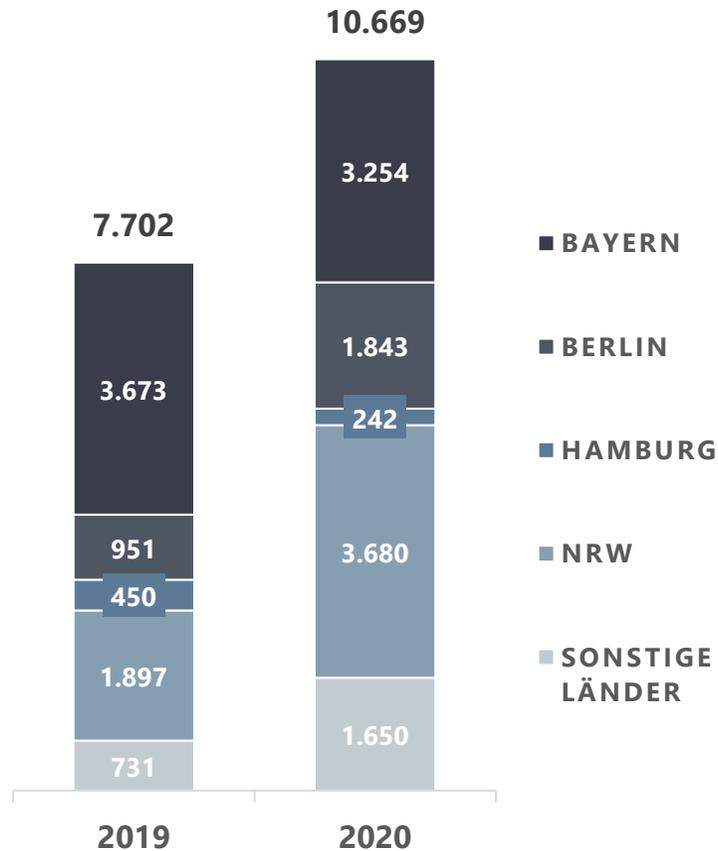
Den größten Anteil an den in Deutschland neu entstandenen VOD-Produktionen hatten im Jahr 2020 die Auftragsproduktionen (Originals) mit insgesamt 7.174 Produktionsminuten, gefolgt von den Lizenzproduktionen mit insgesamt 1.973 Minuten. Im Rahmen von Koproduktionen wurden im Jahr 2020 1.522 Minuten produziert.

Der starke Zuwachs von 2019 auf 2020 bei den auf den Streaming-Diensten erstveröffentlichten Lizenzproduktionen¹ ist vermutlich auf die besondere Pandemie-Situation zurückzuführen. Die Notlage einiger Filmproduktionsunternehmen, ihre für das Kino produzierten Filme nicht in die Kinosäle bringen zu können, veranlasste sie, diese auf anderen Plattformen erstzuveröffentlichen, um sie doch noch monetarisieren zu können.

Es ist aber davon auszugehen, dass sich dieser Effekt – auch in Anbetracht der sich langsam erholenden Kinobesucherzahlen – in den kommenden zwei Jahren wieder zurückentwickeln wird und dies kein zukünftiges Geschäftsmodell darstellt.



VOD-PRODUKTIONEN NACH BUNDESLAND 2019 UND 2020, IN MINUTEN



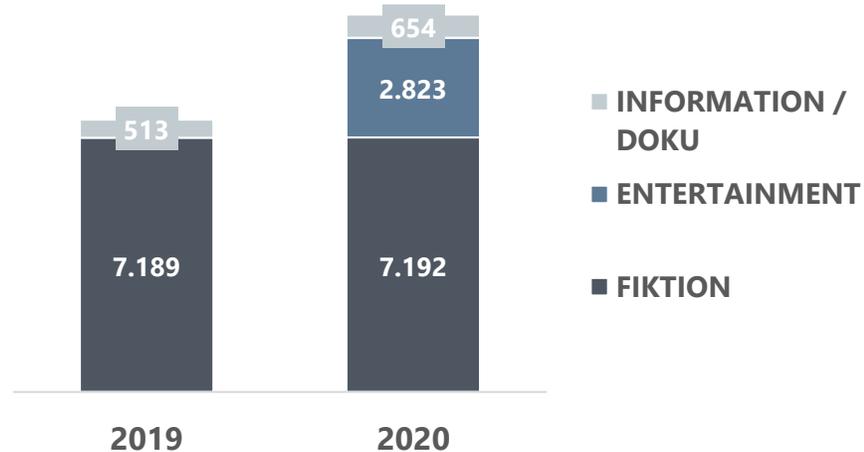
REGIONALE VERTEILUNG: VOD-PRODUKTIONEN

Die im Jahr 2020 rund 10.700 Produktionsminuten umfassenden VOD-Inhalte wurden von insgesamt 50 Produktionsunternehmen in Deutschland erstellt.

In Nordrhein-Westfalen wurden 2020 anteilig am Volumen die meisten VOD-Inhalte produziert (3.680 Minuten), was mehr als einem Drittel des gesamten VOD-Volumens entspricht, das 2020 in Deutschland entstand.

Bayern lag mit einem Anteil von 21 Prozent (3.254 Minuten) am gesamten VOD-Produktionsvolumen an zweiter Stelle. Auf dem dritten Rang befand sich 2020 Berlin mit einem Anteil von 17 Prozent (1.843 Minuten).

Fast drei Viertel des gesamten VOD-Volumens in Deutschland wurden im Jahr 2020 von diesen drei Bundesländern erstellt. In Brandenburg wurden immerhin rund fünf Prozent des VOD-Produktionsvolumens produziert, in Hamburg und Baden-Württemberg jeweils zwei Prozent.

**VOD-PRODUKTIONEN NACH GENRE 2019 UND 2020, IN MINUTEN****AKTIVE VOD-PRODUKTIONSUNTERNEHMEN NACH BUNDESLAND 2019 UND 2020, ANZAHL ABSOLUT¹**

	2019	2020
Bayern	10	12
Berlin	5	13
Hamburg	1	2
Nordrhein-Westfalen	5	8
sonstige Länder	8	15
gesamt	29	50

VOD-PRODUKTIONEN NACH GENRE

Das klar dominierende Genre im Bereich der VOD-Produktionen sind fiktionale Formate. Im Jahr 2019 lag der Anteil der Produktionen im Bereich Fiktion bei 93 Prozent. 2020 dominierten ebenfalls fiktionale Produktionen, allerdings nur noch zu 67 Prozent. Denn hinzugekommen sind v. a. Produktionen erstmals aus dem Entertainment-Bereich.

Diese Formate werden nicht nur im TV immer beliebter, auch zukünftig wird hier ein starker Zuwachs erwartet. Insgesamt ist das Produktionsvolumen in Minuten der VOD-Produktionen zwischen 2019 und 2020 um 39 Prozent gestiegen.

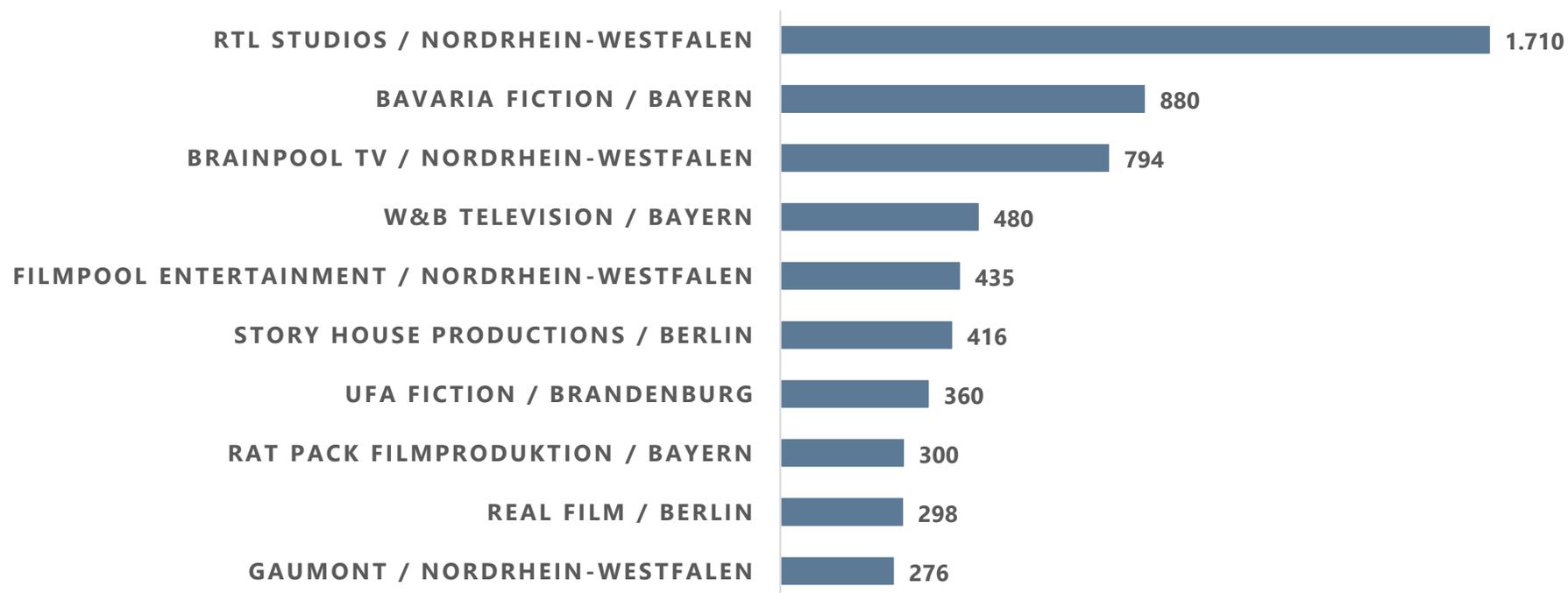
Insbesondere in Bayern, Berlin und Nordrhein-Westfalen sitzen Produktionsunternehmen, die 2019 und 2020 für VOD-Plattformen tätig waren.



TOP 10 VOD-PRODUKTIONS-UNTERNEHMEN

Unter den Top 10 VOD-Produktionsunternehmen 2020 liegt das Kölner Unternehmen RTL STUDIOS mit rund 1.700 Minuten für die RTL-Plattform RTL+ vorn, wobei hier vor allem non-fiktionale Inhalte hergestellt wurden. Die Bavaria Fiction belegt mit insgesamt 880 für einen VOD-Dienst erstellten Produktionsminuten im Jahr 2020 den zweiten Platz, dicht gefolgt von Brainpool TV, die ein Produktionsvolumen von insgesamt 794 Minuten aufwies.

TOP 10 VOD-PRODUKTIONSUNTERNEHMEN 2020, IN MINUTEN

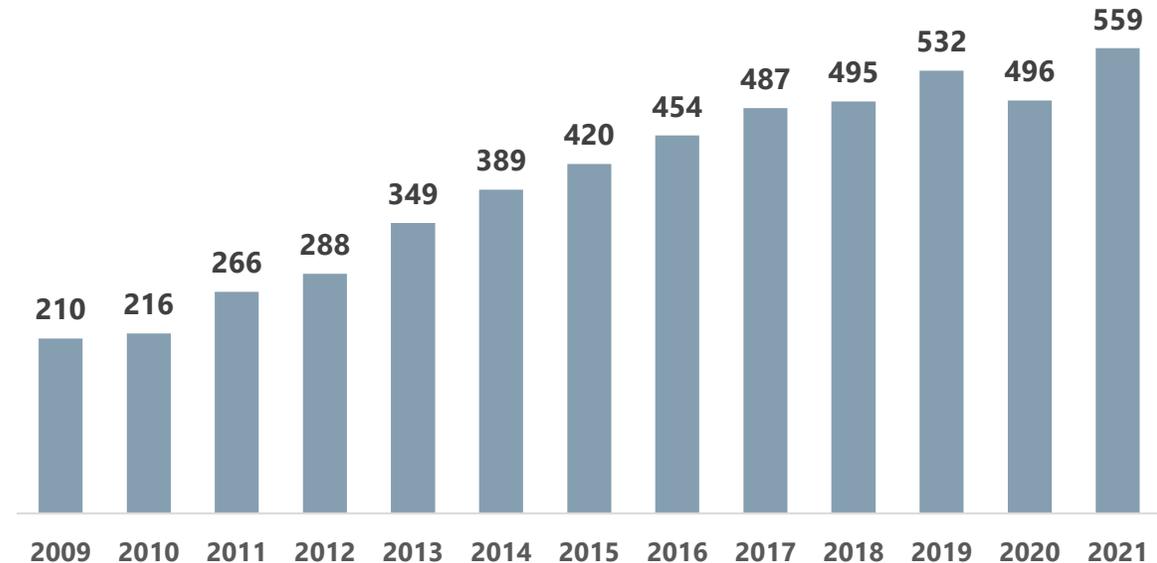




INTERNATIONALER VERGLEICH: USA AUF DEM VORMARSCH

Netflix investiert über 15 Mrd. Dollar in Content pro Jahr, andere US-Studios, Sender, aber auch Apple, Amazon usw. stecken ebenfalls Milliarden-Summen in exklusive Inhalte. So kommt es, dass Deutschland stolz auf eine Serie wie „Babylon-Berlin“ ist, die für die ersten 16 Folgen à 45 Min. in zwei Staffeln ein – für deutsche Verhältnisse – ausgesprochen hohes Budget von rund 40 Mio. Euro hatte. Die 559 Serien für 2021 in den USA dürften im Mittel mindestens vergleichbare Budgets gehabt haben wie Babylon-Berlin.

ZAHL DER IN DEN USA PRODUZIERTEN SCRIPTED ORIGINALS, 2009-2021, ABSOLUT





TABELLARISCHER ANHANG

2019/2020

FERNSEHPRODUKTION 2020 IM ÜBERBLICK

TV-PRODUKTION 2020: GENRES NACH SITZLAND DER PRODUKTIONSUNTERNEHMEN, IN MINUTEN

		Movie	Serie	Sonst. Fiktion	Fiktion gesamt	Doku-Soap/Factual	Talk	Show	Entertainment gesamt	Doku-Magazin	Doku-tarfilm	Doku-Serie	Reportage	Info gesamt	Sonstiges	gesamt
abs.	Bayern	9.759	18.993	520	29.272	45.518	3.062	19.840	68.420	34.928	5.213	5.883	4.332	50.356	1.173	149.221
%		39 %	25 %	41 %	29 %	19 %	7 %	15 %	16 %	60 %	11 %	17 %	28 %	32 %	11 %	22 %
abs.	Berlin	5.978	7.468	39	13.485	15.963	10.133	12.824	38.920	2.631	8.458	8.791	2.782	22.662	1.154	76.221
%		24 %	10 %	3 %	13 %	7 %	22 %	10 %	9 %	5 %	17 %	26 %	18 %	14 %	11 %	11 %
abs.	Hamburg	1.243	3.021	19	4.283	3.329	11.218	16.990	31.537	1.744	8.378	2.947	2.580	15.649	89	51.558
%		5 %	4 %	1 %	4 %	1 %	24 %	13 %	7 %	3 %	17 %	9 %	17 %	10 %	1 %	7 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	6.073	8.820	100	14.993	166.980	20.454	72.014	259.448	14.257	13.366	9.296	1.925	38.844	7.324	320.609
%		24 %	12 %	8 %	15 %	69 %	44 %	54 %	61 %	24 %	27 %	27 %	12 %	25 %	72 %	46 %
abs.	sonstige Länder	2.224	36.437	326	38.987	10.824	1.275	11.783	23.882	4.734	13.160	7.354	3.957	29.205	461	92.535
%		9 %	49 %	26 %	38 %	4 %	3 %	9 %	6 %	8 %	27 %	21 %	25 %	19 %	5 %	13 %
abs.	keine Angabe	0	0	268	268	0	0	0	0	0	417	0	29	446	0	714
%		0 %	0 %	21 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	25.277	74.739	1.272	101.288	242.614	46.142	133.451	422.207	58.294	48.993	34.271	15.605	157.162	10.201	690.858
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

FERNSEHPRODUKTION 2019 IM ÜBERBLICK

TV-PRODUKTION 2019: GENRES NACH SITZLAND DER PRODUKTIONSUNTERNEHMEN, IN MINUTEN

		Movie	Serie	Sonst. Fiktion	Fiktion gesamt	Doku-Soap/ Factual	Talk	Show	Entertainment gesamt	Doku-Magazin	Doku-tarfilm	Doku-Serie	Reportage	Info gesamt	Sonstiges	gesamt
abs.	Bayern	10.393	22.120	391	32.904	46.883	7.183	23.344	77.410	26.479	4.743	9.775	3.391	44.608	2.289	157.211
%		39 %	26 %	24 %	29 %	18 %	15 %	19 %	18 %	52 %	11 %	24 %	17 %	29 %	22 %	22 %
abs.	Berlin	5.950	6.255	222	12.427	23.770	9.288	11.750	44.808	5.773	11.736	8.610	9.068	35.187	188	92.610
%		22 %	7 %	14 %	11 %	9 %	20 %	10 %	10 %	11 %	27 %	21 %	47 %	22 %	2 %	13 %
abs.	Hamburg	1.239	2.744	0	3.983	10.777	10.171	14.553	35.501	1.412	5.484	3.529	2.167	12.592	354	52.430
%		5 %	3 %	0 %	4 %	4 %	22 %	12 %	8 %	3 %	12 %	9 %	11 %	8 %	3 %	7 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	6.342	12.566	897	19.805	170.300	16.634	60.477	247.411	14.093	10.707	7.142	3.209	35.591	7.639	310.446
%		24 %	15 %	55 %	18 %	64 %	36 %	50 %	57 %	28 %	24 %	17 %	17 %	23 %	73 %	44 %
abs.	sonstige Länder	2.607	39.919	126	42.652	12.681	3.404	11.697	27.782	3.466	11.007	12.091	1.581	28.144	0	98.578
%		10 %	48 %	8 %	38 %	5 %	7 %	10 %	6 %	7 %	25 %	29 %	8 %	18 %	0 %	14 %
abs.	keine Angabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	395	0	0	395	0	395
%		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	26.531	83.604	1.636	111.771	264.411	46.680	121.821	432.912	51.223	44.072	41.147	19.416	156.517	10.470	711.671
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE FIKTION-GENRES

VOLUMENENTWICKLUNG DER FIKTION-GENRES 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

Untergenre		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Movie	26.930	25.023	26.316	28.123	26.531	25.277
%		20 %	20 %	19 %	20 %	24 %	25 %
abs.	Serie	86.924	82.779	94.712	94.232	83.604	74.739
%		64 %	67 %	68 %	67 %	75 %	74 %
abs.	sonst. Fiktion	21.530	15.902	17.341	18.784	1.636	1.272
%		16 %	13 %	13 %	13 %	1 %	1 %
abs.	gesamt	135.400	123.700	138.400	141.100	111.771	101.288
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE FIKTION-GENRES

FIKTION GESAMT NACH SITZLAND 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Bayern	45.266	41.275	41.066	42.639	32.904	29.272
%		33 %	33 %	30 %	30 %	29 %	29 %
abs.	Berlin	10.012	10.608	13.725	16.975	12.427	13.485
%		7 %	9 %	10 %	12 %	11 %	13 %
abs.	Hamburg	6.924	6.145	7.192	7.448	3.983	4.283
%		5 %	5 %	5 %	5 %	4 %	4 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	27.269	20.592	33.058	27.359	19.805	14.993
%		20 %	17 %	24 %	19 %	18 %	15 %
abs.	sonstige Länder	45.935	45.084	43.288	46.524	42.652	38.987
%		34 %	36 %	31 %	33 %	38 %	38 %
abs.	keine Angabe	0	0	40	194	0	268
%		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	135.384	123.704	138.369	141.139	111.771	101.288
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE FIKTION-GENRES

FIKTION GESAMT NACH DREHLAND 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019 ¹	2020 ¹
abs.	Bayern	30.547	26.245	28.070	27.989	17.874	15.045
%		22 %	21 %	20 %	20 %	16 %	15 %
abs.	Berlin	12.301	11.960	19.350	14.839	3.961	4.430
%		9 %	10 %	14 %	11 %	4 %	4 %
abs.	Hamburg	5.667	4.713	6.001	6.380	2.799	2.406
%		4 %	4 %	4 %	5 %	3 %	2 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	34.253	29.783	30.232	35.920	22.249	19.700
%		25 %	24 %	22 %	26 %	20 %	19 %
abs.	sonstige Länder	35.629	35.805	32.013	32.992	34.566	28.688
%		26 %	29 %	23 %	23 %	31 %	28 %
abs.	Ausland	7.623	6.939	11.634	12.929	29.258	29.166
%		6 %	6 %	8 %	9 %	26 %	29 %
abs.	keine Angabe	10.155	9.124	11.030	10.054	1.064	1.853
%		8%	7 %	8 %	7 %	1 %	2 %
abs.	gesamt	136.185	124.569	138.330	141.103	111.771	101.288
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

¹ Änderungen im Vergleich zu den vorangegangenen Berichten, die die Jahre 2018 und früher betrachtet haben, können sich auch daraus ergeben, dass ab dem Untersuchungszeitraum 2019/2020 ein Wechsel der Methodik stattgefunden hat. Insbesondere bei der Erhebung des Produktionsortes wurden nur noch bestimmte Genres untersucht, vgl. auch methodischer Anhang Seite 152.

Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016

DIE FIKTION-GENRES

FIKTION GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2020, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	keine Angabe	gesamt
ARD-Gruppe	16.090	2.001	795	1.977	12.951	0	33.814
ZDF-Gruppe	9.274	8.861	1.788	8.200	2.530	0	30.653
RTL-Gruppe	16	180	0	2.076	18.608	0	20.880
P7S1-Gruppe	0	117	0	785	0	0	902
Dritte Programme	3.241	2.100	1.700	1.825	4.898	268	14.032
sonstige Sender	185	0	0	0	0	0	185
keine Angabe	466	226	0	130	0	0	822
gesamt	29.272	13.485	4.283	14.993	38.987	268	101.288

DIE FIKTION-GENRES

FIKTION GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2019, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	keine Angabe	gesamt
ARD-Gruppe	17.671	1.528	616	1.678	18.657	0	40.150
ZDF-Gruppe	10.744	6.558	1.789	8.742	3.296	0	31.129
RTL-Gruppe	450	932	0	4.413	19.113	0	24.908
P7S1-Gruppe	355	469	0	1.503	0	0	2.327
Dritte Programme	2.402	2.670	1.578	3.053	1.261	0	10.964
sonstige Sender	0	270	0	0	0	0	270
keine Angabe	1.282	0	0	416	325	0	2.023
gesamt	32.904	12.427	3.983	19.805	42.652	0	111.771

DIE FIKTION-GENRES – TV-MOVIES UND TV-REIHEN

TV-MOVIES UND TV-REIHEN GESAMT NACH SITZLAND, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Bayern	9.878	8.861	9.434	10.430	10.393	11.557
%		37 %	35 %	38 %	42 %	39 %	46 %
abs.	Berlin	3.698	5.047	4.462	5.183	5.950	5.978
%		14 %	20 %	18 %	21 %	22 %	24 %
abs.	Hamburg	2.780	1.809	1.800	2.006	1.239	1.243
%		10 %	7 %	7 %	8 %	5 %	5 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	6.007	5.440	6.782	7.058	6.342	6.073
%		22 %	22 %	27 %	28 %	24 %	24 %
abs.	sonstige Länder	4.567	3.866	3.838	3.192	2.607	426
%		17 %	15 %	15 %	13 %	10 %	2 %
abs.	gesamt	26.930	25.023	26.316	27.869	26.531	25.277
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE FIKTION-GENRES – TV-MOVIES UND TV-REIHEN

TV-MOVIES UND TV-REIHEN GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2020, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	keine Angabe	gesamt
ARD-Gruppe	3.436	1.446	795	1.977	1.063	0	8.717
ZDF-Gruppe	5.087	3.296	89	3.393	628	0	12.493
RTL-Gruppe	16	0	0	0	0	0	16
P7S1-Gruppe	0	117	0	279	0	0	396
Dritte Programme	1.035	916	359	331	533	0	3.174
sonstige Sender	185	0	0	0	0	0	185
keine Angabe	0	203	0	93	0	0	296
gesamt	9.759	5.978	1.243	6.073	2.224	0	25.277

DIE FIKTION-GENRES – TV-MOVIES UND TV-REIHEN

TV-MOVIES UND TV-REIHEN GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2019, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	Keine Angabe	gesamt
ARD-Gruppe	3.535	1.528	616	1.678	1.569	0	8.926
ZDF-Gruppe	5.879	3.318	357	3.326	802	0	13.682
RTL-Gruppe	0	0	0	0	0	0	0
P7S1-Gruppe	355	201	0	441	0	0	997
Dritte Programme	446	633	266	897	236	0	2.478
sonstige Sender	0	270	0	0	0	0	270
keine Angabe	178	0	0	0	0	0	178
gesamt	10.393	5.950	1.239	6.342	2.607	0	26.531

DIE FIKTION-GENRES – TV-SERIEN

TV-SERIEN GESAMT NACH SITZLAND, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Bayern	31.496	28.318	26.842	26.698	22.120	18.993
%		36 %	34 %	28 %	28 %	26 %	25 %
abs.	Berlin	4.515	4.239	7.565	9.776	6.255	7.468
%		5 %	5 %	8 %	10 %	7 %	10 %
abs.	Hamburg	2.547	3.129	3.967	4.119	2.744	3.021
%		3 %	4 %	4 %	4 %	3 %	4 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	9.140	8.003	18.765	11.946	12.566	8.820
%		11 %	10 %	20 %	13 %	15 %	12 %
abs.	sonstige Länder	39.226	39.090	35.573	41.581	39.919	36.437
%		45 %	47 %	40 %	44 %	48 %	49 %
abs.	keine Angabe	0	0	0	112	0	0
%		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	86.924	82.779	94.712	94.232	83.604	74.739
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE FIKTION-GENRES – TV-SERIEN

TV-SERIEN GESAMT NACH DREHLAND 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019 ¹	2020 ¹
abs.	Bayern	25.479	21.756	23.359	23.086	17.874	15.045
%		29 %	26 %	25 %	25 %	21 %	20 %
abs.	Berlin	5.689	5.062	12.276	8.978	3.961	4.430
%		7 %	6 %	13 %	10 %	5 %	6 %
abs.	Hamburg	3.229	2.991	3.869	3.678	2.799	2.371
%		4 %	4 %	4 %	4 %	3 %	3 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	20.972	22.560	21.617	24.270	22.249	19.700
%		24 %	27 %	23 %	26 %	27 %	26 %
abs.	sonstige Länder	26.760	27.647	24.845	25.461	34.566	33.193
%		31 %	33 %	26 %	27 %	41 %	44 %
abs.	Ausland	2.702	1.562	6.003	6.257	2.155	3.718
%		3 %	2 %	6 %	7 %	3 %	5 %
abs.	keine Angabe	2.092	1.199	2.728	2.485	0	0
%		2 %	1 %	3 %	3 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	86.923	82.777	94.697	94.215	83.604	74.739
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

¹ Änderungen im Vergleich zu den vorangegangenen Berichten, die die Jahre 2018 und früher betrachtet haben, können sich auch daraus ergeben, dass ab dem Untersuchungszeitraum 2019/2020 ein Wechsel der Methodik stattgefunden hat. Insbesondere bei der Erhebung des Produktionsortes wurden nur noch bestimmte Genres untersucht, vgl. auch methodischer Anhang Seite 152.

Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016

DIE FIKTION-GENRES – TV-SERIEN

TV-SERIEN GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2020, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	12.654	555	0	0	11.888	25.097
ZDF-Gruppe	4.187	5.549	1.699	4.807	1.902	18.144
RTL-Gruppe	0	180	0	2.076	18.608	20.864
P7S1-Gruppe	0	0	0	506	0	506
Dritte Programme	1.686	1.184	1.322	1.431	4.039	9.662
sonstige Sender	0	0	0	0	0	0
keine Angabe	466	0	0	0	0	466
gesamt	18.993	7.468	3.021	8.820	36.437	74.739

DIE FIKTION-GENRES – TV-SERIEN

TV-SERIEN GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2019, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	14.136	0	0	0	17.088	31.224
ZDF-Gruppe	4.865	3.240	1.432	5.287	2.494	17.318
RTL-Gruppe	450	932	0	4.413	19.113	24.908
P7S1-Gruppe	0	252	0	1.062	0	1.314
Dritte Programme	1.565	1.831	1.312	1.804	899	7.411
sonstige Sender	0	0	0	0	0	0
keine Angabe	1.104	0	0	0	325	1.429
gesamt	22.120	6.255	2.744	12.566	39.919	83.604

DIE ENTERTAINMENT-GENRES

VOLUMENENTWICKLUNG DER ENTERTAINMENT-GENRES 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

Untergenre		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Doku-Soap/Factual	232.700	218.800	183.600	204.200	264.411	242.614
%		65 %	62 %	57 %	59 %	61 %	57 %
abs.	Show	80.100	95.000	95.000	102.600	121.821	133.451
%		22 %	27 %	30 %	29 %	28 %	32 %
abs.	Talk	46.400	37.700	42.000	41.400	46.680	46.142
%		13 %	11 %	13 %	12 %	11 %	11 %
abs.	gesamt	359.200	351.500	320.600	348.200	432.912	422.207
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE ENTERTAINMENT-GENRES

ENTERTAINMENT GESAMT NACH SITZLAND, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Bayern	83.964	71.881	75.436	72.982	77.410	68.420
%		23 %	20 %	24 %	21 %	18 %	16 %
abs.	Berlin	27.950	16.156	24.846	34.499	44.808	38.920
%		8 %	5 %	8 %	10 %	10 %	9 %
abs.	Hamburg	35.851	31.446	19.890	22.364	35.501	31.537
%		10 %	9 %	6 %	6 %	8 %	7 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	188.638	209.100	178.288	188.341	247.411	259.448
%		53 %	60 %	56 %	54 %	57 %	61 %
abs.	sonstige Länder	22.452	22.417	22.258	29.484	27.782	23.882
%		6 %	6 %	7 %	9 %	6 %	6 %
abs.	keine Angabe	330	560	0	585	0	0
%		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	359.185	351.560	320.718	348.255	432.912	422.207
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE ENTERTAINMENT-GENRES

ENTERTAINMENT GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2020, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	161	0	0	8.101	0	8.262
ZDF-Gruppe	1.754	1.708	21.485	27.889	1.965	54.801
RTL-Gruppe	21.970	12.885	2.691	126.901	8.826	173.273
P7S1-Gruppe	35.005	11.507	92	71.440	480	118.524
Dritte Programme	5.091	10.000	7.269	16.500	9.410	48.270
sonstige Sender	4.415	2.820	0	1.431	3.068	11.734
keine Angabe	24	0	0	7.186	133	7.343
gesamt	68.420	38.920	31.537	259.448	23.882	422.207

DIE ENTERTAINMENT-GENRES

ENTERTAINMENT GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2019, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	4.248	0	0	13.067	1.198	18.513
ZDF-Gruppe	1.479	3.061	20.974	27.783	2.041	55.338
RTL-Gruppe	19.039	19.013	7.813	121.061	11.393	178.319
P7S1-Gruppe	43.776	12.274	92	61.915	0	118.057
Dritte Programme	4.307	8.846	5.669	15.103	9.903	43.828
sonstige Sender	4.249	1.500	953	2.511	3.247	12.460
keine Angabe	312	114	0	5.971	0	6.397
gesamt	77.410	44.808	35.501	247.411	27.782	432.912

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – DOKU-SOAPS/FACTUAL

DOKU-SOAPS/FACTUAL GESAMT NACH SITZLAND, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Bayern	70.879	55.105	59.612	48.902	46.883	45.518
%		31 %	25 %	33 %	24 %	18 %	19 %
abs.	Berlin	10.726	4.505	9.101	16.613	23.770	15.963
%		5 %	2 %	5 %	8 %	9 %	7 %
abs.	Hamburg	12.111	4.293	1.080	4.330	10.777	3.329
%		5 %	2 %	1 %	2 %	4 %	1 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	131.528	144.496	105.500	117.715	170.300	166.980
%		57 %	66 %	58 %	58 %	64 %	69 %
abs.	sonstige Länder	7.445	10.205	8.328	17.087	12.681	10.824
%		3 %	5 %	5 %	8 %	5 %	4 %
abs.	keine Angabe	0	200	0	585	0	0
%		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	232.689	218.804	183.621	204.232	264.411	242.614
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – DOKU-SOAPS/FACTUAL

DOKU-SOAPS/FACTUAL GESAMT NACH DREHLAND 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

Bundesland	2015	2016	2017	2018	2019 ¹	2020 ¹
abs. Bayern	20.196	8.712	6.585	6.810	675	1.430
%	9 %	4 %	4 %	3 %	0 %	1 %
abs. Berlin	21.584	25.262	12.703	12.886	20.746	12.506
%	9%	12 %	7 %	6 %	8 %	5 %
abs. Hamburg	2.396	5.207	2.285	180	5.850	0
%	1 %	2 %	1 %	0 %	2 %	0 %
abs. Nordrhein-Westfalen	58.338	71.423	44.461	56.496	91.865	80.200
%	25 %	33 %	24 %	28 %	35 %	33 %
abs. sonstige Länder	7.911	8.136	9.284	5.502	71.366	79.842
%	3 %	4 %	5 %	3 %	27 %	33 %
abs. Ausland	108.610	87.756	95.275	104.951	71.687	66.391
%	47 %	40 %	52 %	51 %	27 %	27 %
abs. keine Angabe	13.652	12.302	13.024	17.407	2.222	2.245
%	6 %	6 %	7 %	9 %	1 %	1 %
abs. gesamt	232.687	218.798	183.617	204.232	264.411	242.614
%	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

¹ Änderungen im Vergleich zu den vorangegangenen Berichten, die die Jahre 2018 und früher betrachtet haben, können sich auch daraus ergeben, dass ab dem Untersuchungszeitraum 2019/2020 ein Wechsel der Methodik stattgefunden hat. Insbesondere bei der Erhebung des Produktionsortes wurden nur noch bestimmte Genres untersucht, vgl. auch methodischer Anhang Seite 152.

Quelle: eigene Erhebung, FORMAT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – DOKU-SOAPS/FACTUAL

DOKU-SOAPS/FACTUAL GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2020, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	0	0	0	0	0	0
ZDF-Gruppe	903	19	0	21.350	498	22.770
RTL-Gruppe	16.733	11.564	1.623	95.879	8.826	134.625
P7S1-Gruppe	22.946	3.230	92	47.379	480	74.127
Dritte Programme	794	880	1.614	1.211	1.020	5.519
sonstige Sender	4.142	270	0	1.161	0	5.573
gesamt	45.518	15.963	3.329	166.980	10.824	242.614

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – DOKU-SOAPS/FACTUAL

DOKU-SOAPS/FACTUAL GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2019, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	keine Angabe	gesamt
ARD-Gruppe	0	0	0	1.800	0	0	1.800
ZDF-Gruppe	842	1.158	0	20.206	498	0	22.704
RTL-Gruppe	17.578	17.813	7.813	98.364	11.274	0	152.842
P7S1-Gruppe	23.240	4.315	92	48.527	0	0	76.174
Dritte Programme	1.250	484	1.994	587	909	0	5.224
sonstige Sender	3.973	0	878	816	0	0	5.667
gesamt	46.883	23.770	10.777	170.300	12.681	0	264.411

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – TV-SHOWS

TV-SHOWS GESAMT NACH SITZLAND, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Bayern	9.200	11.918	7.871	15.499	23.344	19.840
%		11 %	13 %	8 %	15 %	19 %	15 %
abs.	Berlin	7.646	4.214	9.005	11.032	11.750	12.824
%		10 %	4 %	9 %	11 %	10 %	10 %
abs.	Hamburg	9.649	12.562	7.684	7.413	14.553	16.990
%		12 %	13 %	8 %	7 %	12 %	13 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	43.901	56.011	58.453	58.154	60.477	72.014
%		55 %	59 %	61 %	57 %	50 %	54 %
abs.	sonstige Länder	9.382	9.977	12.040	10.522	11.697	11.783
%		12 %	10 %	13 %	10 %	10 %	9 %
abs.	keine Angabe	330	360	0	0	0	0
%		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	80.108	95.042	95.053	102.620	121.821	133.451
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – TV-SHOWS

TV-SHOWS GESAMT NACH DREHLAND 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019 ¹	2020 ¹
abs.	Bayern	2.958	4.435	4.841	3.975	8.348	7.637
%		4 %	5 %	5 %	4 %	7 %	6 %
abs.	Berlin	9.474	10.215	9.558	9.939	20.767	25.352
%		12 %	11 %	10 %	10 %	17 %	19 %
abs.	Hamburg	12.628	16.536	12.315	16.474	23.746	21.808
%		16 %	17 %	13 %	16 %	19 %	16 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	23.312	34.225	29.091	30.983	49.764	57.245
%		29 %	36 %	31 %	30 %	41 %	43 %
abs.	sonstige Länder	6.869	7.933	11.643	11.456	16.554	17.022
%		9 %	8 %	12 %	11 %	14 %	13 %
abs.	Ausland	22.648	19.782	25.684	26.683	2.299	4.251
%		28 %	21 %	27 %	26 %	2 %	3 %
abs.	keine Angabe	2.219	1.916	1.920	3.110	343	136
%		3 %	2 %	2 %	3 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	80.108	95.042	95.052	102.620	121.821	133.451
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

¹ Änderungen im Vergleich zu den vorangegangenen Berichten, die die Jahre 2018 und früher betrachtet haben, können sich auch daraus ergeben, dass ab dem Untersuchungszeitraum 2019/2020 ein Wechsel der Methodik stattgefunden hat. Insbesondere bei der Erhebung des Produktionsortes wurden nur noch bestimmte Genres untersucht, vgl. auch methodischer Anhang Seite 152.

Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – TV-SHOWS

TV-SHOWS GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2020, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	0	0	0	7.281	0	7.281
ZDF-Gruppe	357	1.335	11.203	3.584	1.034	17.513
RTL-Gruppe	5.237	296	308	26.909	0	32.750
P7S1-Gruppe	11.199	7.897	0	21.493	0	40.589
Dritte Programme	2.750	746	5.479	5.291	7.548	21.814
sonstige Sender	273	2.550	0	270	3.068	6.161
keine Angabe	24	0	0	7.186	133	7.343
gesamt	19.840	12.824	16.990	72.014	11.783	133.451

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – TV-SHOWS

TV-SHOWS GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2019, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	0	0	0	10.209	1.198	11.407
ZDF-Gruppe	367	1.403	11.023	4.893	1.291	18.977
RTL-Gruppe	1.461	700	0	22.109	119	24.389
P7S1-Gruppe	19.304	7.675	0	10.588	0	37.567
Dritte Programme	1.624	358	3.455	6.118	5.842	17.397
sonstige Sender	276	1.500	75	1.695	3.247	6.793
keine Angabe	312	114	0	4.865	0	5.291
gesamt	23.344	11.750	14.553	60.477	11.697	121.821

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – TALK

TALK GESAMT NACH SITZLAND, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Bayern	3.885	4.858	7.953	6.781	7.183	3.062
%		8 %	13 %	19 %	16 %	15 %	7 %
abs.	Berlin	9.578	7.437	6.740	7.854	9.288	10.133
%		21 %	20 %	16 %	19 %	20 %	22 %
abs.	Hamburg	14.901	14.591	11.126	10.621	10.171	11.218
%		30 %	39 %	27 %	26 %	22 %	24 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	13.209	8.598	14.335	14.272	16.634	20.454
%		29 %	23 %	34 %	35 %	36 %	44 %
abs.	sonstige Länder	5.625	2.235	1.890	1.875	3.404	1.275
%		12 %	6 %	5 %	5 %	7 %	3 %
abs.	gesamt	46.388	37.719	42.044	41.403	46.680	46.142
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – TALK

TALK GESAMT NACH DREHLAND 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

Bundesland	2015	2016	2017	2018	2019 ¹	2020 ¹
abs. Bayern	0	0	4.085	4.465	2.665	2.407
%	0 %	0 %	10 %	11 %	6 %	5 %
abs. Berlin	16.419	14.643	13.163	13.214	12.575	15.066
%	35 %	39 %	31 %	32 %	27 %	33 %
abs. Hamburg	9.916	9.871	9.750	9.901	10.171	11.482
%	21 %	26 %	23 %	24 %	22 %	25 %
abs. Nordrhein-Westfalen	9.399	4.525	6.575	8.250	9.856	12.339
%	20 %	12 %	16 %	20 %	21 %	27 %
abs. sonstige Länder	3.390	480	954	1.039	11.413	4.687
%	7 %	1 %	2 %	3 %	24 %	10 %
abs. Ausland	7.264	8.200	7.517	4.444	0	161
%	16 %	22 %	18 %	11 %	0 %	0 %
abs. keine Angabe	0	0	0	90	0	0
%	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs. gesamt	46.388	37.719	42.044	41.403	46.680	46.142
%	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

¹ Änderungen im Vergleich zu den vorangegangenen Berichten, die die Jahre 2018 und früher betrachtet haben, können sich auch daraus ergeben, dass ab dem Untersuchungszeitraum 2019/2020 ein Wechsel der Methodik stattgefunden hat. Insbesondere bei der Erhebung des Produktionsortes wurden nur noch bestimmte Genres untersucht, vgl. auch methodischer Anhang Seite 152.

Quelle: eigene Erhebung, FORMATT-Studien Film- und Fernsehproduktion in Nordrhein-Westfalen 2017/2018 & 2015/2016

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – TALK

TALK GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2020, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	161	0	0	820	0	981
ZDF-Gruppe	494	354	10.282	2.955	433	14.518
RTL-Gruppe	0	1.025	760	4.113	0	5.898
P7S1-Gruppe	860	380	0	2.568	0	3.808
Dritte Programme	1.547	8.374	176	9.998	842	20.937
sonstige Sender	0	0	0	0	0	0
gesamt	3.062	10.133	11.218	20.454	1.275	46.142

DIE ENTERTAINMENT-GENRES – TALK

TALK GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2019, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	4.248	0	0	1.058	0	5.306
ZDF-Gruppe	270	500	9.951	2.684	252	13.657
RTL-Gruppe	0	500	0	588	0	1.088
P7S1-Gruppe	1.232	284	0	2.800	0	4.316
Dritte Programme	1.433	8.004	220	8.398	3.152	21.207
sonstige Sender	0	0	0	0	0	0
keine Angabe	0	0	0	1.106	0	1.106
gesamt	7.183	9.288	10.171	16.634	3.404	46.680

DIE INFORMATIONSGENRES

VOLUMENENTWICKLUNG DER INFORMATIONSGENRES 2015 BIS 2020, IN MINUTEN

Untergenre		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Journal Langformate	99.600	104.300	104.800	109.100	104.634	98.868
%		52 %	51 %	51 %	55 %	67 %	63 %
abs.	davon Dokumentarfilm	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	44.072	48.993
%						28 %	31 %
abs.	davon Doku-Serie	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	41.147	34.271
%						26 %	22 %
abs.	davon Reportage	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	19.416	15.605
%						12 %	10 %
abs.	Magazin	88.000	94.000	96.800	86.300	51.223	58.294
%		46 %	46 %	47 %	43 %	33 %	37 %
abs.	sonst. Info	3.500	4.500	5.900	3.600	660	0
%		2 %	2 %	3 %	2 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	191.100	202.800	207.400	198.900	156.517	157.162
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE INFORMATIONSGENRES

INFORMATION/DOKU O.Ä. GESAMT NACH SITZLAND, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Bayern	60.354	62.986	71.093	67.688	44.608	50.356
%		32 %	31 %	34 %	34 %	29 %	32 %
abs.	Berlin	39.937	39.502	42.163	36.308	35.187	22.662
%		21 %	20 %	20 %	18 %	22 %	14 %
abs.	Hamburg	22.327	25.827	26.391	25.407	12.592	15.649
%		12 %	13 %	13 %	13 %	8 %	10 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	38.154	46.103	36.044	38.700	35.591	38.844
%		20 %	23 %	17 %	20 %	23 %	25 %
abs.	sonstige Länder	30.306	27.838	31.275	29.951	28.144	29.205
%		16 %	14 %	15 %	15 %	18 %	19 %
abs.	keine Angabe	45	554	475	859	395	446
%		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	191.123	202.810	207.441	198.913	156.517	157.162
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE INFORMATIONSGENRES

INFORMATION GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2020, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	180	141	44	244	44	653
ZDF-Gruppe	4.139	4.940	3.867	5.104	7.794	25.844
RTL-Gruppe	6.953	685	986	17.137	218	25.979
P7S1-Gruppe	24.631	993	2.984	1.815	100	30.523
Dritte Programme	12.590	12.946	6.691	13.241	20.605	66.073
sonstige Sender	1.564	656	0	797	119	3.136
keine Angabe	299	2.301	1.077	506	771	4.954
gesamt	50.356	22.662	15.649	38.844	29.651	157.162

DIE INFORMATIONSGENRES

INFORMATION GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2019, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	163	1.460	88	135	0	1.846
ZDF-Gruppe	4.481	5.728	3.083	4.999	4.875	23.166
RTL-Gruppe	6.949	512	428	14.907	789	23.585
P7S1-Gruppe	20.583	2.073	2.789	2.577	0	28.022
Dritte Programme	9.694	18.274	5.244	10.627	21.674	65.513
sonstige Sender	2.358	242	509	140	192	3.441
keine Angabe	380	6.898	451	2.206	1.010	10.945
gesamt	44.608	35.187	12.592	35.591	28.539	156.517

DIE INFORMATIONS-GENRES – MAGAZINE

MAGAZINE GESAMT NACH SITZLAND, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Bayern	41.675	42.863	49.313	48.133	26.479	34.928
%		47 %	46 %	51 %	56 %	52 %	60 %
abs.	Berlin	18.676	19.421	19.274	11.793	5.773	2.631
%		21 %	21 %	20 %	14 %	11 %	5 %
abs.	Hamburg	2.878	6.380	7.535	4.410	1.412	1.744
%		3 %	7 %	8 %	5 %	3 %	3 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	17.840	19.445	14.237	13.211	14.093	14.257
%		20 %	21 %	15 %	15 %	28 %	24 %
abs.	sonstige Länder	6.925	5.939	6.422	8.730	3.466	4.734
%		8 %	6 %	7 %	10 %	7 %	8 %
abs.	gesamt	87.994	94.048	96.781	86.277	51.223	58.294
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE INFORMATIONS-GENRES – MAGAZINE

MAGAZINE GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2020, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	0	0	0	0	0	0
ZDF-Gruppe	1.302	0	0	1.135	0	2.437
RTL-Gruppe	5.751	0	408	10.609	0	16.768
P7S1-Gruppe	21.452	100	1.336	202	0	23.090
Dritte Programme	6.126	2.282	0	2.311	4.638	15.357
sonstige Sender	297	249	0	0	0	546
keine Angabe	0	0	0	0	96	96
gesamt	34.928	2.631	1.744	14.257	4.734	58.294

DIE INFORMATIONSGENRES – MAGAZINE

MAGAZINE GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2019, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	gesamt
ARD-Gruppe	0	0	0	0	0	0
ZDF-Gruppe	816	200	0	944	0	1.960
RTL-Gruppe	5.586	0	0	9.248	0	14.834
P7S1-Gruppe	17.669	1.094	1.412	1.064	0	21.239
Dritte Programme	2.048	4.333	0	2.837	3.394	12.612
sonstige Sender	360	0	0	0	0	360
keine Angabe	0	146	0	0	72	218
gesamt	26.479	5.773	1.412	14.093	3.466	51.223

DIE INFORMATIONS-GENRES – JOURNALISTISCHE LANGFORMATE

JOURNALISTISCHE LANGFORMATE GESAMT NACH SITZLAND, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019	2020
abs.	Bayern	16.997	17.773	19.145	18.210	17.909	15.428
%		17 %	17 %	18 %	17 %	17 %	16 %
abs.	Berlin	20.451	18.686	22.079	24.515	29.414	20.031
%		21 %	18 %	21 %	23 %	28 %	20 %
abs.	Hamburg	19.449	19.447	18.457	20.546	11.180	13.905
%		20 %	19 %	18 %	19 %	11 %	14 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	19.384	25.988	20.008	23.768	21.058	24.587
%		19 %	25 %	19 %	22 %	20 %	25 %
abs.	sonstige Länder	23.291	21.841	24.643	21.221	24.678	24.471
%		23 %	21 %	24 %	20 %	24 %	25 %
abs.	keine Angabe	45	554	430	811	395	446
%		0 %	1 %	0 %	1 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	99.617	104.289	104.762	109.071	104.634	98.868
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIE INFORMATIONS-GENRES – JOURNALISTISCHE LANGFORMATE

JOURNALISTISCHE LANGFORMATE GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2020, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	keine Angabe	gesamt
ARD-Gruppe	180	141	44	244	44	0	653
ZDF-Gruppe	2.837	4.940	3.867	3.969	7.692	102	23.407
RTL-Gruppe	1.202	685	578	6.528	218	0	9.211
P7S1-Gruppe	3.179	893	1.648	1.613	100	0	7.433
Dritte Programme	6.464	10.664	6.691	10.930	15.623	344	50.716
sonstige Sender	1.267	407	0	797	119	0	2.590
keine Angabe	299	2.301	1.077	506	675	0	4.858
gesamt	15.428	20.031	13.905	24.587	24.471	446	98.868

DIE INFORMATIONSGENRES – JOURNALISTISCHE LANGFORMATE

JOURNALISTISCHE LANGFORMATE GESAMT NACH SENDER-GRUPPEN UND SITZ 2019, IN MINUTEN

	Bayern	Berlin	Hamburg	Nordrhein- Westfalen	sonstige Länder	keine Angabe	gesamt
ARD-Gruppe	163	1.460	88	135	0	0	1.846
ZDF-Gruppe	3.665	5.528	3.083	4.055	4.714	161	21.206
RTL-Gruppe	1.363	512	428	5.659	789	0	8.751
P7S1-Gruppe	2.914	979	1.377	1.513	0	0	6.783
Dritte Programme	7.426	13.941	5.244	7.350	18.098	182	52.241
sonstige Sender	1.998	242	509	140	140	52	3.081
keine Angabe	380	6.752	451	2.206	938	0	10.727
gesamt	17.909	29.414	11.180	21.058	24.678	395	104.634

SONSTIGE AUFTRAGSPRODUKTIONEN

SONSTIGE AUFTRAGSPRODUKTIONEN NACH SITZLAND, IN MINUTEN

Bundesland		2015	2016	2017	2018	2019 ¹	2020 ¹
abs.	Bayern	60.354	62.986	71.093	67.688	2.289	1.173
%		32 %	31 %	34 %	34 %	22 %	11 %
abs.	Berlin	39.937	39.502	42.163	36.308	188	1.154
%		21 %	20 %	20 %	18 %	2 %	11 %
abs.	Hamburg	22.327	25.827	26.391	25.407	354	89
%		12 %	13 %	13 %	13 %	3 %	1 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	38.154	46.103	36.044	38.700	0	0
%		20 %	23 %	17 %	20 %	0 %	0 %
abs.	sonstige Länder	30.306	27.838	31.275	29.951	7.639	7.785
%		16 %	14 %	15 %	15 %	73 %	76 %
abs.	keine Angabe	45	554	475	859	0	0
%		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	191.123	202.810	207.441	198.913	10.470	10.201
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

AUFTRAGSVERGABE DER TV-SENDER

GESAMTPRODUKTION FERNSEHEN 2020: AUFTRAGSVERGABE DER SENDER, IN MINUTEN

		ARD ¹	ZDF ²	RTL	SAT.1	ProSieben	KabelEins	RTLZWEI	VOX	Dritte	sonst. Sender ³	keine Angabe
abs.	Bayern	16.431	15.345	5.309	16.358	4.695	32.947	9.986	13.125	20.922	13.314	789
%		38 %	14 %	6 %	21 %	26 %	75 %	18 %	19 %	16 %	37 %	6 %
abs.	Berlin	2.142	15.580	3.658	5.009	5.116	2.079	2.631	5.888	25.142	6.406	2.570
%		5 %	14 %	4 %	6 %	29 %	5 %	5 %	9 %	19 %	18 %	20 %
abs.	Hamburg	839	27.140	704	2.816	92	0	1.713	140	15.749	1.288	1.077
%		2 %	24 %	1 %	4 %	1 %	0 %	3 %	0 %	12 %	4 %	8 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	10.322	41.431	62.545	53.368	7.826	9.112	41.976	41.356	33.723	11.128	7.822
%		24 %	37 %	69 %	68 %	44 %	21 %	74 %	60 %	26 %	31 %	59 %
abs.	sonstige Länder	12.995	12.236	18.640	480	100	0	91	8.255	34.949	3.885	904
%		30 %	11 %	21 %	1 %	1 %	0 %	0 %	12 %	27 %	11 %	7 %
abs.	keine Angabe	0	102	0	0	0	0	0	0	612	0	0
%		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	42.729	111.834	90.856	78.031	17.829	44.138	56.397	68.764	131.097	36.021	13.162
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

¹ ARD-Gruppe, inkl. ONE, ALPHA, ARD Degeto, ARD Werbung

² ZDF-Gruppe, inkl. ZDFinfo, ZDFneo

³ inkl. KiKA, PHOENIX, arte, 3sat

Quelle: eigene Erhebung

AUFTRAGSVERGABE DER TV-SENDER

GESAMTPRODUKTION FERNSEHEN 2019: AUFTRAGSVERGABE DER SENDER, IN MINUTEN

		ARD ¹	ZDF ²	RTL	SAT.1	ProSieben	KabelEins	RTLZWEI	VOX	Dritte	sonst. Sender ³	keine Angabe
abs.	Bayern	22.082	16.704	3.306	22.326	6.869	33.720	7.089	15.877	16.432	10.832	1.974
%		36 %	15 %	4 %	28 %	40 %	73 %	12 %	21 %	13 %	30 %	10 %
abs.	Berlin	2.988	15.347	10.759	3.288	3.743	3.547	2.727	6.451	29.879	6.869	7.012
%		5 %	14 %	12 %	4 %	22 %	8 %	5 %	8 %	24 %	19 %	36 %
abs.	Hamburg	704	25.846	476	2.788	92	114	1.875	0	12.699	7.385	451
%		1 %	24 %	1 %	4 %	1 %	0 %	3 %	0 %	10 %	21 %	2 %
abs.	Nordrhein-Westfalen	14.880	41.524	53.572	50.212	6.512	8.879	45.387	43.981	30.656	6.250	8.593
%		25 %	38 %	62 %	64 %	38 %	19 %	79 %	57 %	25 %	17 %	44 %
abs.	sonstige Länder	19.855	10.051	18.766	0	0	0	490	11.008	32.656	4.418	1.335
%		33 %	9 %	22 %	0 %	0 %	0 %	1 %	14 %	27 %	12 %	7 %
abs.	keine Angabe	0	161	0	0	0	0	0	0	182	52	0
%		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
abs.	gesamt	60.509	109.633	86.879	78.614	17.216	46.260	57.568	77.317	122.504	35.806	19.365
%		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

¹ ARD-Gruppe, inkl. ONE, ALPHA, ARD Degeto, ARD Werbung

² ZDF-Gruppe, inkl. ZDFinfo, ZDFneo

³ inkl. KiKA, PHOENIX, arte, 3sat

Quelle: eigene Erhebung



METHODIK

DER STUDIE „FILM- UND
FERNSEHPRODUKTION IN NRW“

UNTERSUCHUNGSgegenSTAND

Einleitung

Die vorliegende Studie erfasst Produktionsvolumina (in Minuten) für Fernsehen, Kino und VOD der audiovisuellen Produktionsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland in den Untersuchungsjahren 2019 und 2020. Sie setzt die vom FORMATT-Institut aus Dortmund seit 1998 durchgeführte Untersuchung der deutschen Film- und TV-Produktionslandschaft fort. Um die Untersuchungsergebnisse vergleichbar zu halten, wird weitgehend Methodenkontinuität bewahrt. Sowohl bei der Definition des Untersuchungsgegenstands als auch bei der Erhebungsmethode gibt es jedoch Unterschiede zu den Vorgängerstudien, die beim Vergleich mit den Untersuchungsergebnissen der Vorjahre (1998 – 2018) zu beachten sind. Obwohl Untersuchungsgegenstand und Methodik weitgehend mit der Vorgängerstudie übereinstimmen, gibt es in der vorliegenden Studie einige Änderungen, auf die im Nachfolgenden ebenfalls an entsprechender Stelle eingegangen wird. Ein Teil der Veränderungen von 2018 zu 2019 ist deshalb auf den Wechsel der Methodik und nicht (allein) auf Veränderungen des Marktes zurückzuführen.

Untersuchungsgegenstand

Gegenstand der vorliegenden Studie ist die differenzierte Erfassung der nachfolgend definierten Produktionsvolumina der audiovisuellen Produktionsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland in den Untersuchungsjahren 2019 und 2020, im Einzelnen:

Sachlicher Untersuchungsgegenstand

- Sachlich geht es um audiovisuelle Produktionen, die im Fernsehen, im Kino und/oder auf Video-on-demand-Plattformen ausgewertet werden.
- Nicht enthalten sind Werbeproduktionen. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben Aufzeichnungen von Events als reine Wiedergabe des öffentlichen Geschehens sowie Nachrichtensendungen und tagesaktuelle Magazine.
- Sendungen mit einer Länge von weniger als 15 Minuten werden nicht berücksichtigt. Es zählt die Netto-Sendelänge, d. h. die Länge einer Produktion nach Abzug darin enthaltener Unterbrecherwerbung, Sender-Promotion oder Programmankündigungen.
- Bei der Betrachtung der Produktion wird als kleinste Produktionseinheit die einzelne Sendung untersucht. Die jeweilige Sendung wird vom Sender festgelegt. Daher wird etwa ein Magazin als Sendung definiert, nicht aber dessen einzelne Beiträge.
- Bei der Produktionsart geht es nur um Produktionen, die von Produktionsunternehmen

und nicht von TV-Sendern bzw. VOD-Plattformen selbst mit eigenem Personal (= Eigenproduktionen) hergestellt werden. In der Regel sind dies Auftrags- oder Koproduktionen. Zur Abgrenzung von Auftrags-, Ko- und Mischproduktionen, siehe nächste Seite *Zuordnung zu TV-Produktionsarten*.

- Aus forschungsökonomischen Gründen werden nur Produktionen zur Grundgesamtheit gezählt, die in mehr als nur minimalem Umfang Produktionen deutscher Produktionsunternehmen erwerben oder in Auftrag geben.

Räumlicher Untersuchungsgegenstand

- Betrachtet werden lediglich Produktionen, die von Produktionsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland hergestellt werden.
- Diese Produktionen können in Deutschland oder (zumindest zum Teil) auch im Ausland hergestellt werden. Eine dokumentarische Produktion wie „Die großen Wüsten der Welt“ gehört zum Untersuchungsgegenstand, wenn die Produktionsfirma in Deutschland sitzt, obwohl die Dokumentation ganz überwiegend außerhalb Deutschlands gedreht wurde.
- Sind auch Produktionsunternehmen aus dem Ausland als Ko-Produzenten an der Herstellung beteiligt, zählt die Produktion auch dann zum Untersuchungsgegenstand, wenn die deutsche Produktionsfirma nur Minderheitsgesellschafterin ist (sog. minoritäre Koproduktion).

Zeitliche Einordnung des Untersuchungsgegenstands

- Zeitlich erfolgt die Zuordnung zu den Untersuchungsjahren 2019/2020 bei TV- und VOD-Produktionen über das Jahr der Erstausstrahlung in Deutschland. Dieser Zuordnung liegt die Annahme zugrunde, dass erstausgestrahlte Programme oft, wenn auch nicht immer, im Jahr der Ausstrahlung produziert worden sind. Dies ist bei der Interpretation der Daten zu beachten.
- Bei den Kinofilmproduktionen basiert die Erfassung dagegen auf dem/den Jahr(en), in dem/denen die Dreharbeiten stattfanden, weil bei Kinoproduktionen Produktions- und Erstveröffentlichungsdaten in der Regel stärker auseinander fallen. Diese Einordnung wird aus den Vorgängerstudien übernommen, auch um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Allerdings sind Drehzeiträume nicht immer leicht zu bestimmen, etwa wenn es sich um dokumentarische Langzeitbeobachtungen handelt. Eine Kinofilmproduktion geht somit in die Grundgesamtheit ein, wenn Dreharbeiten (auch) in den Jahren 2019 und/oder 2020 stattgefunden haben.

ZUORDNUNG VON PRODUKTIONEN

Zuordnung von Produktionen zu den Segmenten Fernsehen, Kino oder VOD

Im Grundsatz wurden Produktionen den drei Segmenten Fernsehen, Kino oder Video-on-demand je nach dem zugeordnet, auf welcher Plattform sie zuerst veröffentlicht wurden. D. h., die Zuordnung erfolgte grundsätzlich zeitlich, es gab jedoch Ausnahmen. Im Einzelnen:

- Bei der Zuordnung zu den Segmenten Fernsehen und VOD war der Termin der Erstausstrahlung auf einem Sender des deutschen Fernsehens bzw. der Erstveröffentlichung auf einer VOD-Plattform in Deutschland entscheidend.
- Wurde ein Titel im Segment VOD als auch im Segment Fernsehen erfasst, wurde er dem Segment Fernsehen zugeordnet, sofern die VOD-Erstveröffentlichung nicht mehr als sieben Tage vor der TV-Erstausstrahlung lag. Dies hat folgenden Grund: Die Sender gehen z. T. dazu über, ihre für das lineare Programm produzierten Inhalte mitunter ein bis zwei Tage früher in der Mediathek zu publizieren. Perspektivisch wird sich dieser Zeitraum in den nächsten Jahren ausdehnen. Dennoch handelt es sich i. d. R. um Produktionen, die von TV-Sendern beauftragt (und bezahlt) und lediglich auf den sender-eigenen VOD-Plattformen zusätzlich ausgewertet werden.
- Wurde ein Titel sowohl im Segment Kino als auch im Segment Fernsehen erfasst, wurde er dem Segment Kino zugeordnet, da für das Kino produzierte Filme i. d. R. zuerst im Kino ausgewertet werden. Hierbei ist zu beachten, dass es in der vorliegenden Untersuchung für das Jahr 2020 einige wenige Corona-bedingte Ausnahmen gibt: Einige ursprünglich für das Kino produzierte Filme konnten aufgrund der langen Schließzeiten der Kinos nicht im Kino ausgewertet werden und wurden stattdessen auf VOD-Plattformen erstveröffentlicht (bspw. „Issi und Ossi“), sodass sie ausnahmsweise als Sonderfälle im VOD-Datensatz erfasst wurden.

Zuordnung zu TV-Produktionsarten

Die untersuchten Sendungen wurden den verschiedenen Produktionsarten zugeordnet. Am wichtigsten ist die Unterscheidung von Eigenproduktionen der Sender (VOD-Plattformen und Kinobetriebe nutzen keine selbst produzierten Programme) oder Produktionen, die

Produktionsunternehmen erstellen. Eigenproduktionen von Sendern werden mit eigenem Personal hergestellt. Dazu gehören z. B. bei den meisten TV-Sendern die Nachrichtensendungen. Sehr selten ist es hingegen, dass ein Sender fiktionale Sendungen mit eigenen persönlichen und sachlichen Mitteln erstellt, wie etwa die „Tatort“-Produktionen des Hessischen Rundfunks.

Auftragsproduktionen sind Sendungen, die im Auftrag des jeweiligen Veranstalters durch Produktionsfirmen hergestellt werden. Der Einfluss des Auftraggebers auf Inhalt, Besetzung und Budget ist in der Regel groß.

Koproduktionen werden in Zusammenarbeit von mehreren beteiligten Produktionsunternehmen bzw. Programmveranstaltern hergestellt. Sogenannte Ko-Eigenproduktionen oder Mischproduktionen sind Produktionen, bei denen die Rundfunkanstalt die Gesamtverantwortung für die Herstellung der Produktionen trägt und sie dergestalt durchführt, dass sie z. B. Produktionsort bzw. -studio mitsamt der Aufzeichnungs- bzw. Übertragungstechnik, der Dekoration und des für die Aufzeichnung erforderlichen Personals stellt. Das Produktionsunternehmen ist i. d. R. auf redaktionelle Dienstleistungen beschränkt. Ko-Eigenproduktionen finden sich fast nur bei Landesrundfunkanstalten. Da Ko- und Ko-Eigenproduktionen nur schwer von (teilfinanzierten) Auftragsproduktionen abgrenzbar sind und ihr Anteil am Produktionsvolumen gering ist, wurden diese nicht gesondert ausgewiesen. Wie in den Vorgängerstudien des FORMATT-Instituts sind sie in der Kategorie Auftragsproduktionen miterfasst.

Lizenz- oder Kaufproduktionen sind Produktionen, bei denen ein Veranstalter Produktionen von Produktionsfirmen oder Dritten erwirbt, wenn sie bereits hergestellt sind. Der Einfluss auf solche Kaufproduktionen ist deutlich geringer; i. d. R. gilt der Grundsatz „gekauft wie gesehen“. Ob man eine Sendung als Lizenzproduktion ansieht, hängt auch von der Perspektive ab, die man einnimmt: Die Serie „Der Tatortreiniger“ wäre bspw. aus der Perspektive des Norddeutschen Rundfunks eine Auftragsproduktion. Aus der Perspektive von Netflix, das später VOD-Nutzungsrechte an der Serie erwirbt und seinem Streaming-Angebot hinzufügt, wäre die Serie eine Lizenzproduktion.

MESSUNG VOLUMEN/VOLLERHEBUNG/ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Messung des Produktionsvolumens in Minuten

Gezählt wurden Produktionsvolumina in Minuten und nicht Umsätze in Euro. Denn eine Betrachtung der Umsätze wäre nicht als Vollerhebung möglich, da die Umsätze der meisten Produktionsunternehmen nicht öffentlich zugänglich sind und eine Umfrage nur eine Stichprobe abbilden würde. Produktionsvolumina in Minuten lassen sich aus öffentlichen Daten (z. B. Sendedaten) eines Jahres vollständig erheben, sind aber weniger aussagekräftig als Umsätze. Produktionsvolumina in Minuten spiegeln keine Umsätze in Euro. Denn gerade volumenintensive Programme des Tagesprogramms der TV-Sender werden häufig zu kostengünstig hergestellt. Produktionsunternehmen mit hohen Produktionsvolumina müssen deshalb nicht notwendigerweise auch Produktionsunternehmen mit hohen Umsätzen sein. Dies ist bei der Betrachtung der Studienergebnisse zu berücksichtigen.

Vollerhebung und Stichprobe

Die Basisdaten der Studie wurden in einer Vollerhebung auf Basis veröffentlichter Daten erhoben. Die danach durchgeführte Umfrage unter den Produktionsunternehmen diente dazu, die in der Vollerhebung gefundenen Ergebnisse zu überprüfen und ggf. zu

korrigieren. Auch wenn die Umfrage eine Stichprobe darstellt, weil nur ein Teil der befragten Produktionsunternehmen an der Studie teilgenommen haben, bleibt der Charakter der Vollerhebung erhalten.

Ablauf der Untersuchung

Die Studienerstellung erfolgte in z. T. parallelaufenden Schritten: Neben der Analyse von TV-, Kino- und VOD-Produktionen, deren Erhebung auf unterschiedlichen Primärdatenquellen fußt, wurden sämtliche relevante Produktionsunternehmen zu ihrem Produktionsvolumen (im Folgenden auch „Output“ genannt) 2019 und 2020 befragt. Zudem wurden Recherche- und Expertengespräche mit Unternehmen und Programmveranstaltern geführt sowie unterschiedliche Datenbanken und Sekundärquellen ausgewertet.

In teilweiser Kontinuität zu den Vorgängerstudien wurde in mehreren Schritten gearbeitet, die nachfolgend ausführlicher erläutert werden.

ACHT SCHRITTE DER STUDIE FILM- UND FERNSEHPRODUKTION IN NRW

TECHNISCHE TV-PROGRAMMANALYSE AUF BASIS VON EPG-DATEN MIT UMFANGREICHER FILTERUNG

KINOFILM-ANALYSE AUF BASIS VON FÖRDERBESCHEIDEN, DATENBANKEN, SPIO- UND FFA-DATEN ETC.

VOD-DATENANALYSE AUF BASIS DER VOD-RATINGS

SCHRIFTLICHE BEFRAGUNG DER PRODUKTIONSUNTERNEHMEN ZUR JAHRESPRODUKTION 2019/2020

EXPERTENGESPRÄCHE MIT PRODUKTIONSUNTERNEHMEN

RECHERCHEGESPRÄCHE MIT PROGRAMMVERANSTALTERN

SEKUNDÄRANALYSE DER VORLIEGENDEN QUELLEN ZUR REKRUTIERUNG VON PRODUKTIONSDATEN

ABGLEICH MIT VERSCHIEDENEN DATENBANKEN ZU DEN MEDIENUNTERNEHMEN DEUTSCHLANDS

UNTERSUCHUNGSABLAUF TV-PRODUKTIONEN

Technische Programmanalyse

Die Methodik bei der systematischen TV-Programmbeobachtung weicht von den Vorgängerstudien ab. In der vorliegenden Studie wurden sämtliche TV-Produktionen 2019 und 2020 erstmals mittels technischer Programmdatenanalyse erhoben mit dem Ziel, Programmvolumen durch Auszählung der gesendeten Inhalte und deren Länge (Runtime) im Fernsehen zu bestimmen.

Basis für die Erfassung der TV-Produktionen war ein EPG-Datensatz (Electronic Program Guide, elektronische Programmzeitschrift) für die Jahre 2019 und 2020. Mithilfe von eigenen und Online-Datenbanken wurde diese Brutto-Liste (alle im Untersuchungszeitraum auf den zu untersuchenden TV-Sendern ausgestrahlten Sendungen, rund 900.000 Programmstunden) analytisch verarbeitet. Zusätzlich wurden alle Titel mit einer Sendungsdauer von weniger als 15 Minuten ausgefiltert. Weitere Reduzierungen fanden über das Erstausstrahlungsdatum (zum Ausschluss von Wiederholungen), das Produktionsland sowie über das Genre (z. B. Nachrichtensendungen) statt.

Insgesamt reduzierte sich so das ausgestrahlte Programmvolumen in der EPG-Datenbank auf rund 23.500 Programmstunden. Die in diesem Verfahren nicht direkt zuordenbaren Sendungen wurden per Hand recherchiert und zugeordnet. Dies entsprach in der aktuellen Erhebung einem Produktionsvolumen von 30 Prozent aller Sendungen. Zur Qualitätskontrolle wurden ausgelesene Daten stichprobenartig überprüft, um die Qualität der technischen Analyse sicherzustellen.

Erstveröffentlichung als Kriterium

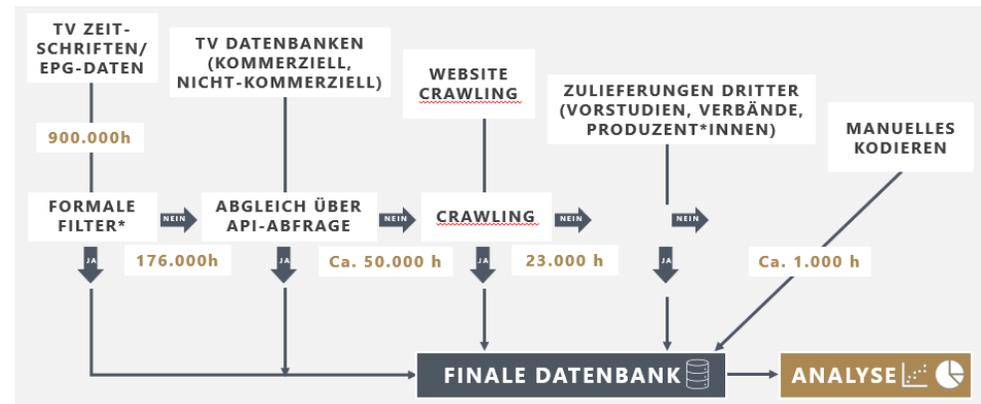
Wie oben beschrieben, wurden alle TV-Produktionen deutscher Produktionsfirmen aufgenommen, die im Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 auf einem der erfassten TV-Sender erstausgestrahlt worden sind. Dieser Prüfungsschritt ist aufwändiger als er erscheint. Denn die EPG-Daten erfassen nur, ob die Produktion auf dem jeweiligen Sender erstausgestrahlt wurde. D. h., eine Produktion, die im WDR erstmals veröffentlicht wird, aber vorher schon in der ARD, im NDR und BR zuvor ausgestrahlt wurde, wird in den EPG-Daten mitunter als Erstausstrahlung gelistet. Hier sind also umfassende händisch durchzuführende Recherchen erforderlich.

Erfassung der Sendungen

Die kleinste erfasste Produktionseinheit war die einzelne Sendung mit einer Mindestdauer von 15 Minuten. Ob eine Produktion als eine Sendung (oder keine oder mehrere Sendungen) gezählt wurde, richtete sich nach der Einordnung des Senders in den EPG-Daten. Eine Sendung hat eine eigene Anfangs- und Endzeit. Ein Magazin wird als Sendung definiert, nicht aber die einzelnen Beiträge eines Magazins, weswegen Einzelbeiträge nicht erfasst sind.

Darüber hinaus bleiben Aufzeichnungen von Events als reine Wiedergabe des öffentlichen Geschehens, ohne dass das Produktionsunternehmen Einfluss auf das Stattfinden des Events ausübt, unberücksichtigt. Hierunter fallen z. B. Sportereignisse, politische Debatten und Festveranstaltungen (Preisverleihungen) sowie Oper-, Operetten-, Theater- und Schauspielaufzeichnungen, aber auch Karnevalssitzungen und Gottesdienste.

DATENBESCHAFFUNG UND DATENSATZREDUKTION FÜR TV-PRODUKTIONEN 2019/2020



UNTERSUCHUNGSABLAUF TV-PRODUKTIONEN

Erfasste TV-Programmveranstalter

Die TV-Programmbeobachtung bzw. -analyse für Neuproduktionen in Deutschland konzentriert sich auf den Free-TV-Bereich. Folgende TV-Sender wurden für die systematische Auswertung berücksichtigt:

- ARD, tagesschau24 und ONE,
- ZDF, ZDFinfo und ZDFneo,
- RTL, Nitro, RTLplus und VOX,
- SAT.1, SAT.1Gold, ProSieben, SIXX, ProSieben MAXX und ProSieben Fun, Kabel Eins, Kabel Eins Doku,
- RTLZWEI,
- BR Fernsehen, HR Fernsehen, MDR Fernsehen, NDR Fernsehen, Radio Bremen TV, rbb Fernsehen, SR Fernsehen, SWR Fernsehen und WDR Fernsehen
- 3sat; arte und Kinderkanal (KiKA),
- ARDalpha und Phoenix sowie
- folgende sonstigen Sender: SUPER RTL, SPORT1, ntv, N24/welt, DMAX und TELE 5

Sendungen der folgenden TV-Sender/Plattformen wurden nur cursorisch erfasst:

- Sky, 13th street, boomerang, Bon Gusto, Cartoon Network, Comedy Central, DeLuxe Music, Disney Channel, History, National Geographic Channel, nick, Spiegel Geschichte, Spiegel TV Wissen, TLC, TNT Comedy sowie
- Funk und Deutsche Welle

Bei der Erfassung und Auswertung der TV-Sender als Auftraggeber ist zu beachten, dass der erstausstrahlende TV-Programmveranstalter nicht immer auch Auftraggeber des jeweiligen Programms ist. So speist sich bspw. zum ganz überwiegenden Teil das TV-Programm von ARD/Das Erste aus von den ARD-Landesrundfunkanstalten (Dritte Programme) und/oder der Degeto beauftragten und finanzierten Produktionen. Auch bei den von ARD und ZDF gemeinschaftlich betriebenen Sendern 3sat, arte und KiKA wird der Großteil des Programms von den ARD-Landesrundfunkanstalten und ZDF beauftragt, finanziert und den Gemeinschaftssendern zugeliefert.

Produktionsstandort und Drehorte

Für die Studie wurde weiterhin ermittelt, ob die jeweiligen Produktionen im Ausland oder im Inland gedreht wurden.

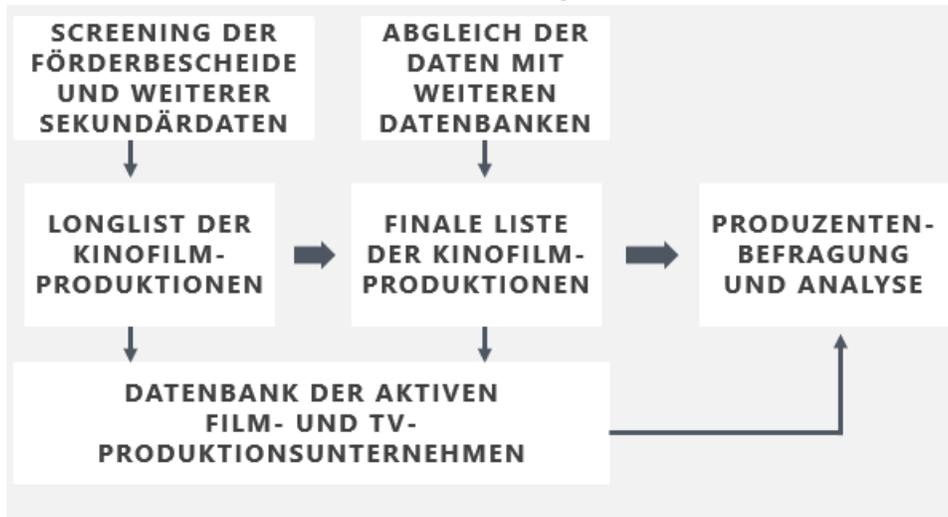
Die Inlandsproduktionen wurden Bundesländern zugeordnet. Da die Ermittlung der Drehorte bei einem großen Anteil der Produktionen sehr aufwändig wäre und nicht forschungsökonomisch ist, wird der Drehort ausschließlich für (überwiegend) studiobasierte Produktionen bzw. solche, die bekanntermaßen immer am selben Ort gedreht werden, erfasst wie etwa bei TV-Shows, i. d. R. bei Daily Soaps (z. B. „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ oder „Rote Rosen“), i. d. R. bei Weekly-Formaten (z. B. „In aller Freundschaft“) sowie bei einigen TV-Serien (z. B. „Der Bergdoktor“). Nur in diesen Fällen wurde das Bundesland nach Drehort zugeordnet. Für alle anderen Produktionen gilt als Produktionsort der Firmensitz des Produktionsunternehmens.

ERHEBUNG KINOFILMPRODUKTIONEN

Ausgangsdaten

Für die Erhebung der Kinofilmproduktionen wurde insbesondere auf Basis der Förderbescheide von Länderförderern, BKM/DFFF, GMPF und FFA sowie Daten der SPIO und der FFA eine Longlist der Kinofilme erstellt. In einem ersten Schritt erfolgte die Erfassung aller Projekte, die 2017 bis 2020 insbesondere Entwicklungs- und Produktionsförderung erhalten haben. Die daraus ermittelte Longlist mit weit über 1.000 Kinofilmen wurde mittels intensiver Datenrecherche bereinigt. Aussortiert wurden für die Shortlist alle Produktionen, deren Drehzeitraum nicht in die Untersuchungsjahre fiel und/oder die nicht von mindestens einem Produktionsunternehmen mit Sitz in Deutschland (ko-) produziert worden ist.

METHODIK ZUR ERHEBUNG DER KINOFILMPRODUKTIONEN 2019/2020



Produktionszeitraum

In einem weiteren Schritt erfolgte die ggf. anteilige Allokation des Produktionsvolumens in Minuten auf die Jahre 2019 und/oder 2020. Entscheidend für die Erfassung von Kinofilmen in der vorliegenden Analyse war wie in den Vorgängerstudien der Drehzeitraum. Das bedeutet, dass ausschließlich Produktionen in die Grundgesamtheit aufgenommen wurden, die in der Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 mindestens einen Drehtag hatten. Im Falle mehrjähriger Dreharbeiten wurden die Produktionsminuten gleichmäßig auf alle Drehjahre verteilt. Es ist zu berücksichtigen, dass diese Gleichverteilung des Produktionsvolumens unter Umständen nicht den realen Gegebenheiten entspricht.

Differenzierung nach Genre

Sodann wurden die Kinofilmproduktionen nach (fiktionalen) Kinospießfilm sowie (non-fiktionalen) Kinodokumentarfilmen differenziert.

Drehorte

Ermittelt wurde im Rahmen dieser Studie das Produktionsland (Deutschland/Ausland) der Kinofilmproduktionen. Eine Zuordnung der Kinoproduktionen zu Bundesländern auf Basis der Drehorte innerhalb Deutschlands ist aufgrund der vielen Drehorte der meisten Kinofilme i. d. R. nicht möglich.

ERHEBUNG VOD-PRODUKTIONEN

Für die Erfassung der VOD-Produktionen greift die vorliegende Studie auf die Goldmedia VOD-Ratings.com zurück, die seit Januar 2017 Zuschauerzahlen für den deutschen Pay-VOD-Markt ermitteln. Methodisch fußt die Erhebung somit auf einer technischen Erhebung der Katalogdaten aller Anbieter professionell kuratierter VOD-Angebote, wie z.B. Netflix und Amazon Prime Video als SVOD-Angebote oder auch RTL+ (ehemals TVNOW) bzw. Joyn als AVOD-Angebote. Mittels dieser Daten lassen sich Analysen realisieren zur Angebotssituation der Streaming-Dienste in Deutschland und der bereitgestellten (deutschen) Inhalte, zu den beteiligten Produzenten, ihren Marktanteilen und ihrem Output auf Titelbasis im deutschen VOD-Markt.

Für die vorliegende Studie wurden im Rahmen der Erhebung analog zur Vorgehensweise im TV bei Streaming-Diensten die Anzahl der Produktionen sowie die Produktionsminuten der jeweiligen Produktionsfirmen für die weitere Analyse aus der Datenbank ermittelt. Nur Produktionen aus Deutschland bzw. in Verantwortung eines deutschen Produktionsunternehmens wurden erfasst.

Produktionszeitraum/Erstveröffentlichung/Einstellungsdatum

Analog zur Vorgehensweise bei der Erfassung der TV-Produktionen gilt bei den VOD-Produktionen nicht das Produktionsjahr als Aufnahme- bzw. Ausschlusskriterium, sondern das Erstveröffentlichungs- bzw. Einstellungsdatum auf der Plattform.

Berücksichtigte Plattformen

Bei den im Rahmen der Produktionsstudie erfassten Streaming-Diensten handelt es sich zunächst um Abo-basierte Dienste (SVOD). Ebenfalls berücksichtigt sind die sogenannten Pay-per-View-Dienste (PPV) bzw. Transactional-Video-on-Demand (TVOD), bei denen die Inhalte im Einzelabruf, also nach tatsächlicher Nutzung, abgerechnet werden. Alle Daten wurden auf Jahresbasis konsolidiert ausgewertet. Nach dem Kriterium der Erstveröffentlichung wurden alle erfassten Titel auch mit den aktuellen und alten Titeln der TV- und Kinofilmdatenbank abgeglichen und ggf. wieder entfernt.

Reine Web-TV-Angebote wie YouTube etc. oder die Angebote von Content-Providern wie TikTok, Instagram etc. wurden nur cursorisch erfasst.

BERÜCKSICHTIGTE PLATTFORMEN FÜR DIE ERFASSUNG DER VOD-PRODUKTIONEN 2019/2020

AMAZON PRIME
VIDEO
NETFLIX
JOYN
DISNEY+
RTL+ (EHEMALS
TVNOW)
RTL+ PREMIUM
MAGENTA TV
MEGATHEK
DAZN

SKY GO
GOOGLE PLAY
SKY TICKET
SKY ON DEMAND
ITUNES
APPLE TV+
JOYN+
VODAFONE
VIDEOTHEK
EUROSPORT
PLAYER

RAKUTEN TV
MICROSOFT STORE
VIDEOLOAD
STARZPLAY
CHILI
KIVIDOO
REALEYZ.TV
FLIMMIT
MUBI
VIDEOCIETY

BEFRAGUNG DER UNTERNEHMEN & EXPERTEN/ORGANIGRAMME

Befragung der Filmproduktionsunternehmen

Die schriftliche Befragung aller Produktionsunternehmen fand in der Zeit vom 08.07.2021 bis 18.08.2021 statt. Die Unternehmen wurden im Rahmen der Umfrage um Verifizierung und ggf. Korrektur sowie Ergänzung des durch Goldmedia und HMS ermittelten Produktionsvolumens für 2019 und 2020 gebeten. Analog zum Studiendesign wurde auch innerhalb der Umfrage auf Drehzeiten bei Kinofilmen und auf Erstausrählungs- bzw. Erstveröffentlichungstermine bei TV- und VOD-Produktionen abgestellt.

Hierfür wurde ein Onlinefragebogen entwickelt, bei welchem die aus den o.g. Erhebungsschritten (Vollerhebung TV, Kino VOD) bereits vorliegenden Informationen zu einzelnen Produktionen bereits integriert waren. So konnte die Abfrage für die Produktionsunternehmen erleichtert werden und die Korrektur der Daten konnte deutlich effektiver und effizienter erfolgen als dies bislang bei den Vorgängerstudien der Fall war. Zum Zwecke der Erhöhung der Rücklaufquote wurde die Feldphase durch Nachfassaktionen in Form von E-Mail-Remindern und Telefonaten begleitet.

22 Prozent aller Filmproduktionsunternehmen haben sich an der Befragung beteiligt. Da es oft Produktionsunternehmen mit hohem Volumen waren, konnten mithilfe der Umfrage 54 Prozent des gesamten Produktionsvolumens (in Minuten) durch die Befragung verifiziert, korrigiert bzw. ergänzt werden.

Experten- und Recherchegespräche

Im Rahmen der vorliegenden Studie wurden zehn Expertengespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Produktionsunternehmen und zehn Recherchegespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Programmveranstaltern durchgeführt, um ein aktuelles, tieferes Verständnis von Marktentwicklungen und der Branchensituation zu erhalten und so die quantitativen empirischen Befunde zu ergänzen. Ziel war es, insbesondere Vertreterinnen und Vertreter zu befragen, die einen guten Gesamtüberblick über Branchendynamik und -bedürfnisse der Marktakteure haben, oder die über ein spezifisches, für die jeweiligen Analysen bedeutsames Expertenwissen verfügen. Die Interviews wurden wie auch die Daten aus der Befragung im Nachgang anonymisiert.

In Abstimmung mit dem Auftraggeber wurde zunächst eine Longlist, anschließend eine Shortlist von potenziellen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für die qualitativen Interviews erstellt. Mittels Gesprächsleitfäden wurde sichergestellt, dass die jeweils relevanten Fragestellungen an alle Gesprächsteilnehmenden gerichtet wurden. Die Gespräche fanden i. d. R. telefonisch oder als Video-Call statt, dauerten zwischen 30 und 60 Minuten und wurden während und nach der quantitativen Datenerhebung durchgeführt.

Unternehmensverflechtungen/Organigramme

Damit die Organigramme der größten Produktionsgruppen ein möglichst aktuelles Bild der jeweiligen Unternehmensstrukturen zeichnen, wurde hier vom Untersuchungszeitraum (2019/2020) abgewichen. Die Organigramme bilden den Stand 2021 ab. Die Darstellung der Produktionsvolumina der einzelnen (Tochter-) Unternehmen in Form von Balkendiagrammen bezieht sich, so wie alle anderen Auswertungen zu Produktionsvolumina in der Studie, jedoch auf die Jahre 2019 und 2020.

ZUORDNUNG ZU GENRES – TEIL 1

Grundsätzlich nutzt die Studie weitestgehend den gleichen definitorischen Rahmen wie die Vorgängerstudien des FORMATT-Instituts, um die Anschlussfähigkeit der Analyse zu gewährleisten. Aufgrund der Auswertung von EPG-Daten und der gegenüber den FORMATT-Genres leicht abweichenden Definitionen der GFK/AGF waren einige Anpassungen zu den Vorberichten notwendig. Unverändert sind die Oberkategorien Fiktion, Entertainment und Information bei den TV-Produktionen. Darauf aufbauend wird in der vorliegenden Studie in folgende Unterkategorien differenziert:

Fiktion: TV-Movie/TV-Film

Die Kategorie des Fernsehfilms ist festgelegt auf einzelne, fiktionale Sendungen (nicht Reihen oder Serien) mit einer Sendelänge von i. d. R. 90 Minuten. In dieser Studie wird die Kategorie auch abgegrenzt vom Kinofilm oder einer VOD-Produktion, welche durch den (vorgeschalteten) Kino- oder VOD-Plattformeinsatz völlig andere Verwertungsstrukturen und Budgetierungen aufweisen.

Fiktion: TV-Reihe

Eine TV-Reihe besteht aus mehreren fiktionalen Einzelstücken, die formal bspw. durch den Titel als zusammengehörig gekennzeichnet sein können. Oft werden sie zu denselben Sendeslots ausgestrahlt. Die Stücke sind in sich abgeschlossen. Seltener bauen die einzelnen Sendungen im Sinne eines Mehrteilers aufeinander auf. Handlungsorte und Personen (Schauspielende) können sowohl unterschiedlich (z. B. Tatort) als auch gleich sein. Für die Studie werden für die TV-Reihe i. d. R. Sendelängen von rund 90 Minuten angesetzt.

Fiktion: TV-Serie

Die TV-Serie besteht aus einzelnen fiktionalen Sendungen, die über wiederkehrende Personen (Schauspielende) und/oder Orte verbunden sind und i. d. R. dramaturgisch aufeinander aufbauen. Der Produktion einer Serie geht die Festlegung der Folgenzahl voraus. Die Sendelänge einer einzelnen Folge liegt meist zwischen 25 und 60 Minuten. Serien können in einzelne Produktionseinheiten von mehreren Sendungen unterteilt sein. Diese Produktionseinheiten werden auch als Staffeln bezeichnet. In der Praxis werden Serien heutzutage überwiegend im wöchentlichen oder werktäglichen Rhythmus zu einem festen, wiederkehrenden Termin ausgestrahlt.

Entertainment: Doku-Soap/Factual Entertainment

Doku-Soaps/Factual Entertainment zählen zum Bereich des Reality-TV, bei dem reale Personen in unterhaltsamer, teils sensationalisierter Weise in außergewöhnlichen Situationen dargestellt werden. Auch Scripted-Reality-Formate, die auf einem Skript basieren, werden dieser Unterkategorie zugeteilt. In den Vorgängerstudien wurden derartige Formate zu weiten Teilen der Oberkategorie Information zugeordnet, weswegen der Anstieg in der Kategorie Entertainment von 2018 zu 2019 auch methodische Gründe hat.

GENRE-KATEGORIEN AUF DREI EBENEN FÜR DIE NRW-PRODUKTIONSSTUDIE 2019/2020

Oberkategorie	Unterkategorie	3. Ebene
Fiktion	TV-Movie	
	TV-Reihe	
	TV-Serie	
Entertainment	Comedy	
	Doku-Soap/Factual	
	Talk	
Information/ Doku o. ä.	Show	Casting/Comedy/Game/Koch/ Late Night/Musik/Ranking/Tanz
	Magazin	
	Dokumentarfilm (Einzelstück)	
	Doku-Serie	
Sonstiges	Reportage	
	Sonst. Informationssendung	

GENRES – TEIL 2

Entertainment: Talk

Im Mittelpunkt der Talk-Show steht das Gespräch zwischen einem oder mehreren Moderatorinnen und Moderatoren und meistens mehreren Gästen. Talk-Shows sind Studioproduktionen oder werden ersatzweise in gastronomischen Betrieben oder sonstigen geeigneten Räumlichkeiten mit oder ohne Publikum aufgezeichnet. Talk-Shows müssen nicht ausschließlich aus Gesprächen bestehen, sondern können beispielsweise auch Spielfilme, Musikstücke oder Kleinkunstnummern beinhalten. In jedem Fall muss das Gespräch aber deutlich überwiegen und damit eine Abgrenzung zur Show markieren.

Entertainment: Show

Die TV-Show kann in verschiedenen Show-Formate unterkategorisiert werden. Hierunter fallen alle Game-, Koch-, Casting-, Tanz- und Musik-Shows u. w. Die Show ist in der Produktion ortsgebunden (Studio, Saal oder Außenproduktion) und wird entweder vorproduziert oder live ausgestrahlt. Die Sendelänge variiert von einer halben Stunde bis hin zu mehreren Stunden. Sie muss speziell für die Fernsehproduktion durchgeführt werden und darf keine Aufzeichnung einer auch unabhängig vom Fernsehen stattfindenden Darbietung sein.

Information: Magazin

Das Magazin ist ein journalistisches Format, das aus mehreren Einzel-, v. a. Filmbeiträgen besteht und diese unter bestimmten Aspekten/Themen zu einer Sendung bündelt. Die meisten Magazine werden moderiert. Magazin-Formate sind Studioproduktionen mit i. d. R. festen Sendeplätzen in den einzelnen Programmen. Tagesaktuelle Magazine wie etwa die „Tagesschau“ oder „heute“ werden nicht berücksichtigt.

Information: TV-Dokumentarfilm

Der TV-Dokumentarfilm stellt Fakten, nicht Eindrücke oder Wertungen in den Mittelpunkt. Er kann gleichwohl wertend sein. In der Produktionspraxis spielt das Format vor allem bei historischen Stoffen und im Bereich der Länder-, Natur- und Tierkunde eine Rolle. Die Dokumentation ist auf die Vermittlung von Wissen angelegt.

Information: TV-Doku-Serie

Ebenso wie im fiktionalen Bereich besteht die Doku-Serie aus einzelnen, in sich abgeschlossenen Sendungen. Produziert werden sie i. d. R. von einem Produktionsunternehmen wie bspw. die Sendung „Verrückt nach Meer“. Die Teile eines Doku-Mehrteilers oder einer Doku-Reihe werden in Abgrenzung dazu jeweils als Einzelstücke (TV-Dokumentarfilme) bewertet.

Information: Reportage

Die Reportage ist ein journalistisches Format, das monothematisch angelegt ist und subjektive Eindrücke der Filmemacherinnen und Filmemacher transportieren kann. Die Sendelängen schwanken meist zwischen 30 und 45 Minuten. Reportagen sind oft Außenproduktionen und nicht ortsgebunden.

Information: Sonstige Informationssendung

In die Kategorie sonstige Informationssendungen fallen sonstige journalistische Darstellungsformen wie z. B. das Feature oder das Porträt. Als Feature werden formal längere Produktionen bezeichnet, die inhaltlich hintergründig und analytisch angelegt sind, ohne einem Thema aus primär subjektiver Sicht zu folgen oder vor allem wiederzugeben. Bei einem Porträt werden insbesondere Menschen, aber auch Institutionen in den Mittelpunkt der Berichterstattung gerückt. Sie sind trotz der allgemeinen Tendenz zur Personalisierung im Journalismus zumindest in der Auftragsproduktion nicht sehr zahlreich.

Sonstige TV-Produktionen

Der Umfang der Kategorie Sonstiges konnte im Vergleich zu den Vorgängerstudien erheblich reduziert werden, da die meisten ehemals in dieser Kategorie befindlichen Produktionen den anderen Kategorien zugeordnet werden konnten. Einen großen Anteil machten in der Vergangenheit in dieser Residualkategorie Koch-Formate aus, die in der vorliegenden Studie je nach Art des Programms v. a. der Kategorie Entertainment, aber teils auch der Kategorie Information zugeordnet wurden.

IMPRESSUM

Datenerhebung/
Auswertung:

Goldmedia GmbH Strategy Consulting
Oranienburger Str. 27 | 10117 Berlin
Tel: +49 30 246 266 0 | Fax: +49 30 246 266 66
info@goldmedia.de | www.goldmedia.com
Prof. Dr. Klaus Goldhammer | Christine Link
Nadja Meißner | Katharina vom Dahl

Goldmedia Custom Research GmbH
Dr. Florian Kerkau

Forschungs- und Kompetenzzentrum Audiovisuelle Produktion (FoKo)
der HMS Hamburg Media School GmbH
Finkenau 35 | 22081 Hamburg
foko@hamburgmediaschool.com | www.hamburgmediaschool.com
Prof. Dr. Oliver Castendyk | Juliane Müller | Manuel Schwarz

Im Auftrag von:

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat Medienwirtschaft
Horionplatz 1 | 40213 Düsseldorf
www.land.nrw

Vielen Dank an:

Horst Röper (FORMATT)
Wilfried Berauer (SPIO)

Zeitpunkt der Datenerhebung:

Oktober 2020 – November 2021

Veröffentlichung:

März 2022